

**Das Abonnement**  
 auf dies mit Ausnahme der  
 Montage täglich erscheinende  
 Blatt beträgt vierteljährlich  
 für die Stadt Posen 1 1/2 Thlr.,  
 für ganz Preußen 1 Thlr.  
 24 1/2 Sgr.  
**Bestellungen**  
 nehmen alle Postanstalten des  
 In- und Auslandes an.

# Posener Zeitung.

**Inserate**  
 1/2 Sgr. für die fünfgespal-  
 tene Zeile oder deren Raum,  
 Reklamen verhältnismäßig  
 höher, sind an die Expedi-  
 tion zu richten und werden  
 für die an demselben Tage er-  
 scheinende Nummer nur bis  
 10 Uhr Vormittags an-  
 genommen.

## Amtliches.

Berlin, 11. Dezember. Se. Maj. der König haben Allergnädigt geruht: Dem Kapitän-Lieutenant Rodenader den Rothen Adler-Orden vierter Klasse; dem Kapitän-Lieutenant Donner und dem Kapitän-Lieutenant von Kall den Königlich Kronen-Orden vierter Klasse zu verleihen; den Militär-Intendanten des 9. Armee-Korps, von Koschitzki, unter Verleihung des Charakters als Wirklicher Geheim-Rath, in den Ruhestand zu versetzen; den evangelischen Pfarrer Ratorp in Düsseldorf zum Konsistorial- und geistlichen Rath bei der dortigen Regierung; und das erste technische Mitglied der Direktion der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn, Bau-Rath Mellin hier selbst zum Regierungs- und Bau-Rath zu ernennen.

## Galiziens Verhältnis zu Oestreich.

Seitdem Oestreich seine 800,000 Mann auf dem Papier hat, fühlt es sich auch berufen, Europa seine Politik vorzuschreiben, natürlich spricht man nur von einer Politik des Friedens, obgleich die Nachricht viel Wahrscheinlichkeit für sich hat, daß die beiden Westmächte sich jähmüßig haben, die Hülfe des Herrn v. Beust in der kretensischen Angelegenheit ein wenig zu mäzigen.

Andererseits erfährt man, daß die Einmüthigkeit zwischen Ungarn und Cisleithanien, welche der jüngst erlassene Armeebefehl so warm betonte, nur cum grano salis zu verstehen ist, da Ungarns Gemüthlichkeit mit Wien sich immer nur auf die Vortheile bezieht, welche sie einträgt, nicht auf die Lasten der Gesamtmonarchie. Nicht wesentlich anders ist die Sache zu nehmen, wenn von Galizien aus augenblicklich in polnischen Organen Versicherungen des unverbrüchlichen Zusammengehens mit der Gesamtmonarchie ertönt werden. Die polnische Delegation hat einmüthig für das Wehrgesetz der Regierung gestimmt und erhält dafür vom Lande aus die wärmsten Lobeserhebungen. Galizien, heißt es, wünsche wie Ungarn, Oestreich groß und stark, damit es seine politische Aufgabe erfülle. Diese Phrasen sind uns nicht neu. Sowie dem Kronlande aber irgend eine erhebliche Forderung versagt wird, wendet sich das Blatt. Schon der gleichzeitig mit diesen loyalen Versicherungen verbundene Hinweis auf die Vortrefflichkeit der ungarischen Politik und den unvermeidlichen engsten Anschluß Galiziens an Ungarn erregt gewisse Zweifel gegen die volle und dauernde Hingabe der Polen an das Haus Habsburg.

Selbst polnische Federn sind es, welche den Ungarn die Tendenz nach politischer Selbstständigkeit unterlegen. Mit der Bekanntheit haben sie von gleichen Bestrebungen Galiziens längst gesprochen. Es kann nach Alle dem nicht gezweifelt werden an der Gemeinamkeit des Zieles beider Nationalitäten. Die Gesamtmonarchie ist für beide nur die Stütze und Schule für ihre politischen Studien. Leute von heißerem Blut, welche nicht vermochten, das ersehnte Ziel zu verschleiern, sprachen es schon aus, daß die österreichische Politik sich jetzt in den Gegenstand zusammenfasse: "Wien oder Pesth." Das Wort des Grafen Bismarck von der Verlegung des Schwerpunkts tritt immer deutlicher in den Gesichtskreis der magyarischen Politiker. Aber für die Galizier ergibt sich daraus, daß sie ihr Schicksal an das Ungarns knüpfen, zugleich die Nothwendigkeit, ihre antipreußischen Velleitäten fahren zu lassen. Folgerechter Weise dürfen sie dann aber auch der etwas an's Abenteuerliche streifenden Politik des Herrn v. Beust nicht blindlings folgen.

Oestreich bietet mit seiner gegenwärtigen Politik die ganz absonderliche Erscheinung, daß die verschiedenen Gruppen oder Potenzen eine die andere für ihre Separatzwecke benutzen will. Es wird also darauf ankommen, wo die größte Macht und Klugheit sich vereinigt. Die Polen aber gerathen mit ihrer Politik, ob sie mit Beust oder gegen Beust gehen, immer in einen gewissen Zwiespalt ihrer Interessen und Tendenzen. Halten sie es mit Beust, so haben sie die Aufgabe, die Macht der Türkei über die slavischen Brüder zu stützen, gehen sie mit Ungarn, so dürfen sie niemals hoffen, ihre Sache an Preußen zu nehmen. Denn Ungarn, das recht gut weiß, was es Preußen verdankt, wird seine gerühmte politische Erbweisheit nicht so weit verleugnen, den Machteinfluß Preußens schmälern zu wollen. Die Stimmung Ungarns ist freundlich für Preußen, es dürfen uns vereinzelte Ausnahmeseinungen daran nicht zweifeln machen. Hätte Ungarn kriegerische Gelüste gegen Preußen, so wäre vielleicht der Waffentanz mit Oestreich schon im Laufe dieses Sommers erneuert worden. Die Aenderungen des Grafen Bismarck in der Beschlagnahme-Kommission sind wohl nicht anders als so zu nehmen. Ungarn fühlt, daß es sich selbst vernichten würde, wenn es zur Schwächung Preußens beitrüge. Es wird dem Gedanken der Einmischung in die deutschen Angelegenheiten auf ungarischer Seite nicht Raum gegeben.

"Jede Art Einmischung in die Angelegenheiten Deutschlands", sagt ein bedeutendes ungarisches Blatt, widerspricht der königlichen Politik Ungarns. Mögen die Herren in Wien, wenn sie Ungarn befriedigen wollen, ihre Schiffe hinter sich verbrennen; mögen sie uns die nötigen Bürgschaften für unsere Griftenz und unsern nationalen Fortschritt geben. Und die erste dieser Bürgschaften ist die Leitung der Politik des Gesamtreiches im ungarischen Sinn. Baron Beust mag der größte Diplomat der Erde sein, aber er ist kein Ungar. Wir sehen ihn mit Süddeutschland, mit Frankreich, mit Polen liebäugeln. Er will Alles in die Reihe bringen und scheint einem Geschäftsmann zu gleichen, der nahe daran ist, zu falliren, aber noch immer ein Schiff aus Indien erwartet. Wir Magyaren haben nicht Bankerott gemacht bei Sadowa. Im Gegenheil, unser Glück datirt seit dieser berühmten Schlacht. Der Sieg Preußens war der Segen Ungarns, der Fall Preußens würde unser Untergang sein." Diese Sprache mögen die Galizier wohl beachten!

## Deutschland.

**Preußen.** △ Berlin, 11. Dezember. Ueber das Unwohlsein des Finanzministers sind besorgnißerregende Gerüchte im Umlauf, die glücklicherweise nicht begründet sind. Wichtig ist allerdings, daß sich vor einigen Tagen, zu dem gichtischen Vorkalleiden andere Krankheitserscheinungen, namentlich ein fieberhafter Zustand, gesellten. Neuerdings aber ist entschiedene Besserung eingetreten, so daß der Minister heute bereits auf einige Stunden das Bett verlassen konnte.

Dem Bundesrath des Norddeutschen Bundes ist von Seiten des Ausschusses für Handel und Verkehr über den Antrag auf Errichtung eines besonderen Bundeskonsulats zu Pest berichtet worden, und zwar in befürwortendem Sinn. Als Motiv wird namentlich die wachsende Bedeutung hervorgehoben, welche die Verkehrsbeziehungen zwischen dem Norddeutschen Bunde und Ungarn erlangt haben, so daß die Einrichtung der Vertretung der Handelsinteressen des Bundes am Mittelpunkt des ungarischen Verkehrs und der ungarischen Verwaltung durchaus wünschenswerth erscheine. Diese Vertretung könne aber nicht durch eine bloß kaufmännische, sondern nur durch ein beföldetes Konsulat erzielt werden. Als persönliches Gehalt für den Konsul werden 1500 Thlr. und als Lokalzulage 3500 Thaler beantragt, wozu noch 800 Thaler für einen Bureaubeamten kommen, welcher zugleich dem Konsul als ein der ungarischen Sprache mächtiges Organ zur Seite stehen solle.

Um die Heranziehung mennonitischer Wehrpflichtigen zum Militärdienst so viel als möglich mit dem Gewissenbedenken derselben in Einklang zu bringen und den Mennoniten überhaupt alle diejenigen Erleichterungen zu Theil werden zu lassen, welche ohne Verletzung der Gesetze zulässig sind, sind bekanntlich früher verschiedene Anordnungen ergangen, u. A. solche, durch welche es gestattet wird, daß sich die Mennoniten vorzugsweise dem Krankenträger- und militärischen Bureauendienst widmen. Von einer großen Zahl der Betheiligten ist die Regelung in der gedachten Weise als befriedigend erachtet worden. Dennoch ist, um jeden Gewissensdruck zu entfernen, auf noch weitere Zugeständnisse Bedacht genommen und deshalb jetzt auf allerhöchste Ermächtigung von Seiten des Kriegsministers und des Ministers des Innern verfügt worden, daß für die nächsten beiden Jahre die mennonitischen Wehrpflichtigen auf ihren Antrag auch dann bis zum dritten Konkurrenzjahre zurückgestellt werden sollen, wenn die gewöhnlichen Zurückstellungsgründe im Sinne der Ersapinstruktion nicht vorliegen, und daß ferner bei Entscheidung über Auswanderungsanträge auf längere Zeit eine besonders milde Praxis geübt werde.

Das Reiseprogramm Sr. M. des Königs für die bevorstehenden Hofjagden bei Königs-Wusterhausen ist wie folgt festgesetzt worden: Dienstag, den 15. d. M. von Berlin früh 8 Uhr vom Görlitzer Bahnhof mit Eisenbahn-Extrazug über Königs Wusterhausen bis zum Dorfe Zeesen; demnächst zu Wagen nach dem Forsthaus Sauberg, von wo aus vier freie Treiben auf Roth-Damm und Schwarzwild in den Forstbeläufen Dubrow und Prierosbrück erfolgen. Logis in Königs-Wusterhausen. Mittwoch, den 16. d. M., von dort bis Halbe nach dem Forstrevier Hammer, wo fünf freie Treiben auf Roth-, Damm- und Schwarzwild stattfinden. Rückkehr von Königs-Wusterhausen nach Berlin mit Extrazug 8 Uhr Abends.

Der Ministerpräsident Graf Bismarck, der heute an der Jagd in Grunewald Theil nahm, begiebt sich heute Abend 7 Uhr nach Dresden, von wo er am Montage zurückzukehren gedenkt.

Der Hospizier Dr. Krummacher zu Potsdam ist gestern in seinem 72. Lebensjahre plötzlich gestorben.

Die „Spenerische Zeitung“, sowie demnächst die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ brachten bekanntlich eine energische Zurückweisung der Vorschläge des „Journal des Debats“, Deutschland unter die Vormundschaft der europäischen Mächte zu stellen. Diese Zurückweisung scheint einiges Aufsehen gemacht zu haben, und die „France“ hat heftig darauf geantwortet. Daß die „France“ sich die Vertheidigung der „Debats“ angelegen sein läßt, erklärt sich einfach aus den Beziehungen, in welchen das Blatt zum österreichischen Vorkämpfer in Paris steht. Sie bezeichnet die doch so natürliche Forderung, daß eine Einmischung des Auslandes in die nationalen Angelegenheiten Deutschlands nicht geduldet werden dürfe, als eine Verirrung der Kriegspartei, welche systematisch jede Verhandlung zurückweise, welche die Empfindlichkeit eines falschen Patriotismus aufrege und so den Kampf unvermeidlich mache.“ Wir wollen, entgegen der „Spenerische Zeitung“, der „France“ bemerken, daß die Presse Frankreichs, Englands oder Rußlands noch eine ganz andere Sprache, als wir Preußen, führen würden, wenn jemand die Unverschämtheit haben sollte, diesen Staaten eine europäische Vormundschaft als Mittel zur Erhaltung des Friedens zu empfehlen. Bei der Türkei mag ein solcher Rath angebracht sein, Deutschland hat Gott sei Dank die Kraft, über seine nationalen Angelegenheiten selbst und allein zu Gericht zu sitzen. Täusche die „France“ sich doch nur nicht darüber, daß jede deutsche Regierung, welche dem Volke die Zumuthung machen wollte, sich einer europäischen Vormundschaft zu unterwerfen, um ihr Dasein spielt. Sollten aber Regierungen überhaupt verblendet genug sein, einen Weg zur Bevormundung der deutschen Nation betreten zu wollen, welche nicht die Spur einer Reizung zeigt, die Ruhe ihrer Nachbarn zu stören, so würde sie gegen solches Treiben eine Koalition der Völker ins Leben rufen, welche der Kriegshetze der Kabinette und Regierungen herzlich müde sind. Es giebt hier

Viele, welche für die von den österreichischen Agenten angeregten Friedensstörungen den österreichischen Reichskanzler verantwortlich machen. Sie finden in der Haltung seiner Organe in der Presse täglich dafür Beweise. Sie sind der Ansicht, es fehle ihm das richtige Augenmaß für den Größenunterschied in den Dimensionen österreichischer und sächsischer Verhältnisse. In Dresden konnte der Graf unbeirrt dem Ruhme schriftlicher Thätigkeit nachjagen, in der Wiener Hofburg hat diese Reizung für die Geschichte von 35 Millionen ihre bedenkliche Seite.

In Folge der unglücklichen Ereignisse in dem Salzbergwerk zu Wieliczka hat die diesseitige Regierung an die kaiserlich österreichische Staatsregierung das Anerbieten gerichtet, derselben aus dem Salzwerk zu Staßfurt Salz zum Kostenpreise ablassen zu wollen. Hierauf ist seitens des österreichischen Ministerpräsidenten Grafen v. Beust eine dankend ablehnende Antwort ergangen, in welcher Graf Beust zunächst darauf hinweist, daß die österreichischen Salzvorräthe keinen Mangel befürchten lassen und daß anderntheils auch wiederum der Unglücksfall in dem Wieliczkaer Bergwerk vor keinen so allgemeinen und weitgreifenden Folgen sein werde, wie man ursprünglich sofort nach dem Eintritt des Ereignisses befürchtete. Der Umstand, daß die Vergbaubeamten in Wieliczka noch nie mit den Widerwärtigkeiten des Wassers zu kämpfen hatten, ließ die Gefahr im Anfang größer erscheinen, als sie in der That sei.

— Schon unmittelbar nach den Ereignissen von 1866 und gewissermaßen in Erinnerung an die Stellung, welche die Provinz Schlesien in dem damaligen Kriege einnahm, ist von Breslau aus die Errichtung einer Kunstakademie und eines Museums in jener Stadt beantragt worden. In Folge dessen haben zwischen den bei dieser Frage betheiligten Ressortministerien, dem der Finanzen, des Kultus, des Handels und des Innern, Erörterungen stattgefunden, deren Ergebnis dem Könige vorgelegt worden ist. Hierauf ist den Petenten jetzt eröffnet worden, daß der König geneigt sei, an Stelle der Kunst- und Handwerkschule in Breslau eine Kunstakademie mit Klassen für Malerei und Skulptur zu gründen, sobald durch Errichtung einer Gewerbeschule dem Bedürfnisse der technischen Ausbildung der Gewerbetreibenden genügt worden sei. Die Vereinigung der dortigen Kunstsammlungen zu einem Museum sei Sache der Stadt und der Provinz und es sei deshalb den Behörden der Stadt und der Provinz überlassen, die Initiative in der Sache zu ergreifen. Die Behältnisse aus Staatsmitteln zu diesem Zweck bleibe weiteren Entscheidungen vorbehalten.

— Es ist, so wird der „D. A. Z.“ aus Thüringen geschrieben, nicht zu verwundern, wenn bei der Postannahme im Norddeutschen Bunde sich große Unfälle gezeigt haben. Preußen ist bei den Abschlüssen mit den Kleinstaaten, in welchen die Thurn und Taxische Post bestand, ungemein liberal gewesen. So hat es einer Menge Staats- und Hofbeamten in den Kleinstaaten die Postfreiheit, welche diese unter Taxis genossen, fortgewährt. Es sind dies schon ohnedies sehr gut gestellte und hochbefoldete Beamte, die wohl ebenso gut wie jeder andere Staatsbürger ihre Privatkorrespondenz bezahlen könnten. So sind die Minister, Staatsräthe u. der thüringischen Kleinstaaten sämmtlich mit Postfreiheit begünstigt.

Thorn, 9. Dezember. Gestern wurde auch in unserer Handelskammer eine Petition gegen Erneuerung des russischen Kartellvertrages beschloffen. Bei der Erörterung der Angelegenheit war man darüber einig, es sei nicht gut, Etwas gegen die gegenseitige Auslieferung von gemeinen Verbrechern zu sagen, diese ist ohne Frage nützlich, da Vereräge zu diesem Zwecke zwischen allen civilisirten Staaten bestehen, fraglich für Preußen sind schon die Nothwendigkeit und der Vortheil der gegenseitigen Auslieferung von Deserturen und Militärpflichtigen, inhuman ist aber die Auslieferung sogenannter politischer Verbrecher. Aber nach dem Wortlaute der Konvention sollen nicht bloß Personen, welche eines Verbrechens oder Vergehens überwießen sind, ausgeliefert werden, sondern auch solche, die eines Verbrechens oder Vergehens „angeschuldigt oder bezüchtigt“ sind. Wie wenig gehört aber dazu, um in Rußland-Polen eines Verbrechens oder Vergehens beschuldigt zu werden. Demnächst theilte Herr K. Marquart den von ihm geleitetem Entwurf einer Petition an das Abgeordnetenhaus mit, in welcher dieses für die Aufhebung der Konvention zu wirken ersucht wurde. Der Entwurf führte in Kürze die Nachteile an, welche die Konvention in kommerzieller Beziehung für Preußen, speciell die Provinz Preußen gebracht hat, da die Konvention das von Rußland festgehaltene Prohibitiv-System wesentlich unterstützt und dieses System sich als eine, wenn auch indirekte, doch wesentliche Ursache des Nothstandes unserer Provinz im vorigen Jahre erwiesen hat. Dann machte der Entwurf, worauf auch die Petition aus Elbing in derselben Angelegenheit an das Abgeordnetenhaus hinweist, darauf aufmerksam, daß im Abgeordnetenhaus durch den Abgeord. v. Köhne im März 1863 die Frage wegen Aufhebung der Konvention zur Kenntnissnahme, resp. zur Sprache gebracht und ihre staatsrechtliche Gültigkeit damals in Abrede gestellt worden ist. Die Verammlung beschloß die Absendung einer Petition. — Nach Erledigung dieser Angelegenheit charakterisirte Herr G. Prowe die Wirkungen der in Polen bestehenden Chaußeeabgabe auf den diesseitigen Handelsverkehr mit Polen, insbesondere auf den Detailhandel an unserem Plage und bemerkte, daß es in Bezug auf dieselbe nothwendig ist, auch eine Aenderung auf dem Verschwerdewege anzustreben. (B. H. Z.)

Kiel, 11. Dezember. Das Postdampfschiff „Sylant“ traf heute erst 7 Uhr 30 Minuten früh aus Korsör hier ein.

Sachsen. Dresden, 11. Dez. Sicherem Vernehmen nach wird der Kanzler des Norddeutschen Bundes, Graf Bismarck, heute Abend hier eintreffen und den anlässlich des Geburtstages Sr. Majestät des Königs morgen stattfindenden Festlichkeiten beiwohnen.

— Das „Dresdner Journal“ meldet: Der Bundeskanzler Graf Bismarck trifft heute Abend hier ein und wird im preussischen Gesandtschaftshotel absteigen. Den morgenden Festlichkeiten zu Ehren des Geburtstages Sr. Maj. des Königs wird der Graf Bismarck bei den Staatsministern von Friesen und von Fabrice bei-

wohnen. Wie verlautet, wird derselbe auch am Sonntag noch hier verweilen.

**Deſtreich.**

Wien, 11. Dezember. Die „Neue freie Presse“ meldet in ihrer Abendausgabe, daß der Reichsfinanzminister v. Bese designirt sei, den Botschafterposten in Konstantinopel an Stelle des in den Ruhestand tretenden Freiherrn v. Profesch zu übernehmen. — Demselben Blatte zufolge soll das Ultimatum der Pforte bereits am 7. d. nach Athen abgegangen sein, so daß die angedrohten Zwangsmaßnahmen nach Ablauf der fünfjährigen Frist, welche die Pforte nur auf dringende Vorstellungen der Mächte acceptirt habe, bereits am 12. d. in Vollzug gesetzt werden würden.

**Frankreich.**

Paris, 9. Dezember. Die griechisch-türkische Differenz ist in keine neue Phase getreten, wenn man nicht die Erklärung Djemil Pascha's, des türkischen Botschafters, daß es sich im Grunde nicht um ein türkisches „Ultimatum“, sondern bloß um eine „Drohnote“ handelt, als solche auffassen will. Es giebt dieser letztere diplomatische Ausdruck zu verstehen, daß, wenn bis zum 17. Griechenland die Forderungen der Pforte nicht erfüllt, daraus noch kein Ausbruch der Feindseligkeiten, sondern lediglich der Abbruch der diplomatischen und Handelsbeziehungen beider Länder zu folgen habe. Der Telegraph ist indessen sehr geschäftig zwischen hier und Athen, da es namentlich die Gesandten Frankreichs, Rußlands und Englands beim Könige Georg sind, denen die Hauptarbeit bei dieser Tragikomödie zufallen ist. Jedenfalls ist unter den Mächten der aufrichtige Wille vorhanden, Griechenland zurechtzuweisen und unter allen Umständen den Frieden aufrecht zu erhalten.

Paris, 11. Dezember. In politischen Kreisen wird versichert, daß England und Frankreich dem österreichischen Kabinette Vorstellungen über die Erreathheit gemacht hätten, mit welcher von demselben die orientalischen Angelegenheiten behandelt würden.

— „France“ meldet: Alle Mittheilungen berechtigen zu der Hoffnung, daß schon vor Ablauf der für die Erwidrerung Griechenlands gesetzten Frist eine befriedigende Lösung des griechisch-türkischen Konflikts herbeigeführt werden wird.

— Ein Fürst napoleonischen Gebädes hat eine junge Fremde, die im hiesigen Konfessionarium studirt, mit Gewalt entführt. Derselben gelang es jedoch, in den Champs Elysees aus dem Wagen, in welchem man sie wegführte, zu entpringen. Die Sache macht großen Skandal. Der Fürst möchte die Geschichte nun mit einer Geldentschädigung wieder gut machen.

**Italien.**

Florenz, 10. Dezember. Die Deputirtenkammer ging über die Anträge, betreffend die Bewilligungen von Pensionen für die Hinterbliebenen von Monti und Tognetti zur motivirten Tagesordnung über, indem auf den reichlichen Ertrag der für jenen Zweck errichteten Subskriptionen hingewiesen wurde. — Die „Unita Staliana“ ist konfiszirt worden, wegen der Veröffentlichung eines neuen Schreibens von Mazzini, in welchem sich derselbe über die Mittel zur Erlangung Roms ausgesprochen hatte.

Wie aus Sizilien gemeldet wird, dauern die Eruptionen des Aetna in heftiger Weise fort.

**Spanien.**

Madrid, 11. Dezember. Die amtliche Zeitung veröffentlicht Depeschen aus Radix, welche über die dortigen Vorgänge wenig Erhebliches mittheilen. Aus einer derselben geht hervor, daß die fremden Konjule bei dem Nachsuchen des Waffenstillstandes nicht die Initiative ergriffen haben, sondern nur den Wünschen mehrerer Bürger Ausdruck verliehen, welche Blutvergießen vermeiden wollten. — Die Regierung empfängt fortwährend von verschiedenen Theilen des Landes zahlreiche Zustimmungdepeschen, welche die Injurien in Radix entschieden mißbilligen und der Regierung Unterstützung verheißen.

— Die Königin Isabella hat den Rath ihrer hier versammelten ehemaligen Minister, zu Gunsten von Don Karlos abzugeben, entschieden zurückgewiesen. Doch will sie den demnächst zu erwartenden Karlistenpuls durch Geldbeiträge unterstützen. Die provisorische Regierung ist vorbereitet und will die Erhebung der Karlisten mit aller Energie niederschlagen. Da Herr Espana Angesichts der Haltung Menabreas sich zurückgezogen hat, wird die spanische Regierung einen anderen Diplomaten mit ihrer Vertretung in Florenz beauftragen.

**Rußland und Polen.**

× Konin, 7. Dezember. Die vielen Placereien, welche die Deutschen seit etwa einem Jahre von dem russischen Beamtenhume zu erdulden haben, mag wohl Ursache sein, daß Einwanderungen Deutscher hierher immer seltener werden und es bereits, besonders in den Fabrikgegenden, an Arbeitskräften zu mangeln beginnt. Es sind daher schon mehrfach Vorschläge wegen Heranziehung deutscher Arbeiter an betreffender Stelle gemacht worden, doch hört man noch nichts, daß darin etwas geschehen wäre. Aber wenn selbst etwas für die Sache geschähe und man den Heranzuziehenden bessere Ausichten eröffnen wollte, wäre darauf doch keineswegs viel zu geben und wer die jetzigen Zustände hier einigermaßen kennt, wird laut vor der Einwanderung nach Polen warnen müssen. Es liegen gegenwärtig noch mehrere franke Ausländer hier unter kümmerlicher Verpflegung, die im Spätsommer auf der Heimreise vor Noth und Elend erkrankten und ihre zurückkehrenden Landsleute nicht weiter begleiten konnten. Die ausländische Presse hat sich durch Verbreitung der ungeschminkten Wahrheit bezüglich der hiesigen Verhältnisse ein großes Verdienst erworben und gewiß so manchen Auswanderungslustigen, der ohne dieses dem blinden Triebe gefolgt und in Noth und Verderben gegangen wäre, gerettet.

**Vom Landtage.**

**21. Sitzung des Hauses der Abgeordneten.**

Berlin, 11. Dezember. Präsident v. Bordenbeck eröffnet die Sitzung nach 10 1/4 Uhr.

Am Ministertisch: Mehrere Regierungs-Kommissare.

Die Bänke des Hauses sind sehr spärlich besetzt.

Es wird sofort in die Tagesordnung eingetreten. Gegenstand derselben ist die Fortsetzung der Vorberatung des Staatshaushaltungs-Etat für 1869.

— Ablösung von Domänengefallen. — Der Etat wird genehmigt.

Es folgt der Etat der Forstverwaltung.

Der Regierungs-Kommissar, Ober-Landforstmeister v. Sagen leitet die Beratung durch eine erläuternde Uebersicht über die Details des Etats ein und fügt hinzu: Wenn in der Presse, namentlich in der österreichischen Presse, die tendenziöse Behauptung verbreitet ist, daß die preussische Forstverwaltung nicht mehr nachhaltig wirtschaftliche, so halte ich mich für verpflichtet,

hier öffentlich zu erklären, daß diese Behauptung unwahr ist. Es gehört eine Portion Unwissenheit oder Böswilligkeit zu einer solchen Behauptung, wenn man aus dem Steigen der Einnahme vom Holzschlag dies folgern will. Es ist dies vielmehr eine natürliche Folge einer günstigen Entwicklung der Forstverwaltung überhaupt. Das Steigen der Einnahme aus dem Holzschlag vom Jahre 1849 bis 1867 beträgt bei uns 107 pCt. Diese Steigerung ist herbeigeführt durch Vermehrung des Holzes, Verbesserung der Kommunikationswege und Erhöhung der Holzpreise, namentlich für Nuzholz. Die Grenze der Nachhaltigkeit der Forstverwaltung ist, so lange ich an der Spitze der Verwaltung stehe, nicht überschritten worden und sie wird auch in Zukunft nicht überschritten werden.

Abg. v. Salzwedel (Verdauen) spricht den Wunsch aus, daß auch auf eine nachhaltige Verbesserung der Privatforsten hingewirkt und demgemäß die Kulturfonds für die Forsten den älteren Provinzen entsprechend erhöht werden möchten. Der Redner empfiehlt einen von ihm gestellten Antrag, dahin gehend: „Die Staatsregierung aufzufordern, die Kulturfonds für die Forsten der älteren Provinzen bei Aufstellung der künftigen Etats dergestalt zu erhöhen, daß alle Forstflächen vollständig kultivirt werden können.“

Die Kommissarien des Hauses Abg. Schimmelpfennig und Gen. beantragen: „Die Staatsregierung aufzufordern: von dem Betrage von 75,000 Thaler zu Forstkulturen einen Antheil von mindestens 50,000 Thaler den Regierungen zu Königsberg und Gumbinnen zu überweisen.“

Der Reg.-Komm. v. Sagen erklärt, daß der Antrag v. Salzwedel mit den Intentionen der Staatsregierung übereinstimme; dagegen halte er das Haus nicht für genügend informiert, den Antrag v. Salzwedel anzunehmen. Man müsse der Forstverwaltung das Vertrauen schenken, daß sie nach bestem Wissen und Gewissen die von dem Hause bewilligten Mittel auf die einzelnen Regierungsbezirke vertheilen werde, ohne Bevorzugung der einen vor der anderen Provinz.

Abg. Schmidt (Stettin) empfiehlt die Genehmigung des Etats in der von der Regierung vorgelegten Form.

Abg. Lauestein richtet an die Regierung die Frage, wie viel von den einzutragenden Forstmeisterstellen auf die Provinz Hannover komme? Diese Einziehung, so sagt er hinzu, wird notwendig durch die Verschiedenheit der Stellung und Wirksamkeit der Revierförster in Hannover und der Oberförster in den alten Provinzen. Die Letzteren verwalten selbstständig, während die Ersteren an die Anweisungen der Forstmeister gebunden sind. Ich frage deshalb, ob es Absicht der Regierung ist, diese Unterschiede fortfallen zu lassen?

Regierungs-Kommissar v. Sagen: Die Zahl der in Hannover zur Einziehung kommenden Stellen bin ich anzugeben augenblicklich außer Stande. Was die Organisation der Forstverwaltung in Hannover betrifft, so bemerke ich, daß es die Absicht ist, die Revierförster in Hannover den ausländischen Oberförstern gleichzustellen, die Forstmeister aber von der unmittelbaren Theilnahme an der Verwaltung zu entbinden.

Abg. Twetten motivirt die Verschiedenheit der Verwaltung in den alten und neuen Provinzen und weist darauf hin, daß in Hannover die vierfache Zahl der Oberförster und die sechsfache Zahl der Unterförster, wie in einem gleich großen Distrikt in den alten Provinzen existirt. Die Verwaltung in Hannover sei danach noch immer eine exorbitant hohe.

Die allgemeine Beipredung ist geschlossen. — Zur Spezialberatung Tit. I der Ausgaben beantragt Abg. Schmidt (Stettin): die Staatsregierung aufzufordern: die Verbindung des reitenden Feldjägerkorps mit der Forstverwaltung aufzuheben.

Abg. Schimmelpfennig bekämpft diesen Antrag, indem er behauptet, daß die Feldjäger stets weit besser vorbereitet seien, als die Civileleven. Der Feldjäger sei stets in seinem Beruf.

Abg. Schmidt (Stettin): Die Stellung der Feldjäger sei gegen früher vollständig verändert. Schon früher, im Jahre 1862 habe das Haus erklärt, daß das Korps der reitenden Feldjäger gar keine Bedeutung mehr habe; es habe keine bestimmte Beschäftigung und die Forstverwaltung habe das Interesse, daß die Oberförster genügende Erfahrung hätten. Die feinen gebildeten jungen Leute (Feldjäger) seien zu Schade, als Briefträger verwendet zu werden. Derselben müßten jetzt mehr als früher dem praktischen Dienste zugewendet werden.

Reg.-Komm. v. Sagen: Bei der angeregten Frage sind nicht allein die Interessen der Forstverwaltung, sondern auch sehr wesentlich die Interessen der Militär-Verwaltung und des auswärtigen Ministeriums betheiltigt.

Die Diskussion wird geschlossen. Die Abstimmung über den Antrag Schmidt (Stettin) ist zweifelhaft, weshalb zur Zählung geschritten werden muß. Diefz ergibt die Annahme des Antrages mit 155 gegen 153 Stimmen.

Abg. v. Denz in beantragt namentliche Abstimmung.

Das Resultat dieser Abstimmung ist die abermalige Annahme des Antrages mit 173 gegen 153 Stimmen.

Wegen eines mit dem Grafen Stollberg-Wernigerode vorgenommenen Tauschgeschäftes von 50,000 Morgen Waldbesitz in Abgeordneter Plehn (Danzig) an die Staatsregierung die Anfrage, woher sie die Ermächtigung zu diesem Tauschgeschäftes genommen habe? Der Reg.-Komm. v. Sagen erwidert darauf, daß die Regierung von der Ansicht ausgehe, Veräußerungen, die im Interesse der Domänen-Verwaltung liegen, ohne Zustimmung des Landtages vornehmen zu können und um eine solche handle es sich hier. — Abg. v. Patow bemerkt, daß bei dem Geschäft weder die Verfassungsurkunde noch die konstante Praxis verletzt sei.

Abg. Plehn (Danzig) behält sich für die Schlußberatung einen besonderen Antrag vor.

Abg. Lasker: Das Haus habe ausdrücklich beschlossen, daß Veräußerungen nicht ohne Zustimmung des Hauses vorgenommen werden dürfen.

Abg. v. Patow: Die Vorredner verwechseln Staatseigenthum mit den Domänen.

Abg. Dr. Ugenbach: In Betreff der Domänen sei die Frage noch nicht zum Austrag gebracht.

Abg. Heise vermahnt sich und seine Freunde den Antrag Lasker's. — Die Sache ist damit erledigt. — Der oben mitgetheilte Antrag des Abgeordneten Salzwedel wird angenommen.

Su den außerordentlichen Einnahmen liegt der Antrag des Abgeordneten v. Schimmelpfennig vor, der von dem Antragsteller vertheidigt wird. — Abg. v. Sagen erachtet es nicht für wünschenswerth, daß ein solcher Antrag von einem Einwohner jener Provinz gestellt wird. Derselbe sei im vergangenen Jahre in solcher Weise unterstützt worden, daß sie auch jeden Schein vermeiden müsse, als ob sie mit ungerechten Anforderungen komme. — Abg. von Schimmelpfennig zieht Namens der Kommissare des Hauses den Antrag zurück. — Die einzelnen Positionen des Etats werden genehmigt.

Der Präsident zeigt an, daß der Finanzminister die von den Kommissarien des Hauses verlangte Nachweisung der Wafl- und Schlagschwerer- Erträge übersendet habe. — (Der Kultusminister v. Müller tritt ein.)

Es folgt der Etat des Kultus-Ministeriums.

Der Reg.-Komm. Geh. Ob.-Reg.-Rath Knerk giebt zum Eingange der allgemeinen Beipredung, zu der sich ca. 25 Redner gemeldet haben, eine kurze erläuternde Uebersicht über die einzelnen Etats-Positionen, wobei er sein Bedauern ausdrückt, daß in Folge der allgemeinen Finanzlage des Staats manche Bedürfnisse der Unterrichts-Verwaltung hätten unbefriedigt bleiben müssen.

Abg. Forchhammer: Trotz der Vermehrung der Bildungsquellen und der Erweiterung des Lehrstoffes hört man die Klage, daß die Schüler nicht weiter kommen als früher, ein Umstand, der in der Grenze der qualitativen wie quantitativen Fassungskraft seine Erklärung findet. Es hat sich gleichzeitig das Bedürfnis herausgestellt, zwischen Volksschule und Gymnasium Real- und andere technische Schulen einzufügen. Es ist das gewiß mit Freuden zu begrüßen; aber den Realschulen die Berechtigung zur Vorbereitung für die Medicinalstudien zu gewähren, wäre der Ruin aller Wissenschaft. Dagegen wird in der Volksschule und den Seminarien zu wenig Rücksicht auf die allgemeine Bildung genommen. In Schleswig-Holstein befinden wir uns in dieser Beziehung noch in einer bevorzugten Stellung. Dort muß jeder Seminarist für seinen Unterhalt selbst sorgen, und außerdem 19 Thlr. monatlich für Schulgeld und Bibliothek bezahlen, von einer Erziehung in einem besonderen abgeschlossenen Gebäude ist nicht die Rede. Die Folge davon ist, daß die Seminaristen dort nicht so ganz arm sind, daß sie sich freuen, ein Mittel gefunden zu haben, um ihren Lebensunterhalt zu erwerben. Es sind doch viele Söhne aus guten Familien, die die Seminaristen nur besuchen, um die gebotene Ausbildung zu genießen. Diese Leute genießen auch überall das gebührende Ansehen und die Regierung hat es stets für ihre Pflicht gehalten, ihnen auch ein auskömmliches Gehalt zu sichern. Wägen diese Verhältnisse recht bald auch in den alten Provinzen Platz greifen, und namentlich die Gutsbesitzer, denen die Erhaltung der Schulen auf ihren Gütern obliegt, sich ihrer Pflicht im vollen Umfange bemußt werden!

Abg. Richter (Sangerhausen): Vor zwei Jahren bat der Herr Kultusminister, man möge die Entwicklung, die er der Kirche zu geben beabsichtigte, in keiner Weise stören, dann werde „die Kirche sich in Frieden bauen.“ Wir

haben diesen Wunsch erfüllt, haben im vorigen Jahre alle Positionen ohne Widerspruch genehmigt und nur zwei Anträge gestellt, die nicht in die Entwicklung der Kirche eingriffen. Aber statt des Friedens sehen wir überall Unfrieden und Unruhe. Ich mache deshalb nicht die Person des Herrn Ministers allein verantwortlich, denn die geistige Strömung des Volkslebens kann überhaupt nicht nach dem Willen eines Mannes geleitet werden, wohl aber wird das System des Herrn Ministers überall als Gemüth empfunden. Ich spreche ihm persönlich meine Achtung aus, daß er ein bestimmtes System konsequent verfolgt, aber ebenso entschieden muß ich das System selbst verurtheilen. Wir haben an dieser Stelle erstere Verhandlungen über Selbstverwaltung gehört, aber nichts davon, daß man diese Selbstverwaltung der größten Korporation, der Kirche gewähren wollte; und doch hat diese Korporation den begründeten, durch die Verfassung garantirten Anspruch darauf. Es sind uns zwar Anträge in Aussicht gestellt, welche die Bewilligung von Fonds für die Durchführung einer Art von Selbstverwaltung durch die Synodalverfassung fordern, aber wir haben nicht die geringste Hoffnung, wirklich irgend eine thatsächliche Selbstverwaltung durch jene Verfassung zu erhalten. Der Herr Minister hat den Grundfatz aufgestellt, daß die königlichen Behörden nach wie vor ihre bisherigen Kompetenzen unverändert beibehalten sollen, die Synode würde also hiernach zu einer bloßen Sprechversammlung herabgedrückt werden, und ich bitte Sie, für einen solchen Schein von Selbstverwaltung nicht einen Thaler zu bewilligen. Wenn ich recht unterrichtet bin, ist selbst dieser Schein dem Herrn Minister schon zu viel; er fürchtet für die äußere Form könne sich allmählig der Inhalt finden, und er bekämpft deshalb selbst diese. Jedenfalls würde eine solche Haltung vollkommen dem ganzen System des Ministers entsprechen, das die entschiedenste Abneigung gegen Selbstverwaltung vertritt und in den neuen Provinzen, wo er uneingeschränkt wirtschaften konnte, am unverhättesten zu Tage getreten ist. In Hannover hat man eine provinzielle Kirchenverfassung, aber trotz des Versprechens des Regierungskommissars im vorigen Jahre ist die Synode bis heute nicht zusammenberufen. In Hessen beabsichtigt man durch das Etatsgesetz über eine der wichtigsten kirchlichen Fragen eine Entscheidung herbeizuführen durch Schaffung von Organen, durch welche der Herr Minister die dortige Kirche vollkommen in seinem Sinne zu regieren im Stande ist. Ähnlich liegen die Verhältnisse in Frankfurt, kurz — überall tritt die Abneigung des Kultusministers gegen Selbstverwaltung zu Tage. Der Grund liegt in dem von dem Herrn Minister konsequent verfolgten System, das ich als das System der neuen Orthodogie bezeichnen möchte. In den neuen Provinzen tritt uns dasselbe in seiner ganzen Schroffheit und Gefährlichkeit entgegen; in Hannover werden in die höchsten Stellen Männer berufen, welche die orthodoge Richtung bis zum Extrem vertreten, ohne Rücksicht darauf, daß dieselben gleichzeitig die größten Partikularisten und Preußenfeinde sind. In Hessen wählt man Warburg zum Sitz eines Konfessionariums, weil hier auch der Sitz der Anhänger eines Wilmar und Haffensflug ist, deren Ansichten man gern so viel als möglich verbreiten möchte. Wie die Verhältnisse hier, in der Hauptstadt selbst liegen, davon legte kürzlich die Schleitermacherfeier ein vollgültiges Zeugnis ab. Wie man über dieselbe auch denken mag, man wird zugeben müssen, daß die Feier eine erhebliche war; ein großer Theil von Ihnen war ja zugegen, und ich hätte gewünscht, auch den Herrn Minister anwesend zu sehen; statt eine solche Feier zu fördern, leugnet man derselben alle möglichen Schwierigkeiten entgegen und charakterisirt so wieder den Geist des Systems, das ich Ihnen bezeichne. Ein Beispiel hierfür liefert auch die Stellung, die das Konfessionarium gegenüber der Forderung der kleineren Religionsgesellschaften nach Selbstständigkeit einnimmt. Ich erwähne hier nicht der Dissidenten, gegen die die Regierung vielleicht von vorn herein eingenommen war, sondern einer Religionsgesellschaft, die sich seit Jahrhunderten als durchaus konservativ bewährt und selbst Abgeordnete von ungewisshaft konservativen Grundfätzen in dies Haus geschickt hat, die Menoniten. Trotz der fast einstimmig beschlossenen Verantwortung der auf Selbstständigkeit gerichteten Petitionen hat die Regierung dieselben in keiner Weise berücksichtigt — Dasselbe System zeigt sich auch auf dem Gebiete des Volksschulwesens. Der Herr Minister hat hier den Grundfatz ausgesprochen, daß die Volksschule Sache der Kommune sei, er dehnt diesen Grundfatz aber nur auf die Pflichten, nicht auf die Rechte der Kommune aus. (Sehr wahr!) Als Beweis, daß man auch in der Volksschule den vorher gekennzeichneten Geist des Systems der neuen Orthodogie geltend zu machen beabsichtigt, ist dafür bürgt Ihnen die Einführung des vielbesprochenen Besuchs in die händversehen Schulen. Der religiöse Stoff dieses Buches schmeckt nach dem frankfäufigsten Pietismus. Ich will Ihnen die fremden, abgeschmackten Gedichte nicht vortragen, die darin enthalten sind, die ganze Richtung ist ja genügend bekannt. Daß der Herr Minister das Buch gelesen habe, ist nicht zu verlangen; er kann unmöglich sich von allen Lehrbüchern Kenntnis verschaffen, daß aber ist ihm mit Recht vorzuwerfen, daß er ein solches Buch als einzigen Nahrungstoff den händversehen Schulen aufnähigt. Selbst in den alten Provinzen ist man bisher nicht so weit gegangen; hier blieb die Wahl der Lehrmittel den Schulaufsichtsbörden überlassen, und in Hannover, wo es noch gilt, den Widerstand gegen das preussische Regiment zu überwinden, geht man mit der unglücklichen Maßregel vor, ein Buch aufzuzwingen, dessen Schlußvers lautet: „In dieser letzten betäubten Zeit verleihs uns, Herr, Befähigung.“ (Heiterkeit.) Das System macht sich auch nach andern Seiten hin schon fühlbar. Es wird — und gewiß mit Recht darüber geklagt, daß bei den Studirenden der Theologie eigenes Denken und eigenes Urtheil immer mehr zurütritt. Die Zeit, wo Preußen für alle freien Theologen eine Zufluchtsstätte bot, wo selbst der des Athesismus angelegte Fichte willige Aufnahme fand, ist durch den gegenwärtigen Herrn Kultusminister zu einer Wüste geworden. Durch die 100,000 Thlr., welche der Etat für die Volksschule mehr verlangt, werden Sie ihre Schäden nicht beseitigen, so lange das gegenwärtige System besteht. Weil ich bei uns die Entschlossenheit vermisste, die in Preußen unter ungleich schwierigeren Verhältnissen für Schulfachen vorhanden ist, darum hielt ich es für Pflicht, hier auf diese Mängel hinzuweisen. (Lebhafte Beifall. Bisphen rechts.)

(Schluß folgt.)

**Parlamentarische Nachrichten.**

— Den Beratungen der Beschlagnahme-Commission, welche vorgestern Abend um 7 1/2 Uhr unter dem Vorsitze des Grafen Bethusy huc in Betretung des erkrankten Vorsitzenden Dr. Löwe zusammentrat, wohnte Sr. Bismarck bei. Ueber die Verhandlung berichtet ausführlicher als unser gefrigtes Telegramm die C. S.: Referent Abgeordneter Lent erkennt an, daß die Denkschrift des Kurfürsten von Hessen einen Vertragsbruch enthalte; wenn aber nicht noch andere Momente den Kurfürsten belasteten, so sei das Maß nicht voll, um die Maßregel der Beschlagnahme des Vermögens zu rechtfertigen. Nachdem Correferent v. Kardorf auseinandergesetzt, warum er die Beschlagnahme für durchaus geboten erachte, nahm Graf Bismarck das Wort: Er halte, führt er aus, die Beschlagnahme für dringend geboten. Der Kurfürst sei von der preussischen Regierung zu verschiedenen Malen vor der Fortsetzung seiner Agitationen gewarnt worden, aber vergeblich, und wie aus Schriftstücken und Schreiben, aus Hofswitz datirt und von dem Kabinetsrath von Schimmelpfennig gezeichnet, die er hiermit vorlege, zu ersehen, habe sich der Kurfürst noch immer als Sovereign gerirt und die Schreiben seien in dem Maße weniger artig geworden, als die Eventualität eines Krieges näher getreten sei. Andere, vom Grafen Bismarck mitgetheilte Thatsachen bekunden, daß die Bestrebungen des Kurfürsten dahin gerichtet seien, eine heranannahende Kriegsgefahr zu benutzen. Diese Bestrebungen vor einem drohenden Kriege seien im Sommer allerdings nicht zu unterschätzen gewesen und wenn im Volke das Gefühl vorgeherrscht habe, daß der Frieden nicht gesichert sei, so sei dieses Gefühl nicht unbegründet gewesen. Ein Ereigniß, das unvorhergesehen eingetreten, habe diese Bestrebungen allerdings beseitigt. In Hiesigkeit bestehe ein Comité, das sich zur Aufgabe gemacht hat, feindselige Agitationen gegen Preußen zu betreiben, in diesem Comité ist ein heffisches Mitglied, einer Adelsfamilie angehörend und vor 3 Jahren noch Adjutant des Kurfürsten, ein Däne und ein republikanisches Mitglied, welches auf einer Bestung seine früheren Irrthümer abgehäht hat. — Abg. Gneist sprach sich für pure Genehmigung aus, Abg. Wirschow hielt eine Ablehnung der Vorlage und Einleitung der Lage auf Hochverrath für besser, worauf Graf Bismarck antwortete, daß sich aus politischen wie praktischen Gründen ein solches Vorgehen nicht empfehle. Referent Lent nahm von seinem Vorschlage in Folge der vom Grafen Bismarck gemachten Mittheilungen, namentlich in Bezug auf das Comité und auf die offiziell konstatirte Thatsache, daß die Denkschrift auch an die anderen Europäischen Höfe abgesandt worden, das Maß also in der That voll sei, Abstand.

— Ueber ein Kaufgeschäft schreibt man der „Fr. B.“: „In Abgeordnetenkreisen unterhält man sich viel über das Kaufgeschäft, welches das Ministerium der landwirtschaftlichen Angelegenheiten mit dem Kriegsministerium abgeschlossen haben soll. Vor fünf Jahren stellte sich die Verlegung der Ar-

illierie-Werkstätten in Berlin nach Spandau als wünschenswerth heraus. Mit großen Kosten wurden deshalb in den letzten Jahren neue Werkstätten in Spandau erbaut, und der Militärverwaltung übergeben. Man sollte meinen, die alten Werkstätten müßten nun zu allgemeinen Staatszwecken disponibel geworden sein; dieser Ansicht scheint indes Herr v. Roon nicht zu sein, vielmehr soll derselbe sowohl die neuen Werkstätten als auch die alten als Eigentum der Militärbehörden, d. h. des Norddeutschen Bundes, erachten. Als nun Herr v. Selchow ein Grundstück zu einem neuen Gebäude für das landwirthschaftliche Ministerium suchte, wurde er auf die alten Artillerie-Werkstätten hingewiesen, und erwarb dieselben nach den Einnahmen für 500,000 Thaler, nach den Andern sogar für 700,000 Thaler. — Das Abgeordnetenhaus hat nun zwar in der Vorberatung des Etats die Bewilligung einer ersten Rate zum Bau des Ministerialgebäudes und des Museums abgelehnt, nichtsdestoweniger sollen die 500,000 oder 700,000 Thaler durch das Finanzministerium bereits an das Kriegsministerium ausgezahlt worden sein. Jedenfalls wird die Sache, auf welche Abgeordneter Birchow in der Vorberatung bereits hingedeutet hat, bei der Schlussberatung des Etats zur Sprache kommen.

Der Kammerherr v. Gerdsorf auf Alt-Neidenberg ist in Folge der Präsentation seitens des alten und beständigen Grundbesitzes im Landeshauptbezirk Ober-Lausitz zum Mitgliede des Herrenhauses berufen worden.

Im 4. Königsberger Wahlbezirk (Heiligenheil-Pr. Eylau) ist an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Baron von Korff der Graf v. Dohna-Schelsch mit 143 gegen 12 Stimmen zum Mitgliede des Abgeordnetenhauses gewählt worden.

Im 36. hannoverschen Wahlbezirk (Rotenburg-Beven) ist an Stelle des ausgeschiedenen Abgeordneten Staatsministers a. D. Erleben der Bürgermeiester und Landeshauptmann v. Rüchtem in Buzigehude mit 59 gegen 52 Stimmen zum Mitgliede des Hauses der Abgeordneten gewählt worden.

Der Abg. Hermes (Wahlkreis Straßburg in Ostpreußen) ist der Fraktion der deutschen Fortschrittspartei beigetreten.

### Lokales und Provinzielles.

Posen, 12. Dezember.

[Weihnachtsausstellung im Hotel de Sage.] Was Mannigfaltigkeit und Reichhaltigkeit in jeder Beziehung anbelangt, so steht die Parfümerie- und Seifen-Ausstellung des Herrn S. Widgeln (Bergstraße 9) in diesem Jahr unübertroffen da und wir gerathen in Verlegenheit, wo wir in dieser Hülle von Artikeln zuerst beginnen sollen. Dem Käufer und noch mehr der Käuferin mag die Wahl nicht weniger schwer fallen. Große Pracht herrscht in den zahlreich ausgestellten Toiletten, deren duftender Inhalt ebenso reizt, wie die luxuriösen Kästchen aus Holz mit braunem Moiré belegt oder mit Stahl durchzogen, oder Gold durchwirkt. Die Preise bewegen sich zwischen 5 Sgr. und 5 Thirn.; dabei bergen einzelne Toiletten eine sehr reiche Füllung: 3 feine Seifen, 2 Stangenpomaden, 2 Parfüms, 2 Seifenfrüchte, geschmückt mit verschiedenen Blümchen. Die neuen reich gefüllten Handtuchkasten in den reizendsten Mustern, mit Moiré und Sammet überzogen oder mit echter Vergoldung, aus französischen, Frankfurter (a. M.) und Berliner Fabriken haben einen dauernden Werth. Was sich die weichen bis zum jein malten und stark vergoldeten, rosa, blauen oder weissen Bienenkörbe, der Eiform und der beliebten Ruffenform sind mit den bald erforderlichen Baumlichtchen in der reichsten Auswahl vorhanden. Die Seifen finden wir unter allen Benennungen, als Veilchen, Kransparent, Rosen-, Glycerin-, Bimsstein-, diverse Fettseifen, Seifen in Schildkröten- und Bienenform, Kaffirseifen und die feinsten etikettirten Seifen. Alle möglichen Eau de Cologne, Haaröle und Pomaden in Glaschen, Porzellantraufen, Kruden, Körbchen; hier kommen wir zu dem bunten Heer der Parfüms: Eucis in Lederfätschen, prächtige türkische Bonbonnieren, Briefbeschwerer mit Marmorplatte und Weinspalier, die Lucca als Seltia, das Rothkäppchen, brütende Vögel, ein vollständiges Roulette, Weintrauben, Klavons mit Weingeist, Thermometer, Bergkörbe, reelle Spaardächsen, Karren und eine Unzahl anderer Phantasiestücke, die selbst das Chapepot en miniature in sich begreifen.

Die Ausstellung des Herrn Emil Aronson (Markt 59) enthält Weißwaaren, Seidenband und andere Sachen für Damen. Als selbstgefertigte Artikel erwähnen wir: Blousen, Nigligehauben, Schleier, Sophadenen, ferner moderne Federhüte, Gardinen in Woll und Kall, echte geklöppelte Kantan aus sächsischen Fabriken, seine gestickte Taschentücher etc.

Herr Käufner Ratsch (Breslauerstr. 29) hat Proben aus seinem Pelzwaarenlager ausgefellt: Garnituren in Zitis, Obuison, Feen, Tenotten, Bijam, grauem Krimmer, Hermelin etc., ebenso Mützen von verschiedenen Pelzen. Die Gegenstände von Herrn Ratsch selbst angefertigt, sind sehr preiswürdig.

Auch Herr Schlicht, Vergolder (Wasserstr. 12), hat Gegenstände eigener Fabrik in die Ausstellung gebracht, darunter einen durch seine Einfachheit schönen Pfeiler-Spiegel in Gold mit Konsole, Barge und Platte, einen eben solchen Spiegel, grün antique und Gold mit Vorbeer und einen großen im Renaissance-Stil gehaltenen Pfeiler-Spiegel mit Tisch und Platte; dazwischen stehen Postamente und Kandelaber.

Die Abtheilung des Herrn Schönbrunn (Breslauerstr. 1) ist außerordentlich reichhaltig und bietet mehrere in der größten Mäße angefertigte Handarbeiten, kleine Kunstwerke von Hosenträgern in blauer Seide mit Dessins von englischem Kalbleder oder in rothem Saffian auf weisem Atlas ausge schnitten; auch sehr saubere maßlederne Handschuhe hat Herr Schönbrunn selbst gearbeitet. Die Glacehandschuhe in allen Farben finden wir vom gewöhnlichen bis zum fein gefätschten ziegenledernen, der freilich auch im Preise höher steht, als die einfachen Breslauer. Die einheimischen Fabriken in Berlin und Brandenburg laufen den ausländischen auch hierin immer mehr den Rang ab.

W Borek, 8. Dez. In Betreff der von uns früher bezüglich der vielen Eheschließungen der Juden hier gerügten Umstände hat sich der Vorstand der hiesigen Synagogengemeinde in einer Vorstellung an das Appellationsgericht zu Posen gemeldet und um Abhülfe derselben geteilt. Das Appellationsgericht hat in Folge dessen die auch für weitere Kreise höchst wichtige Entscheidung getroffen, daß Anträge auf ein der Eheschließung vorangehendes Ausgehob nicht notwendig der gerichtlichen Protokollform bedürfen, sondern auch schriftlich eingereicht werden können und jeberzeit ausreichen werden, wenn dieselben vollständig besunden werden würden. Eine weitere Vorstellung des Synagogenvorstandes, die Führung der Civilstandsregister der Gerichts-Kommission in Kozmin abzunehmen und der Gerichtstags-Kommission hieselbst zu übertragen, hat das Appellationsgericht zur reifermäßigen Prüfung und Entscheidung dem Kreisgerichte zu Krotoschin übertragen. Hoffen wir, daß dieses den Ansprüchen der Antragsteller gerecht werde.

Nach dem schwallen Vormittage hat sich gestern zwischen 12 und 1 Uhr Mittags nach einem heftigen Regen und einem Blitz und Donnerschlag ein orkanartiger Sturm eingestellt, welcher nicht nur in hiesiger Stadt, sondern in unserer Gegend großen Schaden angerichtet hat. Leider ist dabei auch ein Menschenleben zu Grunde gegangen. Ein Möbelwagen, welcher nach Neuhadt a. W. fuhr, wurde vom Winde umgeworfen. 2 Kinder, welche zur gleichen Zeit auf dem Wege nach einer Dorfschule sich befanden und welche gegen den Wind neben diesem Möbelwagen Schutz suchten, geriethen unter denselben, von denen das Eine, da es grade unter der Saule desselben fiel, von derselben erdrückt wurde; das andere Kind kam unter das Weinwandverdeck und blieb unverfehrt. In Sandberg wurde das vollständige Dach eines Wohnhauses mit den Sparren abgedeckt, ebenso ein Schafstall in Bymnawoda; auf einem Dorfe unweit unserer Stadt wurde eine Mühle umgeworfen und fast an allen Häusern unserer Stadt sind Spuren theils größerer theils kleinerer Beschädigungen an den Dächern.

Kawicz, 10. Dez. Biewohl nach der Städteordnung jeder Bürger das Recht hat, den Kammereikassen-Stat einzusehen, so wird von diesem Bürgerrechte hier gar kein Gebrauch gemacht. Nicht minder gleichgültig werden auch die Stadtverordneten-Sitzungen, obgleich dieselben immer öffentlich, also für Jedermann zugänglich sind und Gelegenheit bieten, nicht allein von dem Verlaufe der städtischen Angelegenheiten Kenntniz zu erhalten, sondern auch die Thätigkeit der Stadtverordneten kennen zu lernen, angesehen. Selbst die wichtigsten, die städtischen Interessen berührenden Fragen sind nicht im Stande, unsere Bürger auf kurze Zeit für diese Bürgerpflicht zu gewinnen. Auffallen kann es daher auch nicht, wenn Vielen, ja den Meisten die Beschlässe der städtischen Behörden fremd sind und überraschend kommen, wenn die städtischen Angelegenheiten erst dann einer Besprechung werth gehalten werden, wenn nichts mehr darüber zu reden ist.

Wie auffallend gleichgültig man sich hier für die städtischen Interessen verhält, davon giebt die letzte hier stattgehabte Wahl zweier Ersatz-Stadiverordneten wiederum einen unerquicklichen Beleg.

Von 681 Wählern der 3. Abtheilung waren 26 und von 113 Wählern der 1. Abtheilung 44 erschienen!!!

Wie mag es erst in kleinern Städten unserer Provinz in dieser Beziehung aussehn?

Am vergangenen Sonnabend Abend beging der hiesige Männergesangverein sein Stiftungsfest in Nöbels Hotel, zum goldenen Adler. Der Saal war ausgeschmückt mit den Bildnissen J. M., vielen Fahnen und Gewächsen und war von Theilnehmern bis zum letzten Platze gefüllt. Beim Festmahle spielte in bekannter Bravour unsere Regimentsmusik. Herr Kreisrichter Hausleutner hieß in der Eigenschaft eines Präsidenten des Vereins die überaus zahlreiche Versammlung willkommen, sprach in längerem freien Vortrage über die Tendenz des Vereins und wies auf die Resultate desselben in dem zurückgelegten Jahre hin. Erwägt man die Schwierigkeiten, die dem Gedeihen dieses Instituts durch die verschiedensten Elemente seiner Mitglieder entgegenstehen, so muß man allerdings in das Lob des geehrten Festredners einstimmen, das dem Dirigenten Herrn Kantor Niedzger gezollt wurde. Nur dieser angestrengtesten Thätigkeit ist es nach so kurzer Wirksamkeit möglich geworden, mit der Auf führung des Torgemäldes „Eine Nacht auf dem Meere“ an die Oeffentlichkeit zu treten. Rundgesänge, Loaste und Lieder wärzten die Tafelfreuden. Ein fröhliches Tanzergnügen machte den Beschluß dieses Festes, welches in jeder Beziehung als eines der schönsten in der Reihe der Stiftungsfeste bezeichnet werden kann.

Schwerina, 10. Dez. [Kommunales; Bauliches; Gewitter.] Die Veränderung des hiesigen Ortsstatuts, wonach die Zahl der 12 Stadtverordneten auf 18 erhöht werden soll, ist von der königl. Regierung zu Posen genehmigt worden. Nach einem gestrigen Beschlusse des Stadtverordneten-Kollegii sollen die Neuwahlen schon in künftiger Woche stattfinden, damit die neu zu wählenden Mitglieder desselben mit den erst kürzlich aus den Erghwahlen hervorgegangenen bei Beginn des neuen Jahres gleichzeitig ihr Amt übernehmen. Wir wünschen, daß die Wahl nur solche Männer treffen möge, die auch gesonnen und befähigt sind, für das Gemeinwohl der Stadt ihre Kräfte zum Opfer zu bringen. — Das hiesige katholische Schulhaus war schon seit einigen Jahren wegen seiner Baufälligkeit und unzureichenden Räumlichkeit Gegenstand erster Verhandlungen, welche die gänzliche Abtragung desselben und den Bau eines neuen Schulgebäudes bezweckten. Aber immer scheiterten diese Verhandlungen, weniger an dem guten Willen der betreffenden Schulgemeinde, als vielmehr an den fehlenden Mitteln, den Bau in Ausführung zu bringen, bis endlich in diesen Tagen durch ein Gutachten Sachverständiger die Nothwendigkeit eingeschlagen wurde, das dem Einsturz drohende Schulgebäude endlich zu schließen. Die Kinder der drei Schulklassen werden nun in einem früheren Wohnzimmer des ersten Lehrers täglich 9 Stunden nach einander — Mittwoch und Sonnabend eingerechnet — von früh 8 Uhr bis Nachmittags 5 Uhr unterrichtet. — Am 7. d. hatten wir hier Vormittags zwischen 10 und 11 Uhr bei +10° R. die im Wintermonat seltene Erscheinung eines Gewitters, das von einem heftigen Sturm und starken Regengüssen begleitet wurde.

Uscz, 10. Dez. Am 3. Dezember wurde die neue evangelische Kirche in dem Dorfe Usczhaudan feierlich durch den General-Superintendenten Franz eingeweiht. Auch die evangelische Gemeinde zu Motilewo soll die Absicht haben, eine eigene Kirche zu bauen, wozu die heutige feierliche Einweihung noch mehr angeregt hat.

### Literarisches.

G. C. Lessing. Sein Leben und seine Werke von Adolph Stahr. 6. Aufl. Berlin 3. Guttentag 1869.

Mit bekannter Gewandtheit hat hier der Verfasser das Werk von Dangel und Gubrauer popularisirt und durch eigene Forschungen vermehrt. Die zahlreichen Aufzählungen sprechen für die große Theilnahme, welche die Arbeit Stahr's gefunden hat.

Gothaer genealogischer Hofkalender nebst diplomatisch-statistischem Jahrbuch auf das Jahr 1869. 106. Jahrgang. Gotha, Justus Perthes.

Der Gothaer Hofkalender hat sich in den letzten Jahrzehnten durch den rastlosen Fleiß der Redaktion in einer Weise entwickelt, daß er (ganz abgesehen von dem genealogischen Theil) unbedenklich als eine sehr werthvolle statistische Publikation zu bezeichnen ist. Ueber Areal, Bevölkerung, Handel und Schiffahrt, Heerwesen und Flotte, die Finanzen etc. aller civilisirten Staaten bringt er in jedem Jahrgange die neuesten und zuverlässigsten Zusammenstellungen, und wird dadurch zu einem durch kein anderes Hilfsmittel zu ersetzenden Nachschlagebuch für all diese Zweige der Statistik. Dabei ist die Redaktion fortwährend darauf bedacht, den Inhalt des Kalenders in jedem neuen Jahrgange zu bereichern. Neuerdings hat sie ihr Augenmerk besonders darauf gerichtet 1) den größeren Staaten einen verhältnismäßig noch größeren Raum zu gestatten, als dies bisher der Fall war; 2) die Möglichkeit einer Vergleichung unter den Angaben der verschiedenen Staaten anzubahnen; 3) durch eine zweckmäßige Vertheilung des Stoffes auf verschiedene Jahrgänge (so daß die in einem Jahrgange detaillirt behandelten Gegenstände im nächsten nur rekapitulirt werden) Raum für neue statistische Notizen zu gewinnen. Demgemäß ist in dem Kalender für das Jahr 1869 namentlich den Areal- und Bevölkerungsangaben eine besondere Sorgfalt gewidmet.

### Bemerktes.

\* Auch in der Synagoge zu Wien ist dem Andenken an Fr. Schleiermacher eine weihenolle Erinnerung gewidmet worden. Diese Erinnerung geschah am Sabbath des 21. November in der Predigt des Dr. Zellinek. Derselbe hob hervor, daß Schleiermacher schon zu Ende des vorigen Jahrhunderts für die Gleichstellung der Juden im Interesse der Kirche eintrat, indem er in einer kleinen, „Briefe“ betitelten Gelegenheitschrift die Emancipation derselben forderte, damit sie nicht genöthigt würden, durch ein Scheinbekenntniß in die Kirche einzutreten und ihr Elemente zuzuführen, die den Glauben schwächen. Das Christenthum war für Schleiermacher die Religion der Liebe und der Humanität, nicht die des Hasses und des Fanatismus.

ben forderte, damit sie nicht genöthigt würden, durch ein Scheinbekenntniß in die Kirche einzutreten und ihr Elemente zuzuführen, die den Glauben schwächen. Das Christenthum war für Schleiermacher die Religion der Liebe und der Humanität, nicht die des Hasses und des Fanatismus.

\* Das unlängst ins Leben gerufene Projekt, in London einen Klub für Frauen zu gründen, geht seiner Verwirklichung entgegen. Das erforderliche Kapital ist bereits zur Hälfte beschafft, und über die bezüglichen Einrichtungen hat das Komitee sich geeinigt. Der neue Klub soll täglich seinen Mitgliedern geöffnet sein und aus einem Konversationszimmer mit leichter Lektüre, Zeitungen und Spielen, einem Lesezimmer mit Schreibmaterialien und einer gediegenen Bibliothek, einem Speisesaal und aus einem Fremdenaal, zum Empfang von Besuchern, bestehen. Bei den mannigfachen gebotenen Vortheilen dürfte es an zahlreicher Btheiligung nicht fehlen, trotzdem, daß in dem Lesezimmer das Sprechen untersagt ist.

## Friedr. Dieckmann

Haupt-Depôt  
aus- und inländischer Biere  
POSEN,  
Breslauerstrassen- und Altenmarkt-Ecke.  
BROMBERG,  
am Friedrichsplatz.  
Preis-Courant.

No.	Bier	Pro 100 Maß, excl. Glas.		In ganzen, halben Tonnen, und Original-Eimergebunden excl. pro	
		Zhlr.	Sgr.	Zhlr.	pro
1.	Gräber Bier von C. Baensch	3	—	6½	Tonne.
2.	Breslauer Bier von A. Friebe	4	5	9½	do.
3.	Grüthaler Bier	4	5	9½	do.
4.	Gorfauer Bier	4	5	9½	do.
5.	Berliner Aktien-Bier aus der Aktien-Brauerei Tivoli	4	15	10	do.
6.	Königsberger Bier v. J. Th. Schifferdede	5	—	11	do.
7.	Dresdener Waldschloß und Kelsenkeller	5	—	11	do.
8.	Böhmisch Bier der Leitmeritzer Brauerei	5	7½	12	Tonne.
9.	Wiener Märzen von A. Dreher	6	—	7½	do.
10.	Wiener Lagerbier von A. Dreher	5	15	7	do.
11.	Nürnberg Bier von A. Henninger	5	15	12½	Tonne.
12.	Erlanger Bier von Ehrich	6	—	13½	Tonne.
13.	Echt engl. Porter von Bartley, Perkins & Co.	12	—	7½	Eimer.
14.	Gräber Doppel-Bier 25 Maßchen für 1 Zhlr.	—	—	—	—

Der Versand nach Außerhalb geschieht in Kaskisten zu 50 Maßchen, bei denen weder bei Hin- noch Rücksendung Verpackung angewandt zu werden braucht.  
Hier im Ort sende jedes beliebige Quantum billigt und franko ins Haus.

Eingefandt.  
Das beste diesjährige Saisonspiel ist das  
**Wilhelm-Tell-Spiel.**  
Preis 15 Sgr., Pracht-Ausgabe Zhlr. 1½.  
In Posen zu haben bei **Ernst Rehfeld**, Wilhelmplatz 1.

Eingefandt.  
**Ein neues Märchenbuch** von Hermann Klette.  
Verlag der Pflanzschen Buchhandlung (Henri Sauvage).  
Allen Mittern und Erziehern sei diese anmuthige Gabe des berühmten Dichters hiermit angelegentlich empfohlen.  
Auch der 1. Theil unter dem Titel: **Ein Märchenbuch**, vor Jahresfrist erschienen, ist soeben in einer neuen 2. Auflage herausgegeben.  
In Posen, zu haben bei **Ernst Rehfeld**, Wilhelmplatz 1.

## Ein gesunder Schlaf, ein gesundes Leben.

„D, könnte ich schlafen!“ seufzt mancher Leidende nach jammervoll durchwachten Nächten. Er hat Recht; denn die Gesundheit ist sofort im Anzuge, nachdem der Kranke gut geschlafen hat. Von den vielen Mitteln, welche man gegen Schlaflosigkeit anwendet, haben nach ärztlichen Mittheilungen die **Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel** aus der Malzextrakt-Brauerei, Neue Wilhelmstr. 1 in Berlin, sich am besten bewährt.

Leipzig, 20. Oktbr. 1868. „Ihre Malz-Gesundheits-Chokolade wirkt ausgezeichnet. Ich trinke sie jetzt Früh und Abends und schlafe vorzüglich danach, eine goldene Gabe, die ich früher bei meinen fürchterlichen Nervenleiden 5 Monate hindurch einbehielt. Sie giebt mir mit dem Schlafe den guten Humor und gute Gedanken zu schriftstellerischer Thätigkeit.“ **Günther**, K. K. Hauptmann. — Die K. K. Feldspital-Direktion des 9. Armeekorps erklärte: Das **Johann Hoff'sche Malzextrakt-Gesundheitsbier** hat bei den leidenden Truppen sich als ein sehr gern genommenes Nahr- und Stärkungsmittel erwiesen. Bei chronischem Katarth, großem Säfteverlust, bei Trägheit der Funktionen der Unterleibsorgane, bei Abmagerung hat es als ein ausgezeichnetes Heilnahrungsmittel gewirkt. **Al. Prinz** m. p., **v. Gayerfeld** m. p., **Dr. Mayer** m. p., Regimentsarzt. — Der **Prinz Georg v. Schönburg** zu Raas-Schönberg in Oestreich bedient sich des **Hoff'schen Malz-Extrakt** als Heilnahrungsmittel wie als Salon- und Tafelgetränk. — Folgendes Schreiben aus der K. Hof- und Staatsdruckerei in Wien, Leopoldgasse Nr. 80. „Ein kramphafter Husten mit heftigen Hieberanfällen enttäuschte mich, ich hatte einen eisigen Körper und magere zusehends ab. In diesem hoffnungslosen Zustande wurde Ihr Malz-Extrakt mir anempfohlen. Dasselbe hat an mir wahre Wunder gewirkt; mein Husten ist erloschen und meine Kräfte nehmen sichtbar zu.“ **C. Speel**. — Wir schließen mit den Worten **Er. Duraklaucht des Fürsten v. Dettingen-Wallerstein**: „Es ist Menschenpflicht, die Leidenden auf die so überaus heilsame Wirkung der **Hoff'schen Malz-Fabrikate** aufmerksam zu machen.“

Preise. Malzextrakt-Gesundheitsbier, 6 Maßchen 1 Zhlr. 5 Sgr., 12 Maßchen (und eine 13. als Rabatt) 2 Zhlr. 13 Sgr., 25 (28) Bl. 5 Zhlr. 3 Sgr., 50 (58) Bl. 10 Zhlr. 8 Sgr., 100 (118) Bl.\* 20 Zhlr. 18 Sgr. Leere Maßchen pr. Stück 1 Sgr., und Emballage werden rückvergütet. — Malz-Gesundheits-Chokolade pr. Pfd. I. Qual. 1 Zhlr., II. Qual. 20 Sgr. Bei 5 Pfd. ½, bei 10 Pfd. ¼ als Zugabe. — Malz-Chokoladenpulver für Säuglinge und Kinder a 10 und 5 Sgr. pr. Schachtel. — Brust-Malzbonbons 8 und 4 Sgr. pr. Carton.

\* Je älter das Malzextrakt wird, je schöner ist der Geschmack.

Gestügt auf die zahllosen Anerkennungen von ganz Europa, über die Reellität der Johann Hoff'schen Malzfabrikate, über ihren Wohlgeschmack, ihre gesundheitsbefördernden Eigenschaften und ihre Heilkraft können wir dieselben als die **nützlichsten und angenehmsten Weihnachtsgeschenke** empfehlen.

**Fabrik-Preise in Berlin, Neue Wilhelmstr. Nr. 1**, sind folgende: Inklusiv Rabatt und postmäßiger Verpackung kosten 13 Maßchen Malzextrakt-Gesundheitsbier 2 Zhlr. 28 Sgr. — Malz-Gesundheits-Chokolade I. Qualität 5½ Pfd. 5 Zhlr., II. Qualität 5½ Pfd. 3 Zhlr. 10 Sgr. — Brustmalz-Bonbons in Beuteln a 8 und 4 Sgr. (bei 10 Stück 1 gratis). — 6 Stück Malztränker-toilettenseife im Carton 25½ Sgr., 40 Sgr., 27½ Sgr. und 13½ Sgr. — 6 Stück Malztränkerbäderseife 52½ Sgr. und 27 Sgr. Bei bedeutenderen Quantitäten, je nach Verhältniß größeren Rabatt. Maßchen und Emballage werden rückvergütet. Um die eingehenden Aufträge bis zum Beste pünktlich effektuiren zu können, werden dieselben recht frühzeitig erbeten.

NB. Die Herren Deposittäre der Johann Hoff'schen Malz-Heilnahrungsmittel sind berechtigt, an solchen entfernten Plätzen, wo bedeutende Unkosten für Fracht, Steuer etc. entstehen, diese zum Theil auf die Waare zu schlagen resp. die besaglichen Preise entsprechend zu erhöhen.

Die Niederlagen befinden sich: in **Posen** General-Depot und Haupt-Niederlage bei **Gebr. Plesmer**, Markt 91., Niederlage bei **R. Neugebauer**, Wilhelmplatz 10.; in **Bongrowitz** Herr **Th. Wohlgenuth**; in **Neutomysl** Herr **Ernst Tepper**; **A. Jaeger**, Konditor in **Grätz**; in **Sarnitz** Herr **F. W. Krause**.

# Das Spielwaaren-Lager en gros & en detail

## Anton Wunsch,

Wilhelmstraße in Mylius Hotel.

Einem hohen Publikum empfehle ich zum Weihnachtsfeste mein großes Lager aller erdenklichen und neuesten Spiel-, Leder- und Galanteriewaaren. Auch habe ich eine große Auswahl von Melodions, Spielwerken und Spieldosen, von 1 bis 8 Stück spielend, Alles zu den billigsten Preisen.

Eingefandt. (Telegr. Depesche)

Den Preis der diesjährigen Spiele trug das **Wilhelm-Zell-Spiel** davon. Dasselbe ist bei **J. J. Heine**, Markt 85, vorrätig.

**Die politische Uebersicht**  
des **Zahrer** **Sinkenden** **Noten** ist in einer meisterhaft klaren Darlegung der Fakten und Verhältnisse gegeben, kurz und gut, dieser Kalender ist ein Volksbuch im schönsten Sinne des Wortes. (Kritische Blätter)  
Haupt-Agentur: **Jos. Jolowicz** in Posen.

### Angelommene Fremde

vom 12. Dezember.

- HERWIG'S HOTEL DE ROME.** Die Rittergutsbesitzer Witt aus Copienno, v. Siforski aus Sejorki und v. Mieczkowski aus Laszewo, Frau Direktor Molinet aus Reisen, die Kaufleute Walther aus Leipzig, Römer aus Elberfeld, Kumerich aus Berlin und Böse aus Chemnitz.
- BAZAR.** Die Gutsbesitzer Nasterowski aus Mysoda, Sablocki aus Lunowo und Graf Poninski aus Dominowo.
- DEHMIG'S HOTEL DE FRANCE.** Direktor Behmann nebst Fam. aus Mitsche, Verwalter Molinet nebst Frau aus Dadow, Techniker Voßmann aus Natel.
- HOTEL DE BERLIN.** Rentier Kärnbach aus Görlitz, Frau Rittergutsbesitzer Hoffmeyer aus Stotnit, die Gutsbesitzer Hoffmeyer aus Dorf Schwerfenz und Burghardt aus Gortatowo, die Landwirthe Brante aus Halle

- a. S. und Bukatsch aus Chyby, Frau Domke nebst Schwester aus Laßkynel, Bürger v. Suminski aus Luskom.
- HOTEL DU NORD.** Die Rittergutsbesitzer v. Potworowski nebst Frau aus Chlapowo, v. Kalkowski aus Pacholewo und Frau v. Bleszynska aus Staraczewo.
- TILSNER'S HOTEL GARNI.** Die Kaufleute Schwerin aus Berlin, Altmann aus Breslau und Klaus aus Hamburg, Hauptmann a. D. v. Alustiewicz und Frau Rhesse aus Kosen, die Gutsbesitzer v. Kulzinski aus Konojad und Hirsch aus Neudorf, Rentier Warminski aus Kruszewo, Ingenieur v. Gledowski aus Warschau.
- MYLIUS' HOTEL DE DRESDE.** Die Rittergutsbesitzer Kahle aus Pürschen Krause aus Schrodla, Regel aus Großdorf, Jffland aus Karnisewo, Funk aus Krotetnica, Funk aus Weidenvorwerk und v. Dergen aus Kosen, Oberlandesgerichtsrath Kollar aus Gora, Schäferdirektor Gradhand aus Prenzlau, die Landwirthe Gebr. Kopp aus Dresden und Mac Lenn aus Berlin, die Pächter Seyrich und Drenthahn aus Medlenburg, die Kaufleute Janzen aus Magdeburg, Freund und Löwe aus Breslau und Brod aus Berlin.
- SCHWARZER ADLER.** Die Gutsbesitzer Opalski aus Bileza, Boge aus Adl-Dorf und Förster aus Czerleino, Rittergutsbesitzer v. Sablocki aus Dora.
- KRUG'S HOTEL.** Kaufmann Feige aus Dresden, Handelsmann Karfch aus Görlitz.

## Inserate und Börsen-Nachrichten.

# „Friedrich Wilhelm“ Preussische Lebens- und Garantie-Ver- sicherungs-Actien-Gesellschaft zu Berlin.

### Curatorium:

- Victor Herzog von Ratibor, Fürst von Corvey, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst etc.,** Präsident.
- Carl Prinz zu Hohenlohe-Ingelfingen.** Vice-Präsident.
- Mitglieder:**  
**Bolko Graf zu Stolberg-Wernigerode**, auf Schlemmin.  
**Landrath Herrmann von Wedell-Cremzow**, auf Cremzow.  
**Graf Johannes Renard**, Gr. Strelitz.  
**Stadtrath C. E. Volckart** in Berlin.

### Stellvertretende Mitglieder:

- von Wiese**, Justizrath a. D., Herzoglich Ratiborscher General-Director.
- Tiede**, Geheimer Rechnungsrath und Director der Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.
- Dr. Gessner**, Assessor im Ministerium der auswärtigen Angelegenheiten.
- Franz Vollgold**, Commerzienrath.
- Carl Heimsoth.**

### Direction:

- Dr. Langheinrich**, Director.
- Tiede**, Geheimer Rechnungsrath und Director der Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt.

Die Gesellschaft schliesst Versicherungen auf das menschliche Leben in allen gewünschten Formen gegen mässige und feste Prämien ab, insbesondere:

- Versicherungen auf den Todesfall,**
- Leibrenten- und Pensions-Versicherungen.**
- Altersversorgungs- und Aussteuer-Versicherungen.**

Prospecte und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht, auch wird jede sonstige Auskunft gern ertheilt von der **Direction der Gesellschaft in Berlin, Wilhelmsplatz 5.,** sowie von **sämmtlichen Vertretern der Gesellschaft.**

### Die General-Agentur **J. Goldschmidt in Thorn**

und deren Haupt-Agenten in Posen  
**Feckert & Haerberlein**, Wilhelmsstrasse 18.,  
**Ernst Schlecht**, alter Markt 75.  
und **sämmtliche Special-Agenten.**

### Kohlenabfuhr vom Bahnhofs

nach der Stadt, in gut schließenden Kastenwagen, übernimmt zu billigen Preisen der Spediteur **Rudolph Rabsilber**, Breitestr. 20.

**Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Leidende,** die schnell und sicher geheilt werden wollen, mögen sich unter genauer Beschreibung ihrer Krankheit, franko an Apotheker **Hermann Brater** in Koburg wenden.

### Nothwendiger Verkauf.

Kreisgericht zu Wągrowiec.  
Das dem **Ernst Westfeld** gehörige Gut **Strzeszkowo**, abgetheilt auf 43,598 Zhr. 28 Sgr. 4 Pf., laut der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen, in unserem Bureau III A. eingehenden Lage, soll  
am 8. März 1869,  
Vormittags 11 Uhr,  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden. Die Gläubiger, welche wegen einer, aus dem Hypothekenschein nicht ersichtlichen Realforderung, aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei uns zu melden.  
Wągrowiec, den 23. Juli 1868.

### Handels-Register.

Die Gesellschafter der in Posen unter der Firma **J. Stefanski & Co.** mit dem 15. d. M. beginnenden offenen Handelsgesellschaft sind:  
1) der Kaufmann **Johann Stefanski**,  
2) der Kaufmann **Ludwig Richter**, beide zu Posen.  
Dies ist zufolge Verfügung vom 7. Dezember d. J. heute in unser Gesellschafts-Register unter Nr. 142. eingetragen.  
Posen, den 8. Dezember 1868.  
Königliches Kreisgericht.  
I. Abtheilung.

### Handels-Register.

Die in unserem Firmenregister unter Nr. 920. eingetragene Firma **S. Arendt** zu Posen ist erloschen.  
Posen, den 3. Dezember 1868.  
Königliches Kreisgericht.  
I. Abtheilung.

### Holzverkauf

in der Oberförsterei Polajewo.  
Zum Verkauf von verschiedenen Bau-, Nutz- und Brennholzern aus dem neuen Einschlage pro 1869 nach dem Weisthobot unter den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen stehen pro I. Halbjahr 1869 folgende Termine an:  
a) für die Oborniker Reviere im Gasthofs des Herrn **Berger** zu **Obornik**:  
am 11. Januar, 3. Februar, 3. März, 5. April, 10. Mai,  
b) für die Polajewoer Reviere im Gasthofs des Herrn **Kian** zu **Borufzyn**:  
am 20. Januar, 24. Februar, 16. März, 20. April, 25. Mai,  
Kauflustige werden hierzu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Aufmaßregister des Bauesholzes einige Tage vor dem Verkauf in der hiesigen Registratur eingesehen werden können und die betreffenden Forstschutzbeamten angewiesen sind, die zum Verkauf gestellten Holz auf Verlangen an Ort und Stelle vorzuzeigen.  
Vorwissen bei Polajewo,  
den 1. Dezember 1868.  
Der königliche Oberförster  
**Spieler.**

### Schnittwaaren-Auktion.

Dienstag den 15. u. Mittwoch den 16. d. M., früh von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr ab, werde ich im Laden **Krämerstr. 8.**, die zum **Neumann Cohn'schen** Nachlasse gehörigen bedeutenden Waarenbestände, als: **Kleiderstoffe, Leinwand, Schürzenzeuge, Biber, Hosenzeuge, Warbs, Parchente, Shawls** und andere Tücher, **Thibete, wollene Waaren** etc. etc. in größeren Partien, ferner **500 abgepaßte Kleider, Ladens-Repositorym, Kassentische** etc. öffentlich versteigern.  
**Manheimer**,  
Königlicher Auktions-Kommissarius.  
**2000 Thaler** werden zur Hypothek auf ein mitten in der Stadt gelegenes Grundstück gesucht. Näheres durch die Exped. dieser Zeitung.

### Sprzedaz konieczna.

Sąd powiatowy w Wągrowcu.  
Do **Ernesta Westfelda** należąca dobra **Strzeszkowo**, oszacowane na 43,596 tal. 28 sgr. 4 fen., podług taksy, mogącej być przejrzaną wraz z wykazem hipotecznym i warunkami w biurze naszym III A., ma być  
dnia 8. Marca 1869,  
przed południem o godz. 11.  
w miejscu zwykłym posiedzeń sądowych sprzedane.  
Wierzyciele, którzy względem jakiej z księgi hipotecznej nie pokazującej się pretynty realnej ze sumy kupna zaspokojenia szukają, niech się z pretyntami swemi do nas zgłoszą.  
Wągrowiec, dnia 23. Lipca 1868.

### Auktion.

Mittwoch und Donnerstag, am 16. und 17. Dezember 1868, Vormittags 10 Uhr, sollen im Sitzungssaale des hiesigen Kreisgerichts ca. 1000 Flaschen verschiedene Weine, als Roth-, Rhein-, Mosel- und Ungarwein, und 44 Flaschen Rum, gegen sofortige baare Zahlung meistbietend verkauft werden.  
Militzsch, den 10. Dezember 1868.  
Czoll,  
im Auftrage des hiesigen Kreisgerichts.

### Gerichtlicher Ausverkauf.

Wegen Räumung des Lokals bis zum 1. Januar werden die Bestände der **R. Zupański'schen** Konturmasse, bestehend in:  
**Barège, Tarlatans, Ballroben, Sommer- und Winter-Paletots, wollenen und halbselidenen Kleiderstoffen, seidenen u. wollenen Möbelstoffen, Tischdecken und französischen und gewöhnlichen Shawls,**  
zu bedeutend unter die Lage herabgesetzten Preisen verkauft.  
**C. J. Cleinow**,  
Verwalter der **R. Zupański'schen** Konturmasse.

Ein Grundstück, dicht bei Posen, mit 9 Morg. Gartenland, Wohn- und Stallgebäude im guten Zustande, eignet sich zur Gärtnerei, ist unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer **Julius Hartwig**. Posen. Septembtag 6.

Ein Vorwerk von 465 Morgen in bestem Kulturzustande befindlichen Mittelboden incl. ca. 50 Morgen zweifelhüriger Wiesen mit vollständigem Inventarium und guten Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, 1 Meile von der Eisenbahnstation **Samter** und 1/4 Meile von einer Chaussee entfernt, ist für einen mäßigen Preis unter günstigen Zahlungsbedingungen aus freier Hand zu verkaufen.  
Das Nähere in der Zeitungs-Expedition unter **A. Z.** zu erfahren.

### Cohn's Mädchen Schule

erfreut sich eines schönen Fortgangs und nimmt neue Böglinge auf. **Al. Gerberstr. 4.**

In m. **Töchterpensionat** f. Pens. Beleg. zu gründl. wissenschaftl. u. musik. Ausbildung. Referenzen: die Herren Professor **Steinthal**, Direktor **Dr. Auerbach**, Prediger **Landsberger**, Kaufmann **Lahmann**, **Lydia Cronbach**, Dranienstr. 63., Berlin.

Als Friseurin empfiehlt sich den geehrten Herrschaften. **Aurelia Witkowska**, Königsstraße 21.

Eine Dame, welche über ein größeres Kapital zu verfügen hat und bei hypothekarischer Sicherheit außer den Zinsen freie Pension wünschen sollte, findet in einer adibaren Familie der Residenz Berlin freundlichste Aufnahme. Offerten mit näheren Angaben werden im Intelligenz-Komtoir, Kurstraße 14 in Berlin, unter **Nr. 144** entgegen genommen.

### Zur gefälligen Notiz.

Sowohl denjenigen **Sicht-, Hämorrhoidal- und Bleichsucht-Kranken**, die ich in Behandlung habe, als auch denjenigen, die meine Hilfe in Anspruch zu nehmen beabsichtigen, hiermit zur Nachricht, daß ich von **Koburg** nach **Berlin** übergesiedelt bin.

**Dr. Müller**,  
jetzt **Berlin**, Mauerstr. 63., 1. Et.  
Kurprospekte gratis und franko.  
Minderbemittelte finden Berücksichtigung.

**Ärztliche Anzeige.**  
**Dr. Eduard Meyer**, Specialarzt für **Geschlechtskrankheiten, Schwächezustände** etc. in Berlin, Kronenstr. 17., wird fortfahren, Auswärtige, die **halt und dauernd** genesen wollen, nach seiner **bewährten brieflichen Heilmethode** zu behandeln.

**Epileptische Krämpfe** (Fall-sucht) heilt der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, Jägerstrasse 75/76. Auswärtige brieflich. — Schon über 100 geheilt.

Von meiner Reise von Königsberg angelangt, empfehle ich mich wieder zu **Dejeuners, Dinés und Suppers.**  
Privatloch **J. Góralski**. Wälderstraße 8.

**Hopfen!**  
Größere Partien 1868. und 1867er Hopfen werden durch Vermittelung des Unterzeichneten zu guten Preisen abgesetzt.  
**Sigmund Heil**,  
Hopfen-Kommissions-Gesellschaft,  
Nürnberg.

Am 21. December cr. von Vormittags 10 Uhr ab, werden im Forsthaufe zu **Neugedank** gegen gleich baare Zahlung **Kiefern-Bau-, Kloben- und Altholz** versteigert.  
Das Holz liegt unweit der Warthe, die Abfuhr deshalb sehr bequem.

**Die Forstverwaltung.**  
**Beste Steinkohlen**  
Liefert nach **Grubenmaß** direkt vom **Bahnhofs** franko vor's Haus oder auf Lager der Spediteur

**Rudolph Rabsilber**  
in Posen.  
30 **Wastochsen** stehen zum Verkauf auf dem Dominium **Mikussowo** bei **Milostaw**.

Sonntag den 13. d. Mts. bringe ich mit dem Frühzuge einen großen Transport guter frischmellender **Rehborner Kühe** nebst **Mälbern** in Keiler's Hotel zum Verkauf.  
**W. Hamann.**

**SO**  
fette **Gammel** hat das **Dominium Dakow** bei **Grätz** zum Verkauf.

Um zu räumen, werden die neuesten Weinstiefelhoffe zu billigen Preisen ausverkauft in der **Tuchhandlung** von

**Tobias Braun.**  
Markt- und Bronkerstrassenende 91.  
Ich empfehle einem hochgeschätzten Adel und geehrten Publikum mein **Pelz- und Rauchwaaren-Lager** in allen Branchen, bestehend in Herren-Pelzen und Damenfuttern, Muffen, Kragen, Reisedecken, Fußstapfen. Bestellungen jeder Art, sowie Reparaturen und Modernisirungen werden prompt und sauber zu soliden Preisen ausgeführt.

**Wilhelm Ratsch**,  
Kürschnermeister, Breslauerstraße 29.  
**Gardinen, Tischdecken, Möbelstoffe, Reise- und Pfederdecken**  
empfehle in großer Auswahl  
**F. W. Mewes**,  
Markt 67.  
(Beilage.)

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Hotel, Material-Wein- und Destillations-Geschäft an Herrn Adalbert Wolter käuflich überlassen habe und bitte, das mir zu Theil gewordene lang-jährige Vertrauen auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Posen, den 10. Dezember 1868.

M. E. Brix.

Auf Obiges Bezug nehmend, werde bemüht sein, durch prompte und reelle Bedienung mir das volle Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.

Hochachtungsvoll ergebenst Ad. Wolter.

Markt

von werthvollen Reit- und Wagen-Pferden in Allenburg, Ost-Preußen.

Das unterzeichnete Comité macht hiermit bekannt, daß am 3. und 4. Februar 1869 hier wieder ein Markt von vorher angemeldeten Pferden stattfinden wird.

Allenburg, 8. Dezember 1868.

Das Comité.

Plath-Neumühl. v. Weiss-Plauen. Achilles-Rauschen. Krause-Allenburg.

Mein großes Pelzwaaren-Lager befindet sich Wasserstraße 27.

Philippsohn Holz,

Kürschnermeister und Pelzwaaren-Handel.

Wir geben unser Geschäft auf

und verkaufen unsere Tuch-, Buckskin- und Paletotstoffe 10 und 20%, Modeartikel, als Westenstoffe, Halsbekleidungen u. s. w., 30 und 40% unter den Fabrikpreisen.

Gebr. Asch, Markt 66.

Zurückgesetzte Kleiderstoffe in Seide, Wolle etc., Mäntel, Long-Chales, Tücher, Jupons, Westen etc. zu ungewöhnlich billigen Preisen

Posen, Markt 63. Robert Schmidt, vorm. Anton Schmidt.

Eine wollene Robe 15 Berl. Ellen von 25 Sgr. ab, 1/4 woll. Cretonne à 4 Sgr., 1/4 fein Cattun à 3 1/2 Sgr., 1/4 fein Kleiderpique à 5 Sgr., Unterröcke 1 Thlr. Englische Brüssel Velvet-Teppiche, 3 Berl. Ellen lang, 6 Thlr., 6 1/2, 7 u. 8 Thlr.

Großer Ausverkauf.

Wegen Mangel an Raum habe ich eine Partie nur reeller Waaren, bestehend in

fertigen Herren- und Knaben-Anzügen,

zurückgesetzt und verkaufe dieselben zu Spottpreisen. Bestellungen werden prompt effectuirt und Abschlagszahlungen bewilligt. Große Auswahl von in- und ausländischen Stoffen.

Joseph Warschauer, Breslauerstraße 60.

Schlittschuhe für Damen und Herren, Französische Sicherheitsschlösser, Englische Familienwaagen, Werkzeugkasten und Schränke, Laubsägekasten, Fleischhackmaschinen, Tischmesser, Taschen- und Federmesser, Stählerne und versilberte Nussbrecher, Blecherne und gusseiserne Kohlenkasten, Ofenvorsetzer, Ofengeräthe und Geräthständer, Gusseiserne und Chamottöfen, Neueste Wiener Sparöfen, Feuer- und diebessichere Geld- und Documenten-Schränke von M. Fabian in Berlin empfiehlt

die Eisenhandlung und Niederlage von Maschinen und landwirthschaftlichen Geräth-schaften von F. Oberfelt & Comp.

E. Neugebauer,

Tischlermeister in Posen,

empfehlen sein Lager von Nußbaum-, Mahagoni-, Eschen- und Birken-Möbeln in kompletten Garnituren zu den billigsten Preisen.

Dunkel gewordene Mahagoni-Möbel, als: Sophas, Fauteuils, Schränke, ovale Tische etc. werden unterm Kosten-preise verkauft.

Pelzbezüge, Mäntel, Paletots, Jupons, Jacken, Capotten etc.

Couleurte Tuche zu Damenkleidern.

Robert Schmidt

(vorm. Anton Schmidt). Posen, Markt 63.

Um der geehrten Damenwelt Gelegenheit zu billigen Weihnachts-Einkäufen zu geben, habe ich die Preise meiner sämtlichen Artikel bedeutend ermäßigt und empfehle:

Stulpen-Garnituren, Krinolinen und Stoff-Hüte, Bijouterie-Waaren, wollene Artikel, Shawls etc., Puppen, Spielzeug etc., Nische, Parfümerien etc., in größter Auswahl.

Keiner meiner Käufer wird mein Lokal unbefriedigt verlassen.

Wilb. Fürst's Nachf., 84. Markt, Schloßstraßenecke 84.

Zu Weihnachtsgeschenken empfehle ich 500 Ctl. diverse Kleiderstoffe von 3 Sgr. ab.

Moritz Scherk, Breitestr. 1.

Pelzbezüge, Paletots, Jaquettes, Jacken, Jupons etc. etc.

zu billigen Preisen in der Confections-Fabrik

von

F. W. Mewes, Markt 67.



Geschäfts-Verlegung!!

Das Lager der neuconstruirten, in ihrer Vollkommenheit einzig und unübertroffen dastehenden

Original-Nähmaschinen von Wheeler & Wilson,

habe ich vom alten Markt Nr. 10. nach Friedrichsstr. Nr. 13.

neben die Weinhandlung des Herrn Ed. Raab verlegt u. empfehle dasselbe einem hoch-gedehrten Publikum zur geneigten Beachtung, insbesondere zum Ankauf wirk. geeigneter und nützlicher Weihnachtsgeschenke.

Ferner empfehle Seide, Zwirn, Garn etc. für Maschinen und Handnäherei in bester Qualität billigt.

Hochachtungsvoll

Auguste Heinze,

13. Friedrichsstraße 13., neben der Weinhandl. des Herrn Ed. Raab

W. Stange,

Sattlermeister,

Markt- und Breslauerstraßenecke 60., empfiehlt sein Lager von Geschirren, englischen Satteln, Reitzeugen, Chabraquen, Reit- u. Fahr-peitschen, Stallurenstilen, Reisetoffern, Putschscheln, Schultaschen für Knaben und Mädchen, Schlittschuhen für Herren und Damen, Wiegen-pferde etc. zur geneigten Beachtung.

Weihnachts-Ausverkauf

bei E. Löwenthal,

Markt, unterm Rathhause Nr. 5.

Für nur 10 Sgr. 1 Carton, enthaltend: 12 Schreibhefte, 1 Diarium, 1 Federkasten, 2 Bleistifte, 2 Federhalter, 2 Griffel, 6 Stahlfedern, 1 Lineal, 1 Gummi, 1 Notizbuch.

Für nur 5 Sgr. 1 Carton, enthaltend: 5 Schreibhefte, 1 Diarium, 1 Federkasten, 1 Bleistift, 1 Federhalter, 1 Griffel, 1 Stahlfeder, 1 Lineal, 1 Gummi.

Stearin- u. Paraffinkerzen, Wachsstöcke, Baumlichte zu Fabrikpreisen. Briefmappen à 2 1/2 Sgr. bis 1 Thaler. 100 Bogen Briefpapier für 5 Sgr. 100 Briefcouverts für 3 Sgr.

Auswärtige Bestellungen werden zeitig erbeten. E. Löwenthal, Markt Nr. 5.

Vom 6 bis 27. Dezember 1868:

Gewerbliche Weihnachts-Ausstellung

im Saale des Hôtel de Saxe, Breslauerstr. 15.

Geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Preise fest und billigt.

Betheiligt an der Ausstellung sind circa 30 hiesige Handwerker und Kaufleute mit den verschiedenartigsten Geschäftszweigen. — Sämmtliche Gegenstände der Ausstellung sind veräußlich und werden dem Käufer sofort ausgeliefert.

Einmaliger Eintritt 2 1/2 Sgr. — Paffe-Partouts à 10 Sgr. sind an der Kasse u. bei den meisten Ausstellern etc. zu haben.

NB. Zu Gunsten der Entnehmer von Paffe-Partouts wird am Schlusse der Ausstellung eine Prämien-Vertheilung veranstaltet.

Seegall & Tuch

in Posen,

Eisen- und Baumaterialien-Lager, empfehlen unter Garantie feuer- und diebesichere Geld- und Dokumentenschränke.

Pelzgarnituren,

in Zobel, Nerz, Iltis, Feh und Bisam, sowie zwei Herren-Nerzpelze und einen eleganten Pelzteppich, empfiehlt ganz besonders billig.

Markt 94. Julius Borck. Markt 94.

Weihnachts-Ausstellung.

Meine Binn-Spielwaaren so wie Selsterwasser-Apparate zur Selbstbereitung desselben, empfehle als Festgeschenke, auch halte ich Gummischlauch zu Gaswedeln und zum Abfüllen des Bieres auf Lager.

F. Wolkowitz, Sinngelehrer.

Zum Weihnachtsfeste

empfiehlt

Rathenower Brillen u. Vincenez in Gold, Silber, Stahl etc., Lorngnetten in Horn, Schildpatt, Perlmutter, Elfenbein, Bronze etc., Käfer- und Samen-Mikroskope für Kinder, von 10 Sgr. an pro Stück,

Fernröhre, Feldstecher und Operngucker nach neuesten Mustern in allen Größen,

Barometer in Birken, Mahagoni, Nußbaum etc., mit starker Quecksilberfäule,

Thermometer zu Stickerien in Holz, Glas, Metall, Marmor, Serpentin, Alabaster etc.,

Hörrohre mit biegsamen Schläuchen für Schwerhörige,

Vollständige Bestecke für Brennereibesitzer und Verwalter,

Komplette Alkoholometer in Eis, Reifzeuge, sowie einzelne Theile zu denselben, für Schüler, Techniker etc.,

Lesegläser, Lupen mit 3 Füßen, für Botaniker, Uhrmacher und Kaufleute,

Kompass in allen Größen, Brillen-Etuis, sowie alle optischen, mathematischen, physikalischen und meteorologischen Instrumente, zu sehr billigen Preisen.

H. Foerster,

Optiker u. Mechaniker, Posen,

6. und 7. große Ritterstraße 6. und 7.

Aufträge von außerhalb werden in kürzester Zeit effectuirt.

Dem geehrten Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich das von meinem verstorbenen Manne geführte Peruque- und Coiffeur-Geschäft im Vereine mit einem tüchtigen aus Berlin engagirten Geschäftsführer fortführe und ich mich bemühen werde die Gunst des geehrten Publikums zu erlangen.

Wwe. F. Landgraf, Wasserstraße 22/23.

Weihnachts-Ausverkauf

von

Louis J. Löwinoohn.

Um meinen geehrten Kunden zu vortheilhaften Weihnachtseinkäufen Gelegenheit zu bieten, habe ich einen ansehnlichen Theil, nur reeller Waaren meines Lagers, als: wollene und baumwollene Kleiderstoffe, Rattune, Kessel, Büchen, Schirting, Wallis, Keimwand u. diverse andere Artikel unter bedeutend zurückgesetzten Preisen zum Ausverkauf gestellt.

Louis J. Löwinoohn.

Puppen,

Wachsstöcke und Baumlichtchen werden ausverkauft bei Gebr. Korach, Markt 40.



Weihnachtsgeschenke!!

Complete Anzüge für Knaben u. Mädchen von 1 — 14 Jahren aus nur besten Stoffen in reichster Auswahl zu billigsten Preisen empfiehlt

R. Schwerin, geb. Licht, Wilhelmsstraße 26.

Als Weihnachts-Geschenke empfehlen zu billigen Preisen:

Nähtische, Blumentische, Schachtische, Toiletentische, Toilettenpiegel, Etageren, Cigarrenspinde, Hausapotheken, Fauteuils und Schaukelstühle.

S. Kronthal & Söhne, Markt 56.

Breslauerstraße 60.

Breslauerstraße 60.

Große Gerberstr. 52.

Große Gerberstr. 52.

# ORFÈVRENERIE CHRISTOFLE.

AUSZEICHNUNGEN  
BEI FOLGENDEN AUSSTELLUNGEN:  
PARIS 1839, 1844, 1849,  
DREI GOLDENE MEDAILLEN.  
LONDON 1851. PRIZE MEDAL.  
PARIS 1855,  
GROSSE EHRENMEDAILLE.  
KARLSRUHE 1861,  
GOLDENE VERDIENSTMEDAILLE.  
LONDON 1862,  
ZWEI MEDAILLEN FOR EXCELLENCE  
PARIS 1867. HORS CONCOURS.



MANUFACTUREN  
in  
PARIS & KARLSRUHE.

Repräsentance & Lager  
in Posen nur bei  
**Wilhelm Kronthal.**



Um Irrthümern vorzubeugen, bemerken wir, dass  
alles Alfénide ohne obigen Stempel Nachahmung ist, und dass  
auf jedem Gegenstande unserer Orfévrenrie das Silbergewicht  
aufgedrückt ist.

ALFÉNIDE-BESTECKE.  
TAFEL-GERÄTHE.  
TAFEL-AUFSÄTZE & DESSERT-SERVICE.  
THEE- & KAFFEE-SERVICE.  
SPECIELLE GEGENSTÄNDE  
FÜR HOTELS, DAMPFSCIFFE &  
KAFFEE-HÄUSER.  
VERSILBERUNG & VERGOLDUNG ALLER  
GEGENSTÄNDE.

### Zu Fest-Geschenken

empfehle ich ausser meinem bedeutenden Lager von Christofle echt neusilberne, silberplattirte, brittania, messingne u. lackirte Metallwaaren als **Lampen, Kaffeemaschinen, Tablette, Käfige** etc. etc. Während des 15jährigen Bestehens meiner Fabrik und Handlung, glaube ich hinreichend bewiesen zu haben, dass es stets mein Bestreben war, nur **Gutes** zu den allerbilligsten Preisen zu liefern, dahingegen ist in letzter Zeit solch schlechtes Fabrikat hier verbreitet worden, dass ich mich veranlasst sehe, das Publikum vor **solchen Täuschungen zu warnen**. — Den Herrschaften, welche Geschenke empfangen, bemerke ich, dass, da es zu häufig vorkommt, dass um dem Gegenstande einen Werth zu geben, dieselben als aus meiner Handlung entnommen verabreicht werden, ich deshalb gern bereit bin, Jedem Rede zu stehen.

Markt 73.

**Wilhelm Kronthal, Fabrikant.**

Markt 73.

Alleiniger Repräsentant für Posen der Gesellschaft Christofle & Comp.

## Weihnachts-Ausstellung

des  
**Industrie-Vereins**  
im Saale des gräf. Działyński'schen Palais.  
**Geöffnet:**

vom 12. bis 31. Dezember 1868 von 9 Uhr früh bis 9 Uhr Abends.

Einmaliger Eintrittspreis 2 1/2 Sgr.

Billetts für die Dauer der Ausstellung mit Anrecht auf Prämien 10 Sgr.

Passe-Partouts-Billetts à 10 Sgr. sind an der Kasse zu haben, so wie bei den Herren:  
**L. Kurnatowski & Comp.,** Wilhelmstraße, **Cichowicz,** Berlinerstraße, **S. Zychlinski,** Berlinerstraße, **M. Leitgeber,** Wilhelmplatz, **Sobeski,** Wilhelmstraße, **A. Pfützner,** alter Markt, **Goldering,** alter Markt, **A. Kunkel,** Wasserstraße, **Szymański,** Wasserstraße, **J. N. Leitgeber,** große Gerberstraße, **Rudzki,** große Gerberstraße, **Krakowski,** Breitestraße, **Nawrocki,** Breitestraße, **Peter Nowicki,** Breslauerstraße, **Adamski,** Breslauerstraße, **Affeltowicz,** Wallischei, **Gruszczyński,** Halbdorffstraße, **Rakowski,** Breslauerstraße, **Loga & Bieliński,** Wilhelmplatz, **Kortak,** Neuestraße, **Luzinski,** Wilhelmstraße, **J. K. Żupański,** Neuestraße.

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfehle ich mein in allen Geräthschaften und Wirthschafts-Gegenständen für Wohnung, Küche und Speisekammer reich und elegant assortirtes Lager.

**Hoch elegante Ofenvorsetzer in Bronze und Messing,**  
**Feinste Feuergeräthständer mit Geräthen,**  
**Schirmständer nebst Garderobehalter,**  
**Lackirte und broncirte Kohlenkasten,**  
**Küchenwaagen in grösster Auswahl,**  
**Tablette aller Art,**  
**Kaffee-Extractmaschinen bester Construction,**  
**Alfénide- und Neusilber-Gegenstände,**  
**Feinste Tischmesser und Gabeln,**  
**Fleischhackmaschinen jeglicher Construction,**  
**Papinsche Bouillontöpfe,**  
**Anhydrat-Dampftöpfe,**  
**Girardsche Buttermaschinen,**  
**Selter- und Sodamaschinen,**  
**Zucker- und Brodschneidemaschinen.**

Preisbücher franko.

Bei Ankauf von Ausstattungen habe in meinen umfangreichen Lokalitäten eine aufs Eleganteste ausgestattete Küche arrangirt und empfehle dieselbe dem geehrten Publikum zur geneigten Ansicht.

## Max Rosenberg,

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.  
Markt und Schlossstraße 83.

**S. R. Kantorowicz,** Wilhelmplatz 17., empfiehlt sein wohl assortirtes Lager in weissen und decorirten Porzellan- und Glaswaaren, Alfénide- und Warmorwaaren, antike Goldschmuckereien, Kaffeemaschinen, sowie eine Auswahl in Spielwaaren zu billigen Preisen.

Leere Wein-, Urat- und Branntwein-Gebinde kauft  
**Hartwig Kantorowicz,**  
Posen, Bronkerstr. 6.

Die Piano-Fabrik von **Poggerpohl & Co.,** Granienstraße 158, in Berlin, liefert elegante Pianinos mit vollendeter Tonfülle von 135 Thlr. an.

## Uhren! Uhren!

eigener Fabrikation in St. Imier (Schweiz) empfehle ich als nützliche und passende **Weihnachtsgeschenke** zu billigen und festen Preisen. **Cylinder-Uhren** in Ealmigold, den edlsten goldenen ganz ähnlich, à 4 1/2 Thlr. **Silberne Cylinder-** à 5 Thlr., mit Goldrand à 6 Thlr., **feinste Sorte** à 7 Thlr. **Silberne Ancreuhren** in 13 Steinen à 7 1/2 Thlr., mit Goldrand à 8 1/2 Thlr., **feinste Sorte** à 10 Thlr. **Silberne Duplexuhren** mit richtiger Sekunde à Thlr. 12. — **Goldene Ancreuhren** in 13 Juwels à 18, 22 und 24 Thlr. **Goldene Damen-Cylinder-** in 4 und 8 Steinen à 15, 18 und 20 Thlr. **Hübsch Reguliren** unter Garantie wird 1 Thlr. berechnet.

**Cabinet-Uhren** vollständig regulirt mit Gewicht à 1 Thlr. pro Stück.  
**M. Traugott,**  
Uhrenfabrikant,  
43. Beughausmarkt Hamburg.

**Gaskronen**  
jeder Art liefert die Fabrik von **Schaefer & Hauschner,** Berlin, Friedrichstr. 225.  
**Bronze-Gießerei.**  
Zingiererei für Kunst und Architektur.  
Photoq. Abbildungen zur Ansicht.  
Für **Mützenmacher** werden Kester verfertigt von **Berger,** Grünstraße 25. in Berlin.

### Ventilatoren

z. d. halben Preise meiner früheren.  
**C. Schiele** in Frankfurt a. M.,  
Neue Mainzerstraße 12.

## Eiserne Geldspinde,

von 33 Thlr. an, bis zu den größten, empfiehlt als besonders geeignetes und sicheres Weihnachtsgeschenk  
**Julius Borck,**  
Markt 94.

## Weihnachts-Ausstellung

von Gegenständen, zu Geschenken für jedes Alter sich eignend, empfiehlt in reichhaltiger Auswahl

## Julius Borck.

## Der Weihnachts-Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen dauert fort.

Eine frische Partie diverser Stulpen-Garnituren, kam soeben an. Seidene Rips-Kapotten 1 1/2 Thaler.

## 5. Z. Zadek & Co. 5.

Neuestrasse.

### HAUPT-DEPOT

aller Arten berühmter Nähmaschinen

Handmaschinen **WILCOX & GIBS.** **LINCOLN,** Doppelsteppstich mit Schiffchen. **WHEELER & WILSON** in eleganten Toiletten.  
**C. W. Nüchel,** **POSEN,** Breslauerstr. 15., Hotel de Saxe, verbunden mit einem Nähatelier, wo einzelne Steppereien sowie ganze Ausstattungen solid und sauber ausgeführt werden.  
LAGER für Salon, Atelier Familie u. gewerbliche Zwecke der **GROVER & BAKER, SINGER, HOWE** und **WHEELER & WILSON** Nähmaschinen.

## Große Weihnachts-Ausstellung

aller Arten Uhren

bei **L. Meteke** jetzt **P. Schnibbe,**  
Breslauerstraße No. 5.  
Billigste reelle Preise.

## Gänzlicher Ausverkauf

bei **J. Jablonski,** Schloßstr. 4.

Um vollständig mit meinem

**Galanterie-, Kurz- und bedeutenden Spielwaaren-Lager**

zu räumen, wird zu **bedeutend herabgesetzten Preisen** ausverkauft.  
Mein **Spielwaaren-Lager** ist vollständig assortirt und mit allen Neuheiten versehen.

# Dauer-Mehl-Verkauf

en gros & en detail

aus der G. v. Langendorfschen großen Mühle in Reiffe liefert von Montag den 14. Dezember ab, auf Verlangen frei ins Haus die Niederlage in Posen, Dominikanerstraße Nr. 7. von **Bernhardt Asch.**

## Kapsfuchen

bester Qualität, Roggen-Futtermehl und Weizenschale offerirt billigt ab hier und an allen Bahnstationen

**A. S. Lehr,**  
gr. Gerberstr. 18.

## Selbst für den Mißtrauenden überzeugend.

Endesgefertigter bezeuge hiermit, daß ich den

**Breslauer weißen Brust-Syrup** des Herrn G. A. W. Mayer aus der Apotheke des Herrn Ant. Pasberger zum St. Salvator in Raab gegen hartnäckigen Katarrh, anhaltenden Husten und Lungenverschleimung mit vorzüglichem Erfolge angewendet habe, und nach Gebrauch einiger Flaschen meine Gesundheit vollkommen hergestellt wurde, daher ich denselben Jedermann, der mit dergleichen Uebeln behaftet ist, mit der besten Zuversicht empfehle. Raab, den 25. Juni 1864.

**Sigmund v. Death,**

Bischof zu Casaropel, Groß-Propst des Raaber Donicapitels.

Obigen Brustsyrup empfehlen die Niederlagen von

**Gebr. Krays,** Bronkerstr. 1.,  
**Isidor Busch,** Sapiehapl. 2.,  
**J. N. Leitgeber,** gr. Gerberstr. 16. in Posen.

## R. F. Daubitz'scher Magenbitter und Brust-Gelée,

als diätetische Hausmittel besonders zu empfehlen

Su haben bei:  
**C. A. Brzowski** und bei **B. F. Mayer & Comp.** in Posen, **S. F. Bobin** in Kilehne, **M. G. Asch** in Schneidemühl, **Isidor Kraus** in Czarnikau, **G. S. Broda** in Odrzyco, **C. Faktewicz** Nachf. in Wollstein, **P. Kempner** in Grätz, **J. F. C. Krause** in Kurnit, **Ernst Taschenberg** in Miasztajo, **Wolff Littner** in Polajewo, **J. Joachim** in Pleschen, **Th. Kullack** in Pinne, **August Müller** in Schmiegel, **Sam. Pulvermacher** in Gnesen, **A. Rufes** in Rogasen, **G. Sievert** in Schrimm, **A. Hofbauer** in Neutomysl, **Simon Anger** in Brätz, **Friedr. Senf** in Bronke, **Joseph Rosenzweig** in Gostyn.

## Aerztliches Gutachten.

Die von dem Herrn **J. Oschinsky** zu Breslau angefertigte Gesundheits- und Universal-Seife habe ich seit längerer Zeit in geeigneten Fällen in meiner Praxis anwenden lassen, und damit die Erfahrung gemacht, daß dieselben bestens zu empfehlen sind. Insbesondere habe ich veraltete Hautausschläge, Flechten, Juckreiz der Haut nach Anwendung der gedachten Seifen, und trotzdem die gedachten Leiden oft lange bestanden, in kurzer Zeit und ohne Nachtheil für den Kranken schwinden gesehen, was ich Herrn J. Oschinsky, Breslau, Karlsplatz 6., gern bezeuge.

Breslau, den 8. Oktober 1867.

**Dr. Stark,** königl. Stabsarzt a. D.

**J. Oschinsky's Gesundheits- und Universal-Seifen** sind zu haben Posen: **A. Wulke,** Wasserstr. 8.; **Gemmy:** **Cust. Grün;** **Kempner;** **H. Schele;** **R. Krotoschin;** **H. Lewy;** **Grätz;** **R. Mielzel;** **Pleschen;** **G. Fritze;** **Rawicz;** **J. F. Franke.**

Durch den Gebrauch des vom Zahnarzte Herrn Dr. S. G. Popp mir überreichten

## Anatherin-Mundwassers

verlor sich das häufige Bluten meines Zahnfleisches gänzlich, — so wie auch der starke Geruch des Tabakrauches nach mehrmaligem Ausspülen des Mundes mit diesem Wasser verschwindet, welches ich zu bestätigen mich verpflichtet fühle und Jedermann dieses Mittel zur Beseitigung oben erwähnter Uebel anzuwenden kann.

Wien. Freiherr v. Marchfeld, f. f. Lieutenant.

Zu haben in Posen bei **H. Kirstens Wwe.,** Bergstraße 14.

Die erst hochr. süß. Apfelsin., saftig. Citr., best. Prim. Schweiz., echt. Limb., bayr. Sahn., Kräut. u. Dimmig. Käse, sow. best. färbt. Pflaum. u. franz. geklärt. Badobst empf. bill. **Kletschoff.**

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre eine große **Weihnachts-Ausstellung** in verschiedenen Sorten von **Pfefferkuchen**, sowie einer großen Auswahl von **Baumsachen** eröffnet habe.

Zur besonderen Beachtung, daß der Verkauf nur in meinem Geschäftslokale, **St. Adalbert Nr. 3.**, stattfindet. Um geneigten Zuspruch bittet

**C. Maiwald,** Bäckermeister u. Pfefferküchler.

## Rettig-Bonbons für Husten und Brustleiden,

alleinige Erfindung von Joh. Ph. Wagner in Mainz.

Alle **Rettig-Bonbons** von Herrn Joh. Phil. Wagner sind zur Unterscheidung von nachgemachten mit seiner Firma versehen.

Feine in Paqueten	à 4 Sgr.
Extrafeine in ovalen Schachteln	5 "
Rettig-Brustsyrup, per Flaschen	7 "
Loose Bonbons mit Firma versehen, per Zollpf.	16 "

in stets frischer Waare zu haben bei

**W. F. Meyer & Co.,**  
Wilhelmsplatz 2.

**Weihnachts-Ausstellung**  
von  
**Gebrüder Miethe** aus Potsdam,  
Sapiehaplatz Nr. 1.

## Weihnachts-Ausstellung

Nachdem ich meine **Weihnachts-Ausstellung** vollendet habe, so lade ich ergebenst zum Kauf ein. Die diesjährige Ausstellung enthält die größte Auswahl **Baumsachen, Figuren, Atrappen, Pariser Bonbonieren**, so wie sehr elegante und billige **Bonbonieren** eigener Fabrik, **Dessert-Chokoladen** in eleganten Cartons, **Pariser Confituren, Confituren** eigener Fabrik zu 12, 20, 30 Sgr.

**Königsberger Handmarzipan** in Sägen und Stücken, täglich frische **Pfefferkuchen** von **Gustav Weese** aus Thorn.

**S. Sobeski,**  
Neue und Wilhelmsstraßen-Ecke.  
Zweites Lager:  
Wilhelmsplatz Nr. 3., Hotel du Nord.

Das Neueste! **Keine Schminke mehr!**

Von der hohen k. k. Regierung a. priv.

**Pulcherin.** Haut-Verschönerungsmittel

zur Erzeugung einer natürlichen, frischen und gesunden Hautfarbe, selbst wenn diese längst verloren; beseitigt alle widrigen Hautunreinigkeiten, sowie gelben und blassen Teint. Selbst der durch vernachlässigte Pflege fahl und unansehnlich gewordenen Hautfarbe gibt es sofort eine natürliche Reinheit und jugendliche Frische. Preis per Flacon Thlr. 1.

Werter zu haben die seit neuester Zeit so sehr beliebte **Aetherische Catechu-Mundseife**; stärkt das Zahnfleisch, reinigt die Zähne und vertreibt den üblen Geruch im Munde. Preis per Flacon Thlr. 1/2.

Hauptversendungs-Depot und General-Agentur für ganz Deutschland bei **A. Hirschmann & Comp. Hamburg.**

**Filial-Depot:** in Posen bei Herrn **J. Menzel.**

Depots werden in allen Städten errichtet. Uebernehmer wollen sich an das Hauptversendungs-Depot wenden. — Die Wirkung beruht auf Grundlage der neuesten wissenschaftlichen Forschungen!

Wir machen unsere geehrten Kunden noch besonders darauf aufmerksam, daß wir zu diesem Weihnachtsmarkt nicht wie sonst in unserer Bude ausstehen, sondern zur Bequemlichkeit unserer geehrten Kunden ein geräumiges, gut geheiztes Lokal, **Breslauerstraße Nr. 38.**, im Hofe rechts, zum Verkauf eingerichtet haben und bitten um geneigten Zuspruch.

**Frenzel & Co.,**  
Breslauerstraße Nr. 38.

**Toilette-Seifen- und Parfümerie-Fabrik**  
von **Gebrüder Weitz,**  
Schloßstraße Nr. 4.,

ist auch zum diesjährigen Weihnachtsfeste in allen Artikeln bestens assortirt und wird dem geehrten Publikum bestens empfohlen.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich mit heutigem Tage eine **Anstalt für künstliche Mineralwasser und moussirende Getränke** **Wilhelmsplatz Nr. 6.,** eröffnet habe.

Mit den vollkommensten Pariser Maschinen ausgerüstet und gestützt auf langjährige Erfahrungen, glaube ich versichern zu dürfen, daß ich stets durch Lieferung guter Fabrikate den allseitigen Ansprüchen Genüge leisten und das Vertrauen der geehrten Abnehmer zu rechtfertigen suchen werde. Namentlich empfehle ich **Selterser und Sodawasser,**

sehr reich an Kohlensäure, rein und wohlschmeckend, mit vollständig desinfectirtem Wasser bereitet, ferner **sämmtliche medizinischen Mineralwasser**, streng nach den chemischen Analysen der natürlichen Brunnen gearbeitet, und **Limonades gazeuses, mit Citronen-, Champagner-, Cokayer-, Himbeer- und Ananas-Geschmack.** Preis-Courante meiner sämtlichen Fabrikate stehen zu Diensten. Versendungen nach außerhalb werden prompt effectuirt und Bestellungen in der Stadt frei ins Haus geliefert.

Posen, 10. Dezember 1868. **Emil Matheus.**  
Echte **Thorner Pfefferkuchen** von **Gustav Weese** empfangen soeben **Frenzel & Co.,**  
Breslauerstraße Nr. 38.

Den geehrten **Consumenten unserer Weine** erlauben wir uns die ergebene Mittheilung zu machen, dass wir für die **Wintersaison unser Lager in Posen** mit den **best ausgewähltesten, gelagerten Weinen** versehen haben, wovon wir vorzugsweise die sehr gut entwickelten **1864er Jahrgänge** hervorheben. Die Verkaufspreise sind so gestellt, wie wir dieselben in unserem **Hauptgeschäft** in Berlin haben und zwar unter Abrechnung des uns als **Grosshändler** gewährten **Steuer-Rabatts von 20 Procent.** Wir machen um so mehr darauf aufmerksam, da wir seit Errichtung der Zweig-Niederlassung in Posen das **Grossherzogthum** durch unsere Reisenden ferner nicht mehr besuchen lassen, und die Expedition in Zukunft von Posen aus stattfindet.

Berlin und Posen, October 1868.  
**Th. Baldenius Söhne,**  
Wein-Grosshändler.



Sämmtliche Waaren der Fabrik werden aus den besten Rohproducten, ohne jede fremdartige Beimischung, bereitet. Die Tafel-Chokoladen tragen obige Fabrik-Marke, worauf Käufer zu achten belieben. Man findet die courantesten Sorten auf Lager in Posen bei **A. Cichowicz**, in Gnesen bei **J. Rottmann**, in Rogasen bei **Louis Terenze**, in Schrimm bei **Ronditor Casp. Sebastian**, in Schroda bei **Fischel Baum.**

Soeben empfangen ich aus Thorn vom Herrn **Gustav Weese** **Pfefferkuchen** und verkaufe dieselben zum Fabrikpreise. (Das heutige Inserat des Herrn **Gustav Weese** wird dieses bestätigen.)

**S. Sobeski,**  
Neue und Wilhelmsstraßen-Ecke.  
Zweites Lager: Wilhelmsplatz Nr. 3., Hotel du Nord.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich den Verkauf meiner **Pfefferkuchen** Herrn **S. Sobeski** in Posen

übergeben habe. Gleichzeitig theile ich mit, daß auch in diesem Jahre die **Quer-Bude am Markte** nur meine Fabrikate verkaufen wird. **Gustav Weese** aus Thorn.

Nachdem meine **Weihnachts-Ausstellung** eröffnet ist, empfehle ich mein reichhaltiges Lager aller **Baum- und Dessertconfecte, Marzipane, Chokoladen, Chokoladefiguren, Bonbonieren, Cartonagen, Atrappen**, sowie verschiedene Sorten **Pfefferkuchen** und **Thees** zu den billigsten Preisen. Durch die Großartigkeit und Mannigfaltigkeit meiner Ausstellung hoffe ich die Zufriedenheit der mich Beehrenden zu erlangen.

**Samuel Kantorowicz jun.,**  
vormals: **L. Schirm,**  
**Bonbons-, Confituren- und Chokoladen-Fabrik, Wasserstr. 2.**  
Auswärtige Bestellungen werden prompt besorgt und Ein gross-Käufern angemessener Rabatt bewilligt.

**Großes Lager** verschiedener, geschmackvoller und billiger **Weihnachts-Geschenke** bei **S. Tucholski.**  
Wilhelmsstraße 10.

**Allernueste Baschliks, Sammet-Kapotten, Gestricke woll. Unterröcke, Woll. Strümpfe u. Socken, Französische Korsetts, Koffhaar-Röcke und Krinolins, Russische Gummischeuhe, Blousen in Alpaca und Wull, Kamisöler** empfiehlt **4. M. Zadek jun. 4. Neuestraße**

**Anzeige.**

Mein jetzt durch allige Einkäufe sehr gut assortirtes **Belz- und Rauchwaaren-Geschäft** erlaube ich mir dem geehrten Publikum zu empfehlen und um gütigen Zuspruch zu bitten **L. Tausendfreund, Kürschnermeister, Schloßstraße 4.**

**Zu bedeutend heruntergesetzten Preisen** empfiehlt sämtliche **Bugartikel A. Röder, Alt Markt. u. Neuestr. 70. 1. St.**

**A. Katz,**

**Neuestraße Nr. 14.,** Der Ausverkauf sämtlicher Herren- und Damenpelze, sowie Muffen und Kragen in allen Pelzarten wird, um schnell zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen fortgesetzt.

**Lampen größter Auswahl** von **G. S. Stobwasser & Co., Berlin,** zu auffallend billigen Preisen bei **Gebr. Korach, Markt 40.**

Als ganz besonders geeignet zu Festgeschenken ist das überaus reichhaltig assortirte, sowohl durch billigste Preise, als auch durch solide und geschmackvolle Waaren bekannte

**Uhren-, Ketten- und Goldwaaren-Lager** von **B. Dawczyński, Wilhelmsplatz 10.,** bestens zu empfehlen; Garantie reell und gewissenhaft.

**Praktische**

**Weihnachts-Geschenke**

als: **Reise-, Jagd- und Reit-Utensilien, Peitschen, Damen- und Schuttsachen, Wiegen- und Stedenpferde** empfehle in reichlicher Auswahl und zu billigen Preisen. Sittliche zu Reisetaschen, Gürtela u. f. w. werden aufs eleganteste aufgearbeitet. **J. Latz, Sattlermeister, Markt 55.**

Unter allen Federn, die ich seit Jahren zu prüfen Gelegenheit hatte, erwiesen sich mir die von **S. Röder** als die vorzüglichsten. Sämtliche Sorten besitzen die Eigenschaften, die man von einer guten Feder fordert, sie sind dauerhaft, elastisch, ihre Spalten schließen genau und die Spitzen sind sorgfältig geschliffen. Durch mehrjährige Erprobungen von der Vorzüglichkeit der Röder'schen Metallfedern überzeugt, erachte ich es als Pflicht, dieselben der allseitigsten Beachtung zu empfehlen. **Zafel.**

**J. M. Süßner,** Schreiblehrer am humanistischen Gymnasium in Basel.

Alleiniges Lager in der **Schlesinger'schen Buch- und Musikal.-Handlung, Wilhelmsstr. 25.**

Römische Violinsaiten empfing **Breslauer E. Güttler, Wallisheiße Straße 20.**

Auf dem Dom. Gowarzewo, 1 1/2 Meile von Posen, stehen 140 Stück starke, gemästete Hammel zum Verkauf.

Graben 4. wird die Kasten **Eigen-Klovenholz** mit 6 Thlr. verkauft.

**Nervöses Zahnweh** wird augenblicklich gestillt durch Dr. Gräffström's schwedisches Zahnwasser, à Flacon 6 Sgr. echt zu haben in **Posen bei Kidor Appel u. C. Bardfeld, in Neutomysl bei Ernst Teppe, in Samter bei Jul. Peysner.**

**C. Orłowski & Comp.,**

zu Posen, Große Ritterstraße 2.,

empfiehlt an frisch erhaltener Waare: **Niesen-Birnen** (Angevires) aus Süd-Frankreich, einzeln 2 bis 4 Pfd. im Gewicht.

**Äpfel,** von besonderem und vorzüglichem Geschmack, aus Frankreich.

**Nüsse,** italienische, von verschiedener Größe und Gattung.

**Nüsse,** türkische, in bester Gattung.

**Kastanien,** französische, in besten Gattungen.

**Citronen,** in Kisten, 1/2 und 1/4.

**Käse,** französische: Port du Salut, Mont d'orm, Comebert und Bondons.

**Zuckerwerk:** Pastillen, Chokoladen, pyrenäischen Honig, Ananas-Syrup u. dergl.

**Champagner-Weine,** vorzüglichster Marken.

**Liqueure:** V. Kermann, Bordeaux, Martinique u. s. w.

**Pflanzen-Saar,** aus Süd-Afrika, etwas Neues, die Koffhaare vollkommen vertretend, zu Matrasen und anderen Polsterwaaren, weit billiger als die bis jetzt benutzten Haare.

Alles aus erster Hand und zu annehmbarsten Preisen.

**Achtung!**

**Franciscaner Kräuter-Magen-Liqueur.**

Dieses vorzügliche, wohlschmeckende Getränk, aus den besten Kräutern, Wurzeln und Samen des Orients und des Occidents bereitet, beschleunigt die Verdauung ohne den Magen anzugreifen und erhält und befördert einen stets gesunden Appetit. In elegant ausgestatteten Flaschen à 15 Sgr nur allein echt zu haben bei **C. W. Paulmann, Wasserstrasse Nro. 4. in Posen.**

Meine diesjährige

**Weihnachts-Ausstellung**

von feinen und billigen Baumkonfekten, Königsberger Mandmarzipanen und Theefenckeln, feine Chokoladen-Carbonagen und Dessert-Konfituren empfehle zur gütigen Beachtung.

**R. Neugebauer,**

Wilhelmsplatz Nr. 10 vis à vis dem Stadttheater.

**Das Kommissions-Handlungshaus C. Orłowski & Comp.,**

zu Posen, Große Ritterstraße 2.,

sucht für den Export nach den westlichen Staaten Europas bedeutende Quantitäten **Spiritus,** inländischen, gut gereinigten, und mindestens 90 Grad Gewicht haltenden.

Offerten und Proben, unter Angabe des Preises, pro 100 Quart frei nach **Stettin oder Hamburg,** sowie der Quantität und Ablieferungszeit, werden franko einzulenden gebeten.

**Ricinusöl-Pomade,** ärztlich geprüft und empfohlen. Bekannt in ihren vorzüglichen Wirkungen zur Stärkung der Haarwurzeln, das Ausfallen der Haare sofort zu verhindern und da, wo es irgend möglich ist, Haare zu erzeugen. In Döpfchen à 5 Sgr. zu haben bei **Wasserstraße 4. C. W. Paulmann in Posen.**

**Cigarren.**

Wir empfehlen als ganz vorzüglich und preiswerth:

El Tulipan } à 1 Thlr. pr. 100 Stück

Cinto de Orion } 1 Thlr. 10 Sgr. pro 100 Stück

Espanna 1 Thlr. 10 Sgr. pro 100 Stück

Golondrina, mild } 1 Thlr. 15 Sgr.

Rodriguez, kräftig } pro 100 Stück.

Morenita, mittelstark } 1 Thlr. 20 Sgr. pro 100 Stück.

Rio Seco, leicht } 2 Thlr. pro 100 Stück.

Folgueras, mittel } 100 Stück.

Crema de Cuba, mittel } 2 Thlr. 15 Sgr.

Flor de Cabannas, leicht u. kräftig } pro 100 Stück.

Patria, kräftig } 3 Thlr. pro 100 Stück.

Montera, leicht } pro 100 Stück.

Victoria, Regalia } 3 Thlr. 15 Sgr. pro 100 Stück.

Luija Miller, importirt leicht } 4 Thlr. p.

Perfecta, mittelstark } 100 Stück.

Maravilla } 5 Thlr. pro 100 Stück.

Florida } 5 Thlr. pro 100 Stück.

sowie hochfeine Hamburger und importirte Cigarren bis 20 Thlr. pro 100 Stück.

Gefällige auswärtige Aufträge werden prompt ausgeführt und etwa nicht Konvenirendes gern umgetauscht.

**J. D. Katz & Sohn, Wilhelmsstraße 8.**

**Beachtenswerth**

**für Sühneraugen-Leidende.**

**Neues Sühneraugen-Mittel,** befreit ohne Messer, sicher, schnell und schmerzlos von diesem peinigen Uebel. Nach kurzem Gebrauch löst sich nach ein- oder zweimaligem warmen Fußbad das Sühnerauge ganz von selbst ab. In Flacon à 6 Sgr. zu haben bei

**C. W. Paulmann,**

Zeugniß: Nachdem ich länger als 20 Jahre an einem hartnäckigen Sühnerauge litt, was mir manche bittere Stunde bereitete und oft die schönsten Partien verdarb, brachte ich vorstehendes Mittel zur Anwendung und bin jetzt glücklich über das nach kurzem Gebrauch ohne Schmerzen radikal beseitigte Uebel. Dresden, Monat Oktober 1867.

**Eduard Vogel.**

**Florida,** à 6 Thlr., **Delleia,** à 8 Thlr., **Pinal el Rio,** à 9 Thlr., in vorzüglicher Qualität bei **Breslauerstr. 20. E. Güttler, Wallisheiße 98.**

**Petroleum** à Quart 5 Sgr., **geräucherete Seringe** à St. 1 1/4 Sgr., **türk. Pflanzen** à Pfund 3 Sgr., **Pflanzenmus** 2 1/2 Sgr., **harte Seife** 4 1/2 Sgr., **grüne** 2 1/2 Sgr., alle Sort. Blaues, Rosinen, groß. u. kl. Mandeln sehr bill. Münch. Appolloteren v. Pfd. 9 Sgr., **Wallnüsse** à 3 Sgr. p. Pfd. **Lambertsüsse** à 5 Sgr. **H. Strojynski, Wasserstraße 1.**

Der Oberstabs- und Regimentsarzt Dr. Best in Berlin sagt: die Dr. S. Müller'schen Katarhbröden besitzenden oftmals den stärksten Husten nach Verlauf eines einzigen Tages etc. Zu haben in Deut. à 3 und 6 Sgr. bei **Herrn. Mogetin, Bergstr. 9.**

**Frischen Lübecker Marzipan** in den verschiedensten Säßen, **sämtliche Sorten französische Fruits glacés, feinste Liqueure, Benediktiner etc.,** vorzüglich **schönen, wenig gesalzenen Astr. Kaviar, sowie recht süße Drangen** empfing und empfiehlt **Jacob Appel, Wilhelmsstraße 9.**

**Französische Wallnüsse,** diesjähriger Ernte und vorzüglicher Qualität, treffen heute ein und empfehle solche billigst **Eduard Stiller, Sapiehaplatz Nr. 6.**

**Compagnie française in Mainz,** repräsentirt durch **Johann Philipp Wagner & Co.**

Etablissement für Fabrikation von **Pariser Chokoladen und Cacao-Pulver**

zu 10, 16, 30, 35, 36, 40 Sgr.

Feinstes entölt **Cacao-Pulver** 20 Sgr.

dito aus **Caracas-Cacao** 28 Sgr.

per Zoll-Pid. in 1/4 und 1/2 Pfund-Tafeln und Paqueten.

**Haupt-Niederlage** dieser vorzüglichen Chokoladen und Cacao-Pulver bei **W. F. Meyer & Co., Wilhelmsplatz 2.**

Preisgekrönt, Paris 1867.

Preisgekrönt, Paris 1867.

**Blauen und weißen Mohn, franz. Wall- u. Gambert-Nüsse, amerikanische Nüsse, ungarische Linsen, türkische Pflanzen, Pflanzenmus, geschältes Obst, ostind. Sago, Manna, enthaltene Erbsen, Nudeln, Macaroni, Magdeburger Gurken, sowie auch täglich frisch gequeisches Kanarien- u. Sarzer Vogelfutter** empfiehlt **Moritz Briske's Wtwe., Krämerstraße 11.**

**Kaffees,**

a) **Dampfmashinen-Kaffees,** das Pfd zu 9, 10, 12, 14, 15 Sgr., b) **Ungebrannt,** das Pfd zu 7, 8, 9, 10, 11, 12, 14 Sgr., empfiehlt in guter Qualität **J. Mondré, Wallisheiße 39, neben der Stadtpost-Expd.**

Die von mir persönlich von den Producenten in Ungarn angekauften **Weine** habe ich erhalten und empfehle solche zu mässigen Preisen. Liebhaber von alten Ungarweinen erlaube mir auf meinen bedeutenden Vorrath solcher aufmerksam zu machen. **H. Robinski in Wreschen.**

**Pflanzenmus,** à Pfund 2 Sgr., sowie **blauen Mohn** offerirt billigst **Michaelis Reich.**

Vom 14. d. ab wird das **Pfund Obwoer Butter** à 12 Sgr. verkauft.

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Aktiengesellschaft.** Direkte Post-Dampfschiffahrt zwischen **Hamburg und New-York**

Southampton anlaufend, vermittelt der Post-Dampfschiffe

**Allemannia, Mittwoch, 23. Decbr.** } **Germania, Mittwoch, 20. Jan. 1869** } **Hammonia, dito 6. Jan. 1869** } **Solfatia, dito 3. Febr. 1869** } **Silesia (im Bau).**

**Passagepreise:** Erste Kajüte Fr. Crt. Thlr. 165, Zweite Kajüte Fr. Crt. Thlr. 100, Zwischendeck Fr. Crt. Thlr. 55. **Fracht Pfd. St. 2.** — pro 40 Hamb. Kubiffuß mit 15 % Primage, für ordinaire Güter nach Uebereinkunft. **Briefporto** von und nach den Verein. Staaten 4 Sgr. Briefe zu bezeichnen „per Hamburger Dampfschiff“.

u. zwischen **Hamburg - Havana** — u. **New-Orleans,** auf der Ausreise **Savre,** auf der Rückreise **Southampton** anlaufend, **Sayonia 31. Dezember, 1. Februar 1869, 1. März**

**Passagepreise:** Erste Kajüte Fr. Crt. Thlr. 200, Zweite Kajüte Fr. Crt. Thlr. 150, Zwischendeck Fr. Crt. Thlr. 55. **Fracht Pfd. St. 2. 10.** per ton von 40 Hamb. Kubiffuß mit 15 % Primage. Näheres bei dem Schiffsmakler **August Bollen,** Wm. Miller's Nachfolger, Hamburg.

so wie bei dem für Preußen zur Schließung der Verträge für vorstehende Schiffe allein konjessio ärtten Generalagenten **S. C. Matzmann** in Berlin, Louisenplatz 7. und Louisenstraße 1, und dessen Spezialagenten **Fabian Charig,** in Firma **Rathan Charig** in Posen, Markt 90.

**Norddeutscher Lloyd.** Regelmäßige Postdampfschiffahrt **Bremen und Newyork,** Southampton anlaufend.

Von Bremen: Von Newyork: **D. Hermann 19. Decbr. 14 Jan. 1869** } **Rhein 9. Jan. 1869 4. Februar** } **D. Union 26. 21. 11. 11.** } **D. Newyork 2. Jan. 1869 28. 18.** }

ferner von Bremen jeden Sonnabend, von Southampton jeden Dienstag, von Newyork jeden Donnerstag. **Passagepreise** bis auf Weiteres: Erste Kajüte 165 Thaler, zweite Kajüte 100 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Courant inkl. Beköstigung. Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. **Fracht Pfd. St. 2.** mit 15 % Primage pr. 40 Kubiffuß Bremer Maasse. Ordinaire Güter nach Uebereinkunft.

**Bremen und Baltimore,** Southampton anlaufend, Von Bremen: Von Baltimore: **D. Baltimore 1. Febr. 1869. 1. März 1869.**

ferner von Bremen und Baltimore jeden Ersten, von Southampton jeden Vierten des Monats. **Passagepreise** bis auf Weiteres: Kajüte 120 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Crt., Kinder unter 10 Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler. **Fracht** bis auf Weiteres: Pfd. St. 2. mit 15 % Primage per 40 Kubiffuß Bremer Maasse. Nähere Auskunft ertheilen sämtliche Passagier-Expediten in Bremen und deren inländische Agenten, sowie die Direction des Norddeutschen Lloyd. **Crüsemann, Direktor. H. Peters, zweiter Direktor.** Nähere Auskunft ertheilt und bündige Schiffs-Kontrakte schließt ab der für Preußen concessionierte Haupt- und General-Agent **Leopold Goldenring** in Posen.

**Kölner Dombau-Lotterie.** Hauptziehung d. 13. Januar 1869 mit Gewinnen von Thlr. 25,000, 10,000 etc. Kleiner Gewinn 20 Thlr. sind in Original-Loosen à 1 Thaler pro Stück nur noch kurze Zeit zu haben in Breslau bei **Adolph Gellhorn, Kolonialwaaren- u. Cigarrenhdl., Karlsstr. Nr. 30.**

Zur gefälligen Beachtung.

Die so schnell vergriffenen leinenen Damenhemden zu 25 Sgr., Herren-Oberhemden zu 20 Sgr., Jacken und Hosen, à 15 Sgr., Röcke m. türk. u. Velour-Bord. von 1 1/2 Thlr. ab, türkische Cachenez, à 15 Sgr., o wie Seelenwärmer, Schawls und Kravatten, sind in den neuesten Sachen wieder vorrätig. Die Leinen- und Tischzeughandlung Salomon Masur, Bronckerstr. 24.

139. Preuß. Klassen-Lotterie. Ganze Loose 16 Thlr., Halbe Loose 8 Thlr., Viertel-Loose 4 Thlr., Achtel-Loose 2 Thlr. für jede Klasse durch Gebr. Jablonski, gr. Gerberstraße 18.

Am 6. Januar beginnt die erste Klasse der Königl. Preuß. 139. Staats-Lotterie.

Hierzu verkauft und versendet Loose 1/16 1/12 1/8 1/4 1/2 3/4 1 Thlr. 2 Thlr. 3 Thlr. 4 Thlr. 5 Thlr. 6 Thlr. 7 Thlr. 8 Thlr. 9 Thlr. 10 Thlr. 11 Thlr. 12 Thlr. 13 Thlr. 14 Thlr. 15 Thlr. 16 Thlr. Alles auf gedruckten Antheilscheinen, gegen Postvorschuß oder Einfindung des Betrages, die Staats-Effekten-Handlung Max Meyer, Berlin, Leipzigerstraße Nr. 94. Im Laufe der letzten 10 Jahre fielen in mein Debit 100,000, 40,000, 20,000 u. 15,000 Thlr. NB. Neue Kölner Dombau-Loose à 1 Thlr. vorrätig.

Warnung vor Zuviel-Bezahlung!

Die von einer Staats-Effekten-Handlung a 5 1/2 Thlr. offerirten Mailänder 10 Francs-Loose sind bei jedem soliden Banquier für noch nicht die Hälfte dieses Preises zu haben, insbesondere gebe ich solche mit Rückkaufs-Verpflichtung, sowie auf An- und Neugeld. C. A. Frenzel, Posen, Friedrichstraße Nr. 32b.

Thorstr. Nr. 4. ist ein möblirtes Zimmer Parterre zu vermieten.

Kanonienplatz 8., 3 Tr., ist eine meubl. Stube sofort zu vermieten.

Markt u. Breslauerstraßenecke 60. ist der Schönecker'sche Laden vom 1. Oktober 1869 zu vermieten. Näheres St. Martin 9., 2 Treppen.

Möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstr. 21. Eine Wohnung von 2 Stuben, Alkoven und Küche ist Neustr. 3. sofort zu vermieten. St. Martin 8., 3 Tr. bill. Zimmer 3. verm. sof. bez. 2 H. m. 3. v. 3. erst. Königstr. 18. 2 Tr. pentel. Ein möbl. freundliches Stübchen bald zu vermieten H. Gerberstraße 9.

Breslauerstraße 9.

ist in der I. Etage eine Wohnung von vier Stuben (Börn'sche Buchdruckerei) sofort zu vermieten.

Die bisher von Moritz S. Auerbach in der Dominikanerstraße 7. inne gehaltenen Kämlichkeiten, bestehend aus Komtoir, Keller, Remise u. s. w., sind vom 1. April 1869 ab oder auch schon von früher zu vermieten. A. Falk Cohn, Markt 88.

Ich gebrauche einen jungen Mann zur Assistenten im Bureau, der deutsch und polnisch spricht und womöglich schon im Polizeifach beschäftigt gewesen, gewähre 100 Thlr. Salair und sorge für sein Auskommen. Bolkstein, den 10. Dez. 1868. Westing, Polizei-Distrikts-Amts-Verwalter.

Ein Brennerer-Inspektor, der fähig ist, eine Dampfbrennerei mit täglich 250 Scheffel Betrieb zu leiten, findet sofort Anstellung auf dem Dominium Turnowo. Nur persönliche Vorstellung wird berücksichtigt.

Ein zuverlässiger, der deutschen und polnischen Sprache mächtiger Bureau-Vorsteher, gut empfohlen, sucht von Neujahr ab Stellung Supplimentant ist bereit, sich vor dem Engagement, gegen Erhaltung der aufzuwendenden Reisekosten, persönlich vorzustellen. Kautions kann bestellt werden. Die Herren Restauranten belieben ihre Adressen mit ewigen Offerten unter A. B. 1001. Bromberg poste restante einzusenden.

Ein in der Cigarren-Branchen erfahrener junger Mann sucht passende Stellung. Gef. Offerten sub H. 32. poste restante Posen.

Einen guten Gärtner und Aufsicht mit guten Beugnissen wie Mädchen empfiehlt H. S. Weiss, Schloßstraße Nr. 3, 3 Tr.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann zum 1. Januar künftigen Jahres in mein Kolonial-Waaren-Geschäft als Lehrling eintreten. E. Petrich in Rogasen.

Gut empfohlene Wirthschafterinnen sind zu haben durch das Miethsbureau (gr. Ritterstraße 14.) bei E. Anders.

Ein Kommiss und ein Lehrling wird verlangt bei Gebr. Korach.

Bomst, den 10. Dezember 1868. Der so früh in diesem Jahre eingetretene Frost hat den rastlos geführten Eisenbahnbau der Strecke Guben-Bentschen gehemmt, doch zur Beruhigung der Interessenten ist er schon weit genug gediehen, um bei der nächsten günstigeren Zeit ihn der gewünschten Vollenendung entgegenzubringen.

Rühmend ist übrigens anzuerkennen, daß während der ganzen Arbeitszeit bei uns, und zwar bei der großen und verschiedenartigen Dienstleistung auch nicht die geringste Veranlassung zu Beschwerden und Klagen weder unter den Arbeitern selbst, noch von diesen den Grundbesitzern gegeben worden ist. Dieses ist lediglich den Herren Bauführern, namentlich dem Bauunternehmer Herrn v. Poser und dem Herrn Kloeske, dem Baumeister Herrn Strack und dem Bauführer Herrn Kühne ob ihrer Umsicht, unermüdeten Thätigkeit und an den Tag gelegten Menschenliebe zu verdanken. Auch die Zahlung ist so regelmäßig geschehen, daß die größte Zufriedenheit auf beiden Seiten gewesen ist. — Glücklich jede Gegend, welche solche Herren zur Führung von Eisenbahnbauten bekommt. Die Bürger der Stadt Bomst und der Umgegend.

Auf die belehrende Antwort Nr. 291: Persönlicher Angriff gilt nicht. Wiederholung erster Frage: Was ist ein Stieglagenmaler?

Einen in Sady auf der Chaussee gefundenen Kupon kann der rechtmäßige Eigentümer in Empfang nehmen beim Ortschulzen Hoed in Parschie bei Posen.

Für die Neue Posener Zeitung werden Inserate noch bis zum 14. d. M. in der Expedition alten Markt 83. angenommen. Auflage 6000.

Soeben ist erschienen: Unsere deutsche Heimath. In Bildern von H. L. Brindmann. Mit Initialen v. C. Kröner, in Holzschnitt ausgeführt v. R. Brend'a mour in Düsseldorf. In Relief-Pracht-Einband. Preis: 8 Thlr.

Als die Handabdrücke dieses Wertes jüngst in Düsseldorf ausgestellt waren, erregten sie allgemeines Aufsehen; man freute sich, Stimmungsbilder von poetischem Empfinden und künstlerischem Werthe aus allen deutschen Gauen vereinigt zu sehen, man war erkaunt über die enorme Leistung der Holzschnittekunst, die Bilder, gleich Madirungen geschaffen und sie die Leistungen des berühmten Birket Foster'schen Werkes the british landscapes vollständig in den Hintergrund gedrängt haben. Dieses Werk, einzig in seiner Art, ist jetzt erschienen und dadurch der Allgemeinheit zugänglich geworden.

Nicht leicht dürfte ein Prachtwerk zu Geschenken geeigneter sein, als das obige, das anmuthige, zum Herzen sprechende Bilder mit künstlerischem Werthe und vollendeter Technik vereinigt. Berlin. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung.

G. J. Sukmann & Sohn, Buch-, Kunst- und Antiquar-Handlung, empfehlen zu Festgeschenken ihr reichhaltiges Bücherlager in allen Wissenschaften: Die Klassiker in eleganten Einbänden, Bilderbücher und Jugendschriften für jedes Alter, Spiele, sämtliche Kalender, sowie alle hier und auswärts angezeigten Werke. — Nicht Vorrätiges wird schnellstens besorgt. — Ansichtsendungen und Gratis-Kataloge stehen auf Verlangen zu Diensten. Markt 80., vis-à-vis der Stadtwage.

Ausverkauf von älteren, zum Theil etwas ramponirten, aber durchaus noch brauchbaren Jugendschriften, Bilderbüchern, Spielen, zu sehr ermäßigten Preisen in der Buchhandlung von Louis Türk, Wilhelmsplatz 4.

Annoucen-Pacht der Independance belge in Brüssel. Alleinige Vertretung d. Gesellsch. Haras Laffite Dullier & Co. in Paris. Pacht aller bedeutenden Blätter Frankreichs. Hamburg. Leipzig. Wien. Basel. Frankfurt a. M.

Annoucen-Expedition an alle Blätter des In- und Auslandes Haasenstein & Vogler Berlin. 32. Jerusalemstr. 32. Berlin.

Ersparung von Mühewaltung und Nebenspesen. — Offerten-Aannahme gratis. Pünktliche Ausführung. — Genaue Berechnung. — Coulaute Conditionen.

Literarische Festgaben für Alt und Jung, Ernst Rehfelds Buch- und Kunsthandlung, Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome),

empfehlen ihr großes Lager von

Kinder- und Jugendschriften, Märchen und Bilderbüchern

für jedes Alter und von den niedrigsten Preisen an;

Werken der deutschen Klassiker in Gesamt- und Einzel-Ausgaben, in eleganten Einbänden, zu auffallend billigen Preisen;

Pracht-Albums deutscher Künstler und Dichter;

Andachts- und Gesangbüchern, Atlanten und Globen.

Ansichtsendungen stehen auf Wunsch zu Diensten. Alle in hiesigen und auswärtigen Zeitungen angekündigten Bücher können durch obige Buchhandlung billigt bezogen werden.

Joseph Solowicz, Markt 74.

Größtes Lager von Jugendschriften, Bilderbüchern, Klassikern, Pracht- und Kupferwerken, Photographien, Photographie-Albums u. c. zu bekannt billigen Preisen.

Die J. J. Heinesche Buchhandlung in Posen, Markt 85., empfiehlt zu den bevorstehenden Festtagen ihr reichhaltiges Lager von A-B-C und Bilderbüchern, Jugendschriften für jede Altersstufe, Klassikern in Gesamt- und Einzelausgaben, Atlanten, Globen, Pracht- und Bilderwerken, Gebet- und Erbauungsbüchern in geschmackvollen Einbänden, sämtlichen Kalendern, sowie von allen Novitäten der Gesamt-Literatur, welche hier und auswärts angezeigt worden. Alles nicht Vorhandene wird auf das Schnellste beschafft. Auf Verlangen stehen Ansichtsendungen zu Diensten.

Humoristisches BILDER-ALBUM.

Ein Monatsheft der berühmten Düsseldorfer Bildermappe.

Dieses Werk ist mit vielen der berühmten Quart-Kupferstiche und mit hunderten in den Text gedruckten Holzschnitten humoristischen Inhalts ausgeschmückt und empfiehlt sich dieses Prachtwerk besonders zu Weihnachts-Geschenken. Ladenpreis 3 1/2 Thlr., für nur einen Thaler bei M. Lalle in Inowraclaw.

Festgeschenke.

Verlag der Königl. Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin, zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Posen auf Lager bei Ernst Rehfeld, Wilhelmsplatz Nr. 1. (Hôtel de Rome):

Hellenischer Heldenaal, oder Geschichte der Griechen

in Lebensbeschreibungen nach den Darstellungen der Alten, von Ferdinand Wähler Zweite Auflage mit 32 in den Text gedruckten Holzschnitten. 23 Bog. Imp. 8. In illust. Umschl. geh. Preis: 2 Thlr., cart. 2 1/2 Thlr., geb. 2 Thlr. 10 Sgr. Der Verfasser sagt im Vorwort: „Die weltgeschichtliche Bedeutung des hellenischen Volkes, die Größe und Folgewichtigkeit seiner Thaten und Geschehnisse ist es nicht allein, was eine tiefer eingehende und auch das Einzelne erfassende Kenntniss dieses Abschnitts der Universalgeschichte zu einem wesentlichen Momente der höheren Bildung macht; sondern eben so sehr ist es die edle Form, in welcher uns dieser kostbare Inhalt von den Alten selber überwiesen worden ist. Die reine Epik ihrer Erzählung, die vollendete Plastik ihrer Darstellung, die hohe Einfachheit ihrer Empfindungsweise, der nüchternen Sinn ihrer Auffassung der Lebenserscheinungen, gepaart mit Großheit der Denkart und Wärme des patriotischen Gefühls, verleihen den Geschichtsschreibern Griechenlands einen pädagogischen Werth, welchen in unseren Tagen kein Unbefangener noch verkennen wird und dessen Ausbeutung für die Erziehung unserer Jugend und die Bildung unseres Volkes nicht länger mehr verabsäumt werden darf.“

Der Schleswig-Holsteinsche Krieg im Jahre 1864.

Von Th. Fontane. 24 Bogen groß Velinon 8. auf getöntem Velinpapier. Mit 4 Portraits und 56 in den Text gedruckten Abbildungen und Plänen in Holzschnitt und 9 Karten in Steindruck. Sämmtliche Illustrationen entworfen und gezeichnet von Ludwig Burger. In illust. Umschl. geheftet 2 Thlr. 22 1/2 Sgr., cartonnirt 3 Thlr. 2 1/2 Sgr., auf weißem Kupferdruckpapier, elegant gebunden 4 Thlr. Die Darstellung beruht auf authentischen, durchaus zuverlässigen Quellen und Nachrichten, die Erzählung ist warm, durch den Stoff selbst gehoben, ohne Phrase patriotisch gerichtet und anregend; die Ausstattung ist künstlerisch und typographisch schön. Es ist wünschenswert, daß dieses Buch der reiferen Jugend zugänglich gemacht und auch der Beachtung der Lehrwelt empfohlen werde. Besonders wird sich dasselbe zur Anschaffung für Schüler-Bibliotheken, zu Prämien und Festgeschenken eignen.

Empfehlenswerthe Jugendschriften aus dem Verlage von Eduard Trewendt in Breslau.

Für das Weihnachtsfest 1868 sind neu erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätig:

Blumen und Perlen. Sechs Erzählungen von Rosalie Koch. Bunten Bildern von Louise Thalheim. 8. Eleg. gebunden. Preis 1 Thlr.

Unter hohen Breiten. Eine Geschichte aus der Polarwelt. Zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von Karl Müller. Mit sechs Bildern in lithographischem Farbendruck, gezeichnet von N. Gann. 8. Eleg. geb. Preis 1 Thlr. 7 1/2 Sgr.

Esperanza, Andes. Ein Sonngemälde aus Südamerika zu Lust und Lehre für die reifere Jugend gebildeter Stände von Karl Müller. Zweite Auflage. Mit acht Bildern in lithographischem Farbendruck. 8. Eleg. gebunden. Preis 1 Thlr. 22 1/2 Sgr.

Tante Hedwig's Geschichten für kleine Kinder. Ein Buch für erzählende Mütter, Kindergärtnerinnen und kleine Leser. Mit sechs bunten Bildern von Louise Thalheim. 8. Eleg. geb. Preis 1 Thlr.

Diese, sowie die bisher in demselben Verlage erschienenen Jugendschriften zeichnen sich nicht nur durch ihren inneren, durchweg sittlichen und belehrenden Gehalt, sondern auch durch ihre bekannte gediegene Ausstattung vortheilhaft aus und können Eltern und Erziehern zur Durchsicht und Prüfung bestens empfohlen werden.

Vorrätig in Posen bei Ernst Rehfeld, Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome.)

# J. LISSNER,

Buch-, Kunst- und Antiquariats-Handlung, Wilhelmsplatz Nr. 5.  
 Specialität für Delbilder, Kupferstiche, Photographien, Veldrucke,  
 Stereoscopien nebst Apparaten, Album, illustrierte Pracht- und Kupfer-  
 werke, Haupt-Debit der photographischen Gesellschaft in Berlin, Original-  
 Portraits hervorragender Persönlichkeiten.

## Vorzügliche Jugendschriften.

- In allen Buchhandlungen sind zu haben; in Posen bei  
**J. J. Heine, Markt 85.,**
- Anderseu's sämtliche Märchen.** Prachtausgabe mit 125 Holzschnitten. 9. Auflage. Eleg. gebunden 2 1/2 Thlr.
  - Anderseu's ausgewählte Märchen für die Jugend mit zahlreichem Holzschnitt.** 13. Auflage. Eleg. kartoniert 1 Thlr.
  - Sigismund Rüstig, der Bremer Steuermann.** Ein neuer Robinson, nach Marryat. Mit vielen Illustrationen. 11. Auflage. Kart. 24 Sgr.
  - Columbus.** Die Entdeckung Amerika's für die deutsche Jugend erzählt von C. Goehring. Mit 11 Stahlstichen. 3. Auflage. Kart. 1 1/2 Thlr.
  - Das Leben und Wirken Friedrichs des Großen,** für die reifere Jugend geschildert von Carl Weidinger. 3. Auflage mit 12 Stahlstichen. Kartoniert 1 Thlr.
  - Andreas Hofer und seine Kampfgenossen, oder die Geschichte Tirols im Jahre 1809.** Von Carl Weidinger. 3. Aufl. Mit Stahlst. Kart. 1 Thlr.
  - Der heilige Christ.** Das rechte Weihnachtsbuch für gute Kinder. Mit kolorirten Bildern. 3. Auflage. Kartoniert 15 Sgr.
  - Die Lebensbedürfnisse des Menschen, ihre Erzeugung und ihre Bereitung.** Belehrungen eines Großvaters für die wissbegierige Jugend. Mit 63 Holzschnitten und 6 kolorirten Bildern. Kartoniert 1 Thlr.
  - Die Götter und Heroen des klassischen Alterthums.** Populäre Mythologie der Griechen und Römer. Von H. B. Stoll. 3. Auflage. Zwei Bände mit 42 Abbildungen. Eleg. gebunden 2 Thlr.  
(Anerkannt das beste Buch über diesen Gegenstand.)
  - Die Sagen des klassischen Alterthums.** Erzählungen aus der alten Welt von H. B. Stoll. 2 Bde. 2. Aufl. Mit 90 Abbild. Eleg. geb. 3 Thlr.
  - Geschichte der Griechen und Römer in Biographien.** Von H. B. Stoll. 2 Bände.
    - I. Die Sagen Griechenlands im Krieg und Frieden.** Geschichte der Griechen in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Eleg. geb. 1 Thlr. 18 Sgr.
    - II. Die Sagen Roms im Krieg und Frieden.** Geschichte der Römer in biographischer Form. Mit 1 Stahlstich. 8. Eleg. gebunden 1 Thlr. 25 Sgr.
  - Deutschlands Schlachtfelder oder Geschichte sämtlicher großen Kämpfe der Deutschen.** Von C. Goehring. 3. Auflage. Mit vielen Holzschnitten und Stahlstichen. 8. Kartoniert 1 1/2 Thlr.
  - Choix de contes pour la jeunesse par H. C. Andersen.** Traduits par CH. BRANDON. 2ième édition. Avec beaucoup d'illustrations. 1 1/2 Thlr.
  - Le livre des petits enfants. Nouvel alphabet, contenant des alphabets variés, des leçons graduées jusqu'à la lecture courante, un recueil de notions usuelles, des contes moraux, historiettes, fables, poésies etc.** Par CH. BRANDON. Avec beaucoup d'illustrations. 3ième édition. Cartonn. 22 1/2 Sgr.
  - Sigismund Rustig ou le naufrage de pacifique. Nouveau Robinson** par le Capitaine MARRYAT. 2ième édition. Avec 94 gravures. Cart. 1 1/2 Thlr.

**Verlag von B. G. Teubner in Leipzig.**

**Für den Weihnachtstisch!**

**Das Allerneueste ist der Wettervogel,**  
 ein Syngroßov, als untrüglicher Wetterpropheet.  
 Eine auf einem polirten Sockel ruhende Glasglocke bedeckt einen auf Blumen sitzenden Solibri, welcher, sich drehend, durch seine Stellung zu der unter ihm angebrachten Scala die Bitterung mit Sicherheit auf 2 Tage vorausbestimmen läßt. Der kleine Apparat ist neben einer Nützlichkeit durch die geschmackvolle Ausstattung eine Stierde des Zimmers.  
 Direkt bezogen ist der Preis pro Stück 1 Thaler inkl. Verpackung. Aufsendung erfolgt sofort nach Auftrag gegen Einsendung des Betrages (per Postanweisung) oder gegen Postvorschuß.  
 Gleichzeitig empfiehlt für Weihnachten:  
**Mikroskope** zu 1 1/2, und 3 Thlr. das Stück.  
**Botanische Loupen,** 1., 2., 3fache: 7 1/2, 12 1/2, 17 1/2 Sgr.  
**Mikroskopische Präparate** a Duzend 1 1/2 und 2 1/2 Thlr.  
 Den ausführlichen Preis-Courant gratis und franco. Das Mikroskopische Institut von **W. Olier in Berlin, Spisstraße 4.**

**Festgeschenke.**  
 Verlag der Königlichen Geheimen Ober-Hofbuchdruckerei (R. v. Decker) in Berlin. Zu beziehen durch jede Buchhandlung, in Posen durch **J. J. Heine, Markt 85.**

**GESCHICHTE DER STADT ROM.**  
 IN DREI BÄNDEN  
 von ALFRED VON REUMONT.  
 Auf Veranlassung Maximilians II., Königs von Bayern.  
**Erster, zweiter und dritter Band. I. Abthell.**  
 geh. Preis 14 1/2 Thlr., eleg. geb. 15 1/2 Thlr.  
 Von demselben Verfasser:  
**Die Carafa von Maddaloni.** Neapel unter Spanischer Herrschaft. 2 Bde. geh. 4 Thlr. — Beiträge zur Italienischen Geschichte. 6 Bde. geh. 13 Thlr. 15 Sgr. — Die Jugend Catarina's de Medici. Zweite Auflage. Mit 1 Titelbilde. Miniatur-Ausgabe. geh. 1 Thlr. 15 Sgr. — Die Gräfin von Albany. 2 Bde. Mit 1 Titelbilde. geh. 4 Thlr. 15 Sgr. Eleg. geb. 5 Thlr. — Zeitgenossen, Biographien und Charakteristiken. 2 Bde. geh. 3 Thlr. 15 Sgr. — Bibliografia dei lavori pubblicati in Germania sulla storia d'Italia. geh. 2 Thlr. 20 Sgr.

**LA DIVINA COMMEDIA**  
 DI DANTE ALLIGHIERI  
 RICORRETTA SOPRA QUATTRO DEI PIU' AUTOREVOLI TESTI A PENNA DA CARLO WITTE.  
 PRACHT-AUSGABE.  
 Mit DANTE's Büste in Photographie als Titelbild, und seinem Bildnisse in Cameendruck 4. Geheftet 12 Thlr. In Kattun gebunden mit Goldschnitt 13 Thlr. 10 Sgr. Eleg. in Leder gebunden mit Goldschnitt 16 Thlr. 10 Sgr.

**EDIZIONE MINORE**  
 FATSIA SUL TESTO DELL' EDIZIONE CRITICA.  
 8. Geheftet 2 Thlr.

**Dante Allighieri's Göttliche Komödie.**  
 Uebersetzt von Karl Witte.  
 Im sechsten Säcularjahr nach des Dichters Geburt.  
 Mit einem Titelbilde in Photographie.  
**Große (8.) Ausgabe.** Geheftet 3 Thlr. Eleg. gebunden 3 Thlr. 25 Sgr.  
**Miniatur-Ausgabe.** Geheftet 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. Eleg. gebunden 1 Thlr. 17 1/2 Sgr.

## Die Berliner Börsen-Zeitung

erscheint unverändert wie bisher auch im nächsten Quartale täglich zweimal.  
 Die Abend-Ausgabe wird fortfahren, über die Erscheinungen auf dem Gebiete des commerciellen und industriellen Lebens nicht nur prompt und ausführlich Bericht zu erstatten, sondern auch stets in kritischer Weise alle Anhaltspunkte für ein motivirtes Urtheil darlegen, und so also auch fernerhin ein Central-Organ für alle Vorkommnisse wirthschaftlichen Lebens bilden. Den zahlreichen Beilagen treten beim Beginne des neuen Jahres die grossen tabellarischen Uebersichten wieder hinzu, wie wir dieselben bereits am Anfange dieses Jahres gegeben haben. Dieselben bieten ein völlig übersichtliches Bild des gesammten deutschen Actienwesens, nach den verschiedenen Branchen geordnet, und ausserdem eine Menge von Zusammenstellungen, welche dem praktischen Geschäftsmann sowie jedem Capitalisten fast unentbehrlich sein dürften. Wir heben von diesen Tabellen hier nur folgende hervor:  
 Uebersicht der sämtlichen europäischen Lotterie-Anlehens-Papiere, nach Ländern geordnet, mit allen darauf bezüglichen statistischen Notizen;  
 Verloosungs-Kalender für das Jahr 1869;  
 Zusammenstellung der Zahlstellen für die kostenfreie Erhebung der Zinsen und Dividenden aller Actien und Prioritäten;  
 Wechsel-Stempel-Tarif, die Disconto-Bewegungen der europäischen Wechselplätze im Laufe des Jahres 1868, vergleichende Uebersicht des Coursstandes der verschiedenen Papiere am 31. December der letzten zehn Jahre;  
 Verzeichniss aller im Auslande angestellten Consular-Beamten des Norddeutschen Bundes;  
 Verzeichniss aller Bankplätze;  
 detaillirte tabellarische Darlegung des Geschäftsstandes der deutschen und in Deutschland arbeitenden Versicherungs-Gesellschaften am Schlusse des Jahres 1867, für eine Vergleichung mit den zu erwartenden Abschlüssen pro 1868 eingerichtet;  
 gleich umfangreiche Uebersichten des Geschäftsstandes der deutschen Banken, deutschen Eisenbahnen und der deutschen Bergbau- und Hütten-Gesellschaften mit allen auf dieselben bezüglichen statistischen Notizen;  
 tabellarische Uebersicht der Portosätze nach allen Punkten des In- und Auslandes;  
 Zusammenstellung der Eisenbahn-Einnahmen aus dem Betriebsjahre 1868, für eine vergleichende Nachtragung der Einnahmen des Jahres 1869 eingerichtet.  
 Hierzu gesellen sich als Anhang zu unseren wöchentlich erscheinenden Verloosungs-Tabellen vollständige Restanten-Listen und ferner eine Menge von Tabellen localer Bedeutung, sowie das feuilletonistische, jeden Sonntag Morgen erscheinende Beiblatt „Die Börse des Lebens“, welches sich so grossen Beifall in unserem Leserkreise erworben hat.  
 Neben dieser umfangreichen Abendzeitung bildet unsere Morgen-Zeitung ein politisches Blatt im ausgedehntesten Sinne, welches nicht nur ausführlich über Alles zu berichten, sondern durch zergliedernde Besprechung auch auf dem Gebiete des politischen Lebens unsere Leser allseitig zu orientiren bemüht bleiben wird. Unsere Leser haben somit keine Veranlassung, neben unserer Zeitung noch irgend ein anderes politisches Blatt zu halten.  
 Die Abonnements-Bedingungen bleiben unverändert. Die Zeitung kostet daher vierteljährlich für Berlin 2 Thlr. 15 Sgr., für ganz Preussen, das übrige Deutschland und ganz Oestreich 3 Thlr. Bei der Bestellung bitten wir, um Verwechslungen zu vermeiden, genau auf den Titel unserer Zeitung achten zu wollen. Alle Post-Anstalten nehmen Bestellungen an, hier am Orte alle Zeitungs-Spediteure und die unterzeichnete

**Expedition der „Berliner Börsen-Zeitung“.**  
 (Charlottenstrasse Nr. 28.)  
 Berlin, im Dezember 1868.

## In allen Buchhandlungen gratis: Weihnachts-Catalog von L. Rauh in Berlin,

enthaltend eine reiche Auswahl gediegener Werke aus obigem Verlage, die meist in mehrfachen Auflagen erschienen, nebst Preis- und ausführlichen Inhaltsangaben sowie den Recensionen angesehener Männer und Zeitschriften. Der Catalog enthält nur zu Weihnachtsgeschenken geeignete Werke, die sämtlich elegant gebunden durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind, unter Andern: **Müllensiefen, Andachten** 5. Aufl. 4 Thlr., do. wohlfeile Ausgabe 2 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Zeugnisse** 10. Aufl., ein Jahrgang Predigten, 1 1/2 Thlr.; **Müllensiefen, Wort des Lebens** 4 Sammlungen a 1/2 Thlr.; **Beyschlag's Leben** 4. Aufl. 2 Thlr.; **Beyschlag's Predigten** 2. Aufl. 3 Bände a 1/2 Thlr.; **Kögel's Predigten** 2. Aufl. 2 Bände a 28 Sgr. und 1 Thlr.; **Rosshack's Predigten** 3 Bände a 20 Sgr.; **Cassel, Weihnachten** in Geschichte, Sage und Sitten 28 Sgr.; **Die religiösen Novellen der Verfasserin von „Stolz und Still“** und Anderer (Preis jeder Novelle 18-27 Sgr.); **Ruthenberg, ästhetische Studien** 16 Sgr.; **Bibliothek der griechischen und römischen Classiker** in Uebersetzungen 18 Bände 2 Thlr.; **M. Claudius, Tausend und eine Nacht** für die Jugend 11. Aufl. 25 Sgr. Wegen des Inhalts und der hier nicht genannten Werke wird auf den Catalog selbst verwiesen. — Den Catalog sendet die Buchhandlung von **L. Rauh** in Berlin, Planufer 16, auf frankirtes Verlangen **franco** und **gratis**; auch ist er in jeder Buchhandlung **gratis** zu haben, in Posen bei

**Ernst Rehfeld,** Wilhelmsplatz Nr. 1.

**Eingefandt.**  
 Weihnachtschriften für die Saison 1869 en vogue sind die neuen Märchenbücher v. Kette, illustr. v. Edwin Thälheim, sowie das **Wilhelm-Zell-Spiel**, spannend und heiter. T. K.  
 Vorrätzig bei  
**Joseph Jolowicz,**  
 Markt 74.

**Del-Gemälde.**  
 Eine Partie guter Delgemälde, darunter Originale alter und neuer Meister, sehen eingetretenen Todesfalles wegen **billig** zum Verkauf.  
 Wwe. **C. Beuth,**  
 Schützen- u. Langestr.-Gde 12.

**Größtes Jugendschriften-Lager**  
 bei  
**M. Leitgeber,**  
 Posen, Wilhelmsplatz 3., Hôtel du Nord.  
 Katalog steht gratis und franco zu Diensten.

**Ed. Bote & G. Bock**  
 empfehlen  
 zu Festgeschenken  
 ihre wohl assortirten  
**Musikalien-Lager**  
 älterer und neuerer Zeit und gewöhnlich, wie bekannt, den allerhöchsten Rabatt. Der Verkauf von herabgesetzten Musikalien in ganz neuen und eleganten Ausgaben, der Musikbogen statt 5 Sgr. nur 1 Sgr., wird fortgesetzt. Kataloge sowie Ansichtsendungen stehen zu Diensten.  
**Ed. Bote & G. Bock,**  
 Hof-Musikalien-Handlung,  
 Posen, Wilhelmsstraße 21.

**Düsseldorfer Künstler - Album.**  
 Durch Parientauf der ganzen Serie sämtlicher bisher erschienener Jahrgänge des rühmlichst bekannten Düsseldorfer Künstleralbums bin ich in den Stand gesetzt, das Exemplar in neuem, höchst elegantem Einbande bis auf Weiteres statt für 7 Thlr. für 3 Thlr. zu liefern.  
**Louis Türk,**  
 Wilhelmsplatz 4.

Bei **Louis Türk,**  
 Wilhelmsplatz 4., ist vorrätzig:  
**Portrait des Grafen Bismarck.**  
 Lithographie von H. Hecht. Höhe 12", Breite 10".  
 Die „Kreuzzeitung“ sagt darüber: „Der Kopf ist mit Verstandnis aufgefaßt und charakteristisch wiedergegeben, so daß das Portrait als das beste bis jetzt erschienene bezeichnet werden darf.“  
 Preis 2 Thlr., in elegantem schwarzem Holzrahmen 3 Thlr. 10 Sgr.

**Zu Festgeschenken**  
 empfiehlt die **Schlesinger'sche** Buch- u. Musikalien-Handlung  
 Wilhelmsstraße 25  
 ihr Lager von Prachtbänden, Stahlstichen, Photographien und sonstigen Kunstgegenständen.  
 Der Verkauf zurückgesetzter Musikalien wird fortgesetzt und bemerken wir, daß dieselben nicht Concurrent-Ausgaben sind, welche wir schon seit unserem Etablissement in ganz neuen Exemplaren anstatt 5 Sgr. nur 1 Sgr. v. Bogen verkaufen, sondern es sind vielmehr Piecen, worauf noch das Verlagsrecht ruht und von keiner Concurrent so billig verkauft werden kann.

**Unzerreißbare Bilderbücher**  
 auf Leinwand gedruckt, zu mäßigen Preisen bei  
**Joseph Jolowicz,**  
 Markt 74.

Als schöne Zimmerzierde und zu effektvollen Geschenken empfehlen unser reichhaltiges Lager von

### Gemälden in Oelfarbindruck

in eleganten Goldrahmen,  
**Kupferstichen und Kunstblättern.**

Durch den Delldruck sind die besten Originale in Zeichnung und Farbe treu wieder gegeben und haben diese Gemälde den Vorzug großer Billigkeit.

**Ernst Rehfeld's Buch- und Kunsthandlung,**  
Wilhelmsplatz 1. (Hôtel de Rome).

### König Wilhelm's Soldaten.

Prachtbilderwerk für Deutschlands Knaben. Mit poetischem Text. Preis 1 1/2 Thlr. Hält vorräthig und versendet

### Schlesinger'sche Buch- & Musikalienhandlung,

Wilhelmsstrasse 25.

### Handwerker-Verein.

Montag den 14. Dezember, Abends 8 Uhr, Versammlung. Herr Dr. Wurm: Ueber die Krankheiten des Auges, mit Demonstrationen von Thieraugen.

### Verein junger Kaufleute.

Dienstag, den 15. d. Mts., Abends 8 Uhr, Vortrag des Hrn Dr. Brieger: Ueber Lessings Laokoon.

(Fortsetzung.)  
Billets hierzu für Herren und Damen giebt unser Kassirer, Herr B. Brandt, gegen Vorlegung der Mitgliedskarten aus.  
Der Vorstand.

**Auswärtige Familien-Nachrichten.**  
Verbindungen. Hr. Adolph Bergmann mit Fr. Emma Heyden in Berlin, Hr. Hermann Hagemann mit Fr. Dittie Müller in Berlin.

### Stadttheater in Posen.

Sonnabend den 12. Dezember. Ein Sommernachtsstraum. Dramatisches Gedicht in 3 Aufzügen von W. Shakespear. Musik von Mendelssohn-Bartholdy.

Sonntag den 13. Dezember. Fra Diavolo oder: Das Gasthaus von Terracina. Große Oper in 3 Akten von Scribe. Musik von Auber.

Montag den 14. Dezember. Böse Zungen. Schauspiel in 5 Akten von F. Laube.

### Saison-Theater.

Sonntag den 13. Dezember. 1) Der grade Weg der beste. Lustspiel in 1 Akt von Kogebue. 2) Wer ist mit. Vaudeville in 1 Akt von W. Friedrich. 3) Garibaldi. Schwank in 1 Akt von J. Rosen. 4) Kurmärker und die Pitarde. 1815. Komödie mit Gesang in 1 Akt von L. Schneider.

Das Theater ist gut geheizt.

In unserem Verlage sind erschienen:

# Haushaltungs-Kalender

für  
das Grossherzogthum Posen und die angrenzenden Provinzen  
auf das Jahr 1869.

Preis pro Tausend 2 Thlr. 2 1/2 Sgr., einzeln 7 1/2 Sgr.

## Comptoir-Wandkalender für 1869,

im Tausend 24 Sgr., einzeln 2 1/2 Sgr.

# KALENDARZ

polski i gospodarski  
dla  
Wielkiego Księstwa Poznańskiego  
na rok Pański 1869.

Tuzin 2 Tal. 25 Sgr., pojedynczo 10 Sgr.

Posen. W. Decker & Comp.

### Zum Weihnachtsfeste.



empfehlen ihr anerkannt reichhaltiges Lager von  
**Operngläsern, Fernrohren, Mikroskopen,**  
Vergnetten und Pince-nez für Damen und Herren.

Alle Gattungen Lupen, Waagen, Reizzeuge, Barometer, Thermometer in den elegantesten Formen, Kompassse.  
Goldne silberne und feine Stahlbrillen zu sehr billigen Preisen.

### Gebr. Pohl, Optiker,

Posen, Wilhelmstr. 9.

Stereoskopen mit den reizendsten Bildern, 1 Apparat mit 12 schönen Bildern nur 1 Thlr.  
Auswärtige Aufträge mit gewohnter Promptheit.

### Volksgarten-Saal.

Heute Sonnabend den 12. Dezember

## Wurst-Abendbrot, Konzert, Kränzchen.

Entrée incl. Abendbrot 15 Sgr.  
Anfang 8 Uhr.

Sonntag den 13. Dezember

## großes Extra-Konzert

von der Kapelle des 6. Regiments unter der Direction des Kapellmeisters Hrn. W. Appold.  
Entrée 2 1/2 Sgr. Anfang 5 Uhr.  
Emil Tauber.

### Volksgarten-Saal.

Montag den 14. Dezember  
Abends 7 1/2 Uhr:

## VIII. Sinfonie-Concert.

PROGRAMM.  
1) Ouverture zu „Titus“ von Mozart.  
2) Das Abendglöckchen, Idylle von Em. Bach.  
3) Elegischer Gesang (für Streichquartett) von Gürlich.  
4) Ouverture C-dur (Trompeten-Ouverture von Mendelssohn.  
5) Sinfonie D-dur (Nr. 2) von L. v. Beethoven.

5 Billets für 15 Sgr. zu allen Sinfonie-Konzerten verwendbar sind  
Nur in der Hof-Musikalien-Handlung der Herren **Bote & Bock** zu haben.

Kassenpreis 5 Sgr.  
Rauchen ist nicht gestattet.

### W. Appold.

### Lamberts Salon.

Sonntag den 13. Dezember

## großes Konzert.

Anfang 6 1/2 Uhr. — Entrée 2 1/2 Sgr.  
F. Wagener.

Sonnabend den 12. d. Mts.

## frische Wurst mit Sauerkohl

bei  
H. Bür, Wasserstr. 14.

Heute Sonnabend

## Gisbine

bei  
J. Flegel, Friedrichstr. 32.

### Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. Dezember 1868. (Wolf's telegr. Bureau.)

Not. v. 11. u. 10.			Not. v. 11. u. 10.		
<b>Roggen, fester.</b>			<b>Fonds Börse:</b>		
Dezbr. . . . .	51 1/2	51	Amerikaner . . . . .	79 1/2	79 1/2
Dezbr.-Januar	50 1/2	50 1/2	Staatsanleihe . . . . .	81 1/2	81 1/2
April-Mai . . .	50 1/2	50	Neue Posener 4% . . . . .	84 1/2	84 1/2
<b>Spiritus, still.</b>			<b>Banknoten:</b>		
Dezbr. . . . .	15 1/2	15 1/2	Russ. Banknoten . . . . .	83 1/2	83 1/2
Dezbr.-Januar	15 1/2	15 1/2	Russ. Pr.-Anl., a. 118 1/2	118 1/2	118 1/2
April-Mai . . .	16 1/2	16 1/2	do. . . . .	116 1/2	116 1/2
<b>Rübsöl, behauptet.</b>			<b>Italiener . . . . .</b>		
Dezbr. . . . .	9 1/2	9 1/2	Italiener . . . . .	55 1/2	55 1/2
April-Mai . . .	9 1/2	9 1/2			

Kassalisten: Nicht gemeldet.

Stettin, den 12. Dezember 1868. (Mareuse & Mass.)

Not. v. 11.			Not. v. 11.		
<b>Weizen, fester.</b>			<b>Rübsöl, still.</b>		
Dezbr. . . . .	67	67	Dezbr. . . . .	9 1/2	9 1/2
Frühjahr 1869 . . .	67 1/2	67 1/2	April-Mai 1869 . . . . .	9 1/2	9 1/2
Mai-Juni 1869 . . .	68	68	<b>Spiritus, behauptet.</b>		
<b>Roggen, behauptet.</b>			Dezbr. . . . .		
Dezbr. . . . .	50 1/2	50 1/2	Frühjahr 1869 . . . . .	15 1/2	15 1/2
Frühjahr 1869 . . .	50 1/2	50 1/2	Mai-Juni 1869 . . . . .	15 1/2	15 1/2
Mai-Juni 1869 . . .	50 1/2	50 1/2			

### Spiritus.

Der aus Berlin gemeldeten Börsentendenz folgend, nahmen Preise bei Beginn der Woche steigende Richtung an, konnten sich jedoch im Verlaufe derselben nicht auf dem erlangten Standpunkte behaupten, da Kaufordres von auswärtig nur auf geringe Quantitäten sofort verladbarer Waare eintrafen, und der wieder eingetretene Frost den durch die bisher laue Witterung in Aussicht gestellten stärkeren Abzug nach den Seeprovinzen vereitelte. Die Zufuhr von Spiritus war in den letzten Tagen recht belangreich und fand der größte Theil derselben Verwendung zur Kälteeinleitung, während nur kleine Posten auf frühere Verträge nach Hamburg und den Rheinprovinzen zum Versand kamen.

Auf spätere Lieferung bleiben die Konsumenten zurückhaltend mit Käufen, so daß der Terminhandel sich nur auf kleine Umsätze beschränkt.

Der Report zwischen den einzelnen Monaten hat sich wieder etwas verkleinert und steht zu erwarten, daß sich nunmehr binnen Kurzem ein großer Theil der Destillate zum Einkauf ihres Winterbedarfs entschließen wird; die alsdann stärkere Nachfrage dürfte, unterstützt durch Deckungen der hier wie an den andern Hauptbörsenplätzen bewirkten namhaften Blankoverkäufe, leicht eine erhebliche Preissteigerung herbeiführen.

Man zahlte: per Dezember 14 1/2 - 14 1/4 - 14 1/2 Thlr., per Januar 14 1/2 bis 14 1/4 - 14 1/2 Thlr., per Februar 14 1/2 - 14 1/4 - 14 1/2 Thlr., per April-Mai 15 1/2 bis 15 1/4 - 15 Thlr.

### Produkten-Börse.

Berlin, 11. Dezbr. Wind: S. Barometer 28 Thermometer: 3° —. Bitterung: kalt und trübe.

Roggen pr. Dezbr. neuerdings merklich gestiegen, im Uebrigen nur unwesentlich besser bezahlt und im Allgemeinen matt, ungefahr wie gestern schließend; daß ist das Gesamtbild des heutigen Marktes. Der Handel auf Termine ist mäßig belebt, loco der Umsatz aber unbedeutend gewesen. Gefündigt 5000 Ctr. Rindfleischpreis 51 Rt.

Roggenmehl gefündigtlos.

Weizen fest. Gefündigt 2000 Ctr. Rindfleischpreis 63 1/2 Rt. Hafer loco blieb fest und brachte wieder etwas bessere Preise. Termine eine Kleinigkeit höher. Gefündigt 2400 Ctr. Rindfleischpreis 31 1/2 Rt. Rübsöl in matter Haltung. Verkäufer mußten sich zur Nachgiebigkeit verstehen. Gefündigt 500 Ctr. Rindfleischpreis 9 1/2 Rt.

Spiritus in sehr beschränktem Verkehr, Preise haben sich nicht verändert. Gefündigt 10,000 Quart. Rindfleischpreis 16 1/2 Rt.

Weizen loco pr. 2100 Pfd. 58 70 Rt. nach Qualität, weißbunt poln. 65 a 67 Rt. bz., per 2000 Pfd. per diesen Monat 63 1/2 a 64 Rt. bz., April-Mai 62 bz., Mai-Juni 62 1/2 bz.

Roggen loco pr. 2000 Pfd. 50 1/2 a 51 1/2 Rt. bz., per diesen Monat 50 1/2 a 51 1/2 Rt. bz., April-Mai 50 1/2 a 51 1/2 a 49 1/2 a 50 1/2 bz., Mai-Juni 50 1/2 a 49 1/2 a 50 1/2 bz.

Serfe loco pr. 1750 Pfd. 44 - 45 Rt. nach Qualität.

Hafer loco pr. 1200 Pfd. 28 - 34 Rt. nach Qualität, 29 a 33 1/2 Rt. bz., per diesen Monat 31 1/2 Rt. nom., Dezbr.-Januar do., Jan.-Febr. 31 1/2 bz., April-Mai 31 1/2 bz., Mai-Juni 32 a 34 bz.

Erbsen pr. 2250 Pfd. Kochwaare 60 - 70 Rt. nach Qualität, Futterwaare 52 - 58 Rt. nach Qual.

Kaps pr. 1800 Pfd. 79 - 84 Rt.

Rübsen, Winter- 76 - 80 Rt.

Rübsöl loco pr. 100 Pfd. ohne Faß 9 1/2 Rt., per diesen Monat 9 1/2 a 9 1/2 Rt. bz., Dezbr.-Jan. do., Jan.-Febr. 9 1/2 Rt., Februar-März 9 1/2 Rt., April-Mai 9 1/2 a 9 1/2 bz., Mai-Juni 9 1/2 a 9 1/2 bz., Septbr.-Oktbr. 10 1/2 a 10 1/2 bz.

Reindöl loco 11 Rt. Br.

Spiritus pr. 8000 °, loco ohne Faß 15 1/2 Rt. bz., loco mit Faß —, per diesen Monat 15 1/2 a 1 1/2 Rt. bz., Br. u. Gd., Dezbr.-Januar do., Januar-Febr. 15 1/2 bz., April-Mai 16 1/2 a 16 1/2 u. Gd., 1/2 Br., Mai-Juni 16 1/2 a 1 1/2 u. Gd., 1/2 Br., Juli-August 16 1/2 a 1 1/2 u. Gd.

Roggenmehl Nr. 0. u. 1. pr. Ctr. unversteuert incl. Sach schwimmend: per diesen Monat 3 Rt. 15 Sgr. Br., Dezbr.-Jan. 3 Rt. 14 Sgr. Br., Jan.-Febr. 3 Rt. 14 Sgr. Br., April-Mai 3 Rt. 13 1/2 Sgr. bz.

Petroleum, raffiniertes (Standard white) pr. Ctr. mit Faß: loco 7 1/2 Rt., per diesen Monat 7 1/2 Rt. bz., Dezbr.-Januar 7 1/2 bz., Januar-Febr. 7 1/2 Rt. Br.

Spiritus niedriger, loco ohne Faß 15 1/2, 1/2 Br., pr. Dezbr. 14 1/2 bz., Januar-Febr. 15 Br., März 15 1/2 Br., Frühjahr 15 1/2 bz. u. Gd., Mai-Juni 15 1/2 bz.

Angemeldet: 200 Centner Rübsöl.

Regulirungspreise: Weizen 67 Rt., Roggen 50 1/2 Rt., Rübsöl 9 1/2 Rt., Spiritus 14 1/2 Rt.

Reindöl Januar-Februar pommerische incl. Faß 11 1/2 Rt. bz.

Petroleum loco 7 1/2 Rt. bz. u. Br., Kleinigkeiten 7 1/2, 23 bz. (Off. Stg.)

Breslau, 11. Dezbr. [Amlicher Produkten-Börsenbericht.]

Ricefaat, rothe unveränd., ordn. 9-10 1/2, mittel 12-13, fein 13 1/2-14 1/2, hochfein 15-15 1/2. — Ricefaat weiße matter, ord. 11-13 1/2, mittel 15-16 1/2, fein 18-19 1/2, hochfein 20 1/2-21 1/2.

Roggen (p. 2000 Pfd.) höher, pr. Dez. 47 1/2 Rt. bz., Dez.-Jan. und Jan.-Februar 47 1/2 Gd., April-Mai 48 bz., 47 1/2 Gd., Mai-Juni 48 1/2 bz.

Weizen pr. Dezbr. 61 Br.

Serfe pr. Dezbr. 52 1/2 Br.

Hafer pr. Dezbr. 49 Br., April-Mai 50 Br.

Kaps pr. Dezbr. 90 Br.

Rübsöl still, loco 9 1/2 Br., pr. Dezbr., Dezbr.-Jan. und Jan.-Febr. 9 bz. u. Gd., Febr.-März 9 1/2 Br., April-Mai 9 1/2 Br., Septbr.-Oktbr. 9 1/2 Br.

Rapskuchen gefragt, 62-64 Sgr. pr. Ctr.

Leintuchen 92-95 Sgr. pr. Ctr.

Spiritus matter, loco 14 1/2 Br., 14 1/2 Gd., pr. Dezember 15-14 1/2 bz., Dezbr.-Januar 14 1/2 bz., Jan.-Febr. 15 bz., April-Mai 15 1/2 - 1/2 bz. u. Gd.

Die Börsen-Kommission.

### Preise der Cerealien.

(Bestimmungen der polizeilichen Kommission)

Breslau, den 11. Dezember 1868.

	feine	mittlere	ord. Waare.
Weizen, weißer . . . . .	79-81	76	67-72 Sgr.
do. gelber . . . . .	74-76	72	67-70
Roggen, schlesischer . . . . .	60-61	59	57-58
do. fremder . . . . .	—	—	—
Serfe . . . . .	57-59	55	51-53
Hafer . . . . .	38-40	37	33-35
Erbsen . . . . .	69-72	65	60-63
Kaps . . . . .	190	183	172
Rübsen, Winterfrucht . . . . .	181	177	167
Rübsen, Sommerfrucht . . . . .	173	169	161
Dotter . . . . .	171	165	157

(Bresl. Adls. Bl.)

Görlitz, 10. Dezbr. Weizen (weiß) 2 Thlr. 25 Sgr. bis 2 Thlr. 27 1/2 Sgr., Weizen (gelb) 2 Thlr. 20 Sgr. bis 2 Thlr. 25 Sgr., Roggen 2 Thlr. 2 1/2 Sgr. bis 2 Thlr. 7 1/2 Sgr., Serfe 1 Thlr. 27 1/2 Sgr. bis 2 Thlr. 2 1/2 Sgr., Hafer 1 Thlr. 7 1/2 Sgr. bis 1 Thlr. 12 1/2 Sgr., Erbsen 2 Thlr. 15 Sgr. bis 2 Thlr. 22 1/2 Sgr., Kartoffeln 20 Sgr. bis 24 Sgr., Strohhalm 20 Sgr. bis 11 Thlr., Heu a Centner 1 1/2 Thlr. bis 1 1/2 Thlr., Butter a Pfund 11 Sgr. bis 12 1/2 Sgr. (Görl. Anz.)

Magdeburg, 11. Dezbr. Weizen 54-60 Rt., Roggen 52-55 Rt., Serfe 48-56 Rt., Hafer 33-35 Rt.

Kartoffelspiritus. Soloware lebhaft gefragt, Termine lau. Loco ohne Faß 16 1/2 Rt., Dezbr. 16 Rt., Febr.-Jan. 16 Rt., Jan.-Febr. 16 1/2 Rt., Febr.-März 16 1/2 Rt., März-April 16 1/2 Rt., April-Mai 16 1/2 Rt. pr. 8000 Pct. mit Uebernahme der Gebinde a 1/2 Rt. pr. 100 Quart. (Magb. Stg.)

Rübenspiritus fest, loco 15 1/2 Rt. (Magb. Stg.)

Bromberg, 11. Dezbr. Wind: ND. Bitterung: klar. Morgens 1° Kälte Mittags 1° Kälte.

Weizen, 130-132 Pfd. holl. (85 Pfd. 4 Lth. bis 86 Pfd. 13 Lth. Bollgewicht) 60-62 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht, 133-135 Pfd. holl. (87 Pfd. 3 Lth. bis 88 Pfd. 12 Lth. Bollgewicht) 63-64 Thlr. pr. 2125 Pfd. Bollgewicht.

Roggen, 45-46 Thlr. pr. 2000 Pfd. Bollgewicht.

Serfe, kleine 38-40 Thlr. pr. 1875 Pfd.

Große Serfe 42-44 Thlr. pr. 1875 Pfd. Bollgewicht.

Kocherbsen 46-50 Thlr.

Hafer 28-30 Thlr. pr. 1250 Pfd. Bollgewicht.

Spiritus 14 1/2 Thlr. (Bromb. Stg.)

Posen, den 12. Dezbr. 1868. Wochenbericht von Karl Friedenthal.

**Roggen.** Die Zufuhren von Roggen waren in letzter Zeit recht bedeutend, während der Abzug, nachdem die älteren Verträge durch Abladungen im Anfang des Monats bereits erledigt worden, nur in kleinen Partien stattfand, die zum größten Theile consignationsweise nach Stettin gingen. Aus Sachsen und der Lausitz treffen nur vereinzelte Kaufordres auf feinste Qualität ein, die trotz der verhältnismäßig niedrigen Limite auch zur Ausführung gelangen.

Im Allgemeinen bleiben die Umsätze recht belanglos und hätte die Entwerthung für diese Fruchtorte wohl bereits größere Dimensionen angenommen, wenn nicht die fortgesetzten Rücksichten der königlichen Proviandämter einen großen Theil der zugeführten Waare dem Markte entzögen. — Der noch immer fehlende Report auf spätere Lieferung läßt jedoch die Lagerung von Getreide unrentabel erscheinen, so daß das andauernd dringende Angebot, das der schwachen Nachfrage gegenübersteht, leicht zu weiterem, vielleicht noch weitestgehendem Preisrückgang führen dürfte.

Man zahlte: pr. Dezember 45 1/2 - 44 1/2 - 45 1/2 Thlr., Februar-März 45 1/2 bis 44 1/2 - 45 1/2, Frühjahr 45 1/2 - 45 1/2 - 46 1/2 Thlr.

Stettin, 11. Dezbr. An der Börse. [Amtlicher Bericht.]

etter: trübe, Nachts 4° R., Mittags + 7° R. Barom.: 28. Wind: SW.

Weizen wenig verändert, p. 2125 Pfd. loco gelber 65-67 Rt., feinsten 67 1/2 - 68 Rt. bz., dunter poln. 65-66 1/2 Rt., weißer 67-69 Rt., ungar. 69-61 Rt., 83 1/2 Pfd. gelber pr. Dezbr. 67 Rt. nom., Frühjahr 67 1/2, 1/2, 1/2 bz., 1/2 Br. u. Gd., Mai-Juni 68 1/2 Br. u. Gd.

Roggen fest, p. 2000 Pfd. loco 50-52 Rt., feinsten 52 1/2 Rt., pr. Dezbr. 50 1/2 bz., 1/2 Gd., Dezbr.-Jan. 50 1/2, 50 bz., Frühjahr 50, 50 1/2, 1/2 Br. u. Gd., Mai-Juni 50 1/2 Br.

Serfe stille, p. 1750 Pfd. loco oderbr. 50 Rt., pomn. 46-48 Rt.

Hafer unverändert, p. 1300 Pfd. loco 32-34 Rt., poln. 30-31 Rt., 47 1/2 Pfd. pr. Frühjahr 34 Rt. bz.

Erbsen, Frühjahr Futter- 67 Rt. bz. u. Gd.

Rübsöl stille, loco 9 1/2 Rt. Br., pr. Dezbr. 9 1/2 Rt. bz., Januar-Febr. 9 1/2 Gd., 1/2 Br., April-Mai 9 1/2 Gd., Septbr.-Oktbr. 9 1/2 Gd.

### Telegraphische Börsenberichte.

Adn, 11. Dezbr. Nachmittags 1 Uhr. Schönes Wetter. Weizen höher, loco 6, 20 a 6, 25, pr. Dezbr. —, März 6, 1, Mai 6, 3. Roggen fest, loco 5, 20 a 5, 25, pr. Dezbr. —, März 5, 7, Mai 5, 7. Rübsöl feiner, loco 10 1/2, pr. Mai 10 1/2, Oktober 11 1/2. Reindöl loco 10 1/2. Spiritus loco 19 1/2.

Damburg, 11. Dezbr. Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loco fest, auf Termine behauptet. Weizen pr. Dezbr. 6400 Pfd. netto 114 1/2 Bantohaler Br., 114 Gd., Febr.-Jan. 115 Br., 114 Gd., April-Mai 116 Br., 115 Gd. Roggen pr. Dezbr. 5000 Pfd. Brutto 93 1/2 Br., 92 1/2 Gd., Febr.-Jan. 91 Br., 90 Gd., April-Mai 88 1/2 Br., 87 Gd., Hafer stille. Rübsöl loco 19 1/2, pr. Okt. 21. Spiritus unverändert, 21 1/2. Kaffee fest. Bist sehr matt. Petroleum steigend, loco 14 1/2, pr. Dezbr. 14 1/2, Januar-April 14 1/2. — Wetter kalt.

Bremen, 11. Dezember. Petroleum, Standard white, loco und Januar 6 1/2 a 6 3/4.

Wien, 1. Dezember. Getreidemarkt. Weizen fest, 10 Kr. höher. Banater Weizen 83pfd. 3, 70, 84pfd. 3, 90, 85pfd. 4, 20, 86pfd. 4, 40, 87pfd. 4, 55, 88pfd. 4, 65. Gerste matt. Hafer ruhig, 1, 70 a 1, 80.

London, 11. Dezember. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) In Weizen geringes Geschäft bei fester Haltung, Preise theilweise höher. Gerste und Hafer etwas besser. Mais schleppend, Preise williger. Weizen stetig.

London, 11. Dezember. Schilling-Kupfer fest, 70. Zalg stetig, loco 51, pr. März 52. Weizen fest, 27 1/2. Petroleum 19 a 19 1/2. Terpentinöl flau. Kaffee, schwimmende Ladung, gut gefragt.

Liverpool, 11. Dezbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Gutes Geschäft in weichem Weizen zu vollen Preisen, rother 2 D. höher, lebhaft. Weizen 1/2 Sch. höher, lebhafter. Mais gut gefragt, 3 D. höher.

Liverpool (via Haag), 11. Dezbr., Mittags. (Von Springmann & Co.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Unverändert.

Middl. Orleans 11, middl. amerikanische 10 1/2, fair Hollerach 8 1/2, middling fair Hollerach 8, good middl. Hollerach 7 1/2, fair Bengal 7, new fair Domra 8 1/2, good fair Domra 8 1/2, Bernam 11, Smyrna 9 1/2.

Liverpool, 11. Dezbr., Nachmitt. (Schlussbericht.) Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz, davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Ruhiger Markt.

Manchester, 11. Dezbr., Nachmittags. (Von Hardy Nathan & Sons.) Garne, Notierungen pr. Pfund: 30r Water (Clayton) 15 D., 20 Mule gute Mittelqualität 1 1/2 D., 30r Water, bestes Gespinnst 15 D., 40r Manoll 12 1/2 D., 40r Mule, beste Qualität wie Taylor z. 15 D., 60r Mule, für Indien und China passend 16 D. Stoffe, Notierungen pr. Stück: 8 1/2 Pfd. Shirting, prima Calvert 120 D., do gewöhnliche gute Wafes 115 D., 34 inches 1 1/2 printing Cloth 9 Pfd. 2-4 oz. 150 D. Beschränktes Geschäft zu vollen Preisen.

Paris, 11. Dezember, Nachmittags. Rüböl pr. Dezbr. 77, 75, Jan.-April 78, 75. Weizen pr. Dezbr. 61, 00, Jan.-April 59, 50. Spiritus pr. Dezbr. 74, 50. - Wetter unbeständig.

Amsterdam, 11. Dezbr., Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. (Schlussbericht.) Weizen flau Roggen loco flüßig, pr. Frühjahr 200. Rüböl pr. Mai 32 1/2, Septbr. 33 1/2. - Wetter windig.

Antwerpen, 11. Dezbr., Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Getreidemarkt. Weizen etwas weniger flau. Roggen matter.

Petroleum-Markt. (Schlussbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 54 1/2, pr. Jan. 54. Steigend.

Petersburg, 11. Dezbr., Nachmittags 5 Uhr. Produktenmarkt. Selber Lichttag loco 53 1/2 a 52 1/2. Roggen pr. Dezbr. 8 1/2. Hafer pr. Dezbr. 5 1/2. Hanf loco 38. Hanföl loco 3, 80.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen 1868.

Table with columns: Datum, Stunde, Baromet. 233 über der Meeresfläche, Therm., Wind, Wolkensform. Data for 11. Dezbr. Nachm. 2, 11. Abnds. 10, 12. Morg. 6.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Dezember 1868 Vormittags 8 Uhr 3 Fuß 9 1/2 Zoll. 12. 3. 8.

Telegramme.

Pest, 12. Dezember. Naplo\* bemerkt bezüglich der preussischen Politik: Ungarn hege Sympathien für Preußen, so lange dasselbe innerhalb der Prager Friedensbestimmungen bleibe. Uebrigens solle Preußen nicht auf die ansichtsfeindliche Partei in Ungarn spekulieren. Im Kriegsfall werde die österreichisch-ungarische Armee jedenfalls seine Pflicht thun.

Petersburg, 12. Dezember. "Journal de Petersbourg" veröffentlicht das Protokoll der internationalen Militärkonferenz ebenso die gestern unterzeichnete Zustimmungserklärung sämtlicher Bevollmächtigten. Die Bestimmungen sind die bekannten. Die Kontrahenten behalten sich weiteres Einnehmen im Falle präciser Vorschläge und in Folge neuer Vervollkommnung der Truppenausrüstung vor.

Radix, 12. Dezember. Der Waffenstillstand wird bis Freitag Abend ausgedehnt. Inzwischen soll der Direktor des Sevillaner Republikanischen Komitees eintreffen. Scheitern die Unterhandlungen, so wird sofort zum Angriff geschritten.

Fahrplan

für die in Posen ankommenden Eisenbahn-Züge.

Table with columns: Richtung Stargard-Breslau, Richtung Breslau-Stargard. Sub-headers: Ankunft, Abgang. Lists train times and directions.

Uebersicht

der in Posen ankommenden und abgehenden Posten.

Table with columns: Ankommende Posten, Abgehende Posten. Lists postal routes and times.

Sonds- u. Aktienbörse.

Berlin, den 11. Dezember 1868.

Preussische Fonds.

Table listing various Prussian bonds and securities with their respective values and market status.

Ausländische Fonds.

Table listing foreign bonds and securities from various countries like Russia, Austria, and Prussia.

Gerar Bank

Table listing bank shares and other financial instruments.

Prioritäts-Obligationen.

Table listing priority obligations from various banks and institutions.

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Table listing bank and credit shares and certificates.

Eisenbahn-Aktien.

Table listing railway shares from various companies.

Gold, Silber und Papiergeld.

Table listing gold, silver, and paper money prices.

Industrie-Aktien.

Table listing industrial shares from various companies.

Die Börse war auf die auswärtigen besonders Wiener Notierungen, sehr matt; die Kurse waren vielfach niedriger, besonders für öst. Kredit-Aktien, 1860er Loose und Lösschen; das Geschäft aber blieb unbedeutend. Eisenbahnen waren stiller und gleichfalls matter, ohne aber im Ganzen nicht sehr verändert zu sein. Inländ. Fonds waren behauptet, von deutschen Fonds badische Prämienanleihe höher. Oesterreichische Fonds stiller, die oben genannten Loose-Papiere viel niedriger. Binnen 8 1/2 C. Rumänische Obligationen sind, wie sich herausstellte, stark überzeichnet; sie wurden heute zu 7 1/2 a 1/2 a 1/2 lebhaft gehandelt. Prioritäten waren still, inländische matter; österreichische behauptet, russische fester und in einigem Verlehr, besonders Krenenitschug und Alton Pfundstücke gefragt. Kursst. Wien wurde zu besseren Preisen in Posen gehandelt. - Neue freiübiger waren etwas matter.

Breslau, 11. Dezember. Die Börse war heute geschäftslos bei matter Stimmung und stellten sich die Kurse der Spekulationspapiere niedriger. Minerva belebt und wesentlich höher. Schlusskurse. Oestrich. Loose 1860 - do. 1864 - Bayrische Anleihe - Minerva 35 1/2 bz u. B. Schlessische Bank 117 1/2 Oest. Kredit-Bankaktien - Oberschlesische Prioritäten 75 1/2 C. do. do. 83 1/2 B. do. Lit. F. 89 1/2 B. do. Lit. G. 87 1/2 C. Rechte Oder-Ufer-Bahn St. Prior. 91 1/2 B. Märkisch-Posener - A. Reife-Brieger - Breslau-Schweidnitz-Bred. 114 C. Friedrich-Wilh. Nordbahn - Oberschlesische Lit. A. u. C. 132 1/2 B. do. Lit. B. - Oepeln-Larnowitz - Rechte Oder-Ufer-Bahn 82 bz. Kofel-Oderberg 113 1/2 C. Amerikaner 79 1/2 bz u. C. Ital. Anleihe 55-54 1/2 bz u. C.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 11. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Markt. Nach Schluss der Börse: Kreditaktien 237 1/2, 1860er Loose 77 1/2, Staatsbahn 299 1/2, Lombarden 193 1/2. Schlusskurse. Preussische Kassenscheine 104 1/2. Berliner Wechsel 104 1/2. Hamburger Wechsel 87 1/2. Londoner Wechsel 119 1/2. Pariser Wechsel 94 1/2. Wiener Wechsel 98 1/2. 5% öst. Anleihe von 1869 61 1/2. Oest. National-Anleihen 52 1/2. Oest. 5% steuerf. Anleihe 51 1/2. 4% Metalliques 41 1/2. 6% Verein. St.-Anl. pro 1882 78 1/2. Lürten - Oestrich. Bankanleihe 656. Oest. Kreditaktien 237. Darmstädter Bankaktien 265 1/2. Oestrich-franz. Staatsbahnaktien 298 1/2. Ludwigsbaf. Bergsch. 159 1/2. Pessische Ludwigsbaf. - Darmstädter Sittelbant - Kurhessische Loose 54 1/2. Bayerische Prämienanleihe 103 1/2. Neue Badische Prämienanl. 99 1/2. Badische Loose 54 1/2. 1864er Loose 69 1/2. 1860er Loose 77 1/2. 1864er Loose 105 1/2. Russ. Bodentredit - Rheinische Eisenbahn - Alsenz-bahn 83 1/2. Oberschlesische 68 1/2. Lombarden 194. Frankfurt a. M., 11. Dezember, Abends. Effekten-Societät. Amerikaner 78 1/2. Kreditaktien 237 1/2. Staatsbahn 301. Lombarden 194 1/2. 1860er Loose 77 1/2. 1864er Loose 107 1/2. Bankaktien 659. Unbelebt. Hamburg, 11. Dezember, Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Schlusskurse. Preussische Kassenscheine 104 1/2. Nationalanleihe 86 1/2. Oestrichische Kreditaktien 101 1/2. Oestrichische 1860er Loose 77. Staatsbahn 634. Lombarden 412. Italiensche Rente 54 1/2. Vereinsbank 112. Norddeutsche Bank 129 1/2. Rhein. Bahn 117 1/2. Mecklenburger - Altona-Riel 112 1/2. Finn. Anleihe - 1864er russ. Prämienanleihe 113. 1866er russ. Prämienanleihe 110. 6% Verein. St.-Anl. pr. 1862 72 1/2. Disconto 2 1/2 %. Wechselnotierungen: London lang 13 W. 6 1/2 Sch. bz., London kurz 13 W. 8 1/2 Sch. bz., Amsterdam 35, 35 bz., Wien 89 1/2 bz., Paris 187 1/2 bz., Petersburg 23 1/2 bz. Wien, 11. Dezember. [Schlusskurse der offiziellen Börse.] Best. Neues 5%, steuerf. Anleihen 60, 50. 5% Metalliques 59, 10. 1854er Loose 85, 50. Bankaktien 664, 00. Nordbahn 195, 00. National-Anleihen 64, 80. Kreditaktien 243, 30. St.-Eisenbahn-Aktien-Cert. 304, 20. Saltzler Verantwortlicher Redakteur: Dr. jur. W. M. Schamus in Posen. - Druck und Verlag von W. Decker & Comp. in Posen.